

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Fabia

Dokumentation der Fahrzeugübergabe

Hier den Fahrzeugdatenträger aufkleben



6V0012705AE

Datum der Fahrzeugübergabe^{a)}

□	□	/	□	□	/	□	□	□	□
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

ŠKODA Partner
Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das angegebene Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung? Ja Nein

Begrenzung der ŠKODA Garantieverlängerung^{a)}

Jahre: _____ oder km: _____
bzw. Meilen: _____

^{a)} Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
(füllt der Verkäufer aus)
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:



6V0012705AE

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für das Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment erfolgt die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Bitte widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO

Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	5
Bordliteratur	7
Erläuterungen	8
Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen	9
Verwendete Abkürzungen	
Sicherheit	
Passive Sicherheit	11
Allgemeine Hinweise	11
Richtige und sichere Sitzposition	11
Sicherheitsgurte	14
Sicherheitsgurte verwenden	14
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	16
Airbag-System	17
Beschreibung des Airbag-Systems	17
Airbags abschalten	19
Sichere Beförderung von Kindern	21
Kindersitz	21
Befestigungssysteme	24
Bedienung	
Cockpit	28
Übersicht	27
Instrumente und Kontrollleuchten	29
Kombi-Instrument	29
Kontrollleuchten	30
Informationssystem	39
Fahrerinformationssystem	39
Bedienung des Informationssystems	40

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	41	Bremsen und Parken	98
MAXI DOT-Display	43	Manuelles Schalten und Pedale	99
Service-Intervall-Anzeige	44	Automatisches Getriebe	100
SmartGate	45	Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren	103
Entriegeln und Öffnen	47	Schäden am Fahrzeug vermeiden	104
Entriegeln und Verriegeln	47	Assistenzsysteme	105
Diebstahlwarnanlage	52	Allgemeine Hinweise	105
Gepäckraumklappe	53	Brems- und Stabilisierungssysteme	106
Fensterbedienung	54	Einparkhilfe (ParkPilot)	108
Licht und Sicht	56	Rückfahrkamera	110
Licht	56	Geschwindigkeitsregelanlage	112
Innenleuchten	60	Geschwindigkeitsbegrenzer	114
Sicht	61	Automatische Distanzregelung (ACC)	115
Scheibenwischer und -wascher	62	Front Assist	120
Rückspiegel	64	Müdigkeitserkennung	123
Sitze und Kopfstützen	65	Reifendruck-Überwachung	123
Vordersitze	65	Anhängevorrichtung und Anhänger	125
Rücksitze	66	Anhängevorrichtung	125
Kopfstützen	67	Anhängevorrichtung verwenden	130
Vordersitzheizung	68	Betriebshinweise	
Praktische Ausstattungen	69	Pflege und Wartung	133
Innenraumausstattung	69	Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	133
Tablethalter	77	Service-Intervalle	135
Transport von Ladung	79	Reinigung und Pflege	137
Gepäckraum und Transport	79	Prüfen und Nachfüllen	142
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	85	Kraftstoff	142
Fahrradträger im Gepäckraum	86	Motorraum	144
Transport auf dem Dachgepäckträger	89	Motoröl	146
Heizung und Lüftung	90	Kühlmittel	148
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	90		
Fahren			
Anfahren und Fahren	94		
Motor anlassen und abstellen	94		
START-STOPP-System	96		

Bremsflüssigkeit	149
Fahrzeuggestaltung	150
Räder	152
Felgen und Reifen	152
Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen	155

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	157
Notausstattung	157
Radwechsel	159
Pannenset	162
Starthilfe	164
Fahrzeug abschleppen	165
Fernbedienung - Batterie wechseln	167
Notentriegelung/-verriegelung	167
Scheibenwischerblätter austauschen	169

Sicherungen und Glühlampen	170
Sicherungen	170
Glühlampen	174

Technische Daten

Technische Daten	182
Grundlegende Fahrzeugdaten	182
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	187

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Dieses Datum muss vom ŠKODA Partner in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs » *Dokumentation der Fahrzeugübergabe* dementsprechend vermerkt werden.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

Falls Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraumes (also die Länder der Europäischen Union, Norwegen, Island und Liechtenstein) oder der Schweiz gekauft wurde, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie ebenfalls bei einem ŠKODA Servicepartner in einem dieser Länder geltend zu machen.

Sollte Ihr ŠKODA Fahrzeug von einem ŠKODA Partner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz gekauft worden sein, so sind Ansprüche aus der ŠKODA Garantie auch bei einem ŠKODA Servicepartner außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes und der Schweiz geltend zu machen.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

- ▶ In das Fahrzeug Teile an- oder eingebaut wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

In der Bordliteratur finden Sie immer diese **Betriebsanleitung**. Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Infotainment-Bedienungsanleitung** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in dieser Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.



Abb. 1

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 1** mittels der zugehörigen Anwendung in Ihrem externen Gerät (bspw. Telefon, Tablet) **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit einer Modellübersicht der Marke ŠKODA geöffnet.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- ▶ Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit der Bordliteratur angezeigt.
- ▶ Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- ▶ Die gewünschte Anleitung auswählen - diese kann entweder online oder im pdf-Format angezeigt werden.

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Symbolerläuterung

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay
- Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau der Betriebsanleitung und weitere Informationen

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Betriebshinweise) - der Titel des Absatzes ist auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Prüfen und Nachfüllen) - der Titel des Hauptkapitels ist auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Motoröl)
 - **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Prüfen und Nachfüllen)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Hilfe im Notfall

Im Pannenfall können die benötigten Pannendienst-Kontakt Daten den folgenden Stellen entnommen werden.

- ▶ Kontaktdaten vom ŠKODA Partner (bspw. Fensteraufkleber)
- ▶ Infotainment (Menü Telefon - Pannen-/Infodienst)
- ▶ Mobile Anwendung ŠKODA
- ▶ ŠKODA-Webseiten

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugbatterietyp
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESSY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
LED	Leuchtmitteltyp
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
MPI	Benzinmotor mit einer Kraftstoff-Mehrpunkteinspritzung
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
PIN	persönliche Identifikationsnummer
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Abkürzung	Bedeutung
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk
XDS	Funktionserweiterung der elektronischen Differenzialsperre

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	11
Fahrsicherheit	11

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 11, *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	12
Lenkradposition einstellen	13
Richtige Sitzposition des Beifahrers	13
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	13

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

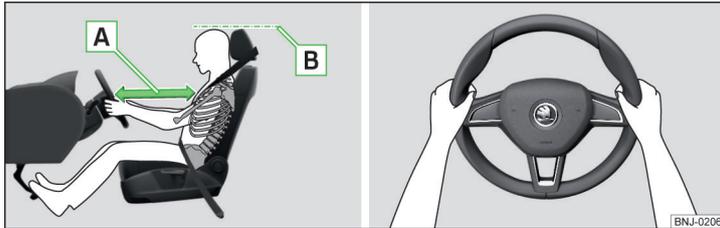


Abb. 2 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 12.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 2 - **A**.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » Abb. 2 - **B**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 2. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Anderenfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 3 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 3.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 2 auf Seite 12 - **B** (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 12.

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstützen so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstützen sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 2 auf Seite 12 - **B**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 14, Sicherheitsgurte verwenden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtiger Gurtbandverlauf	15
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	15

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 11](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
 - Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

- Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittle - keinesfalls über den Hals - verläuft.

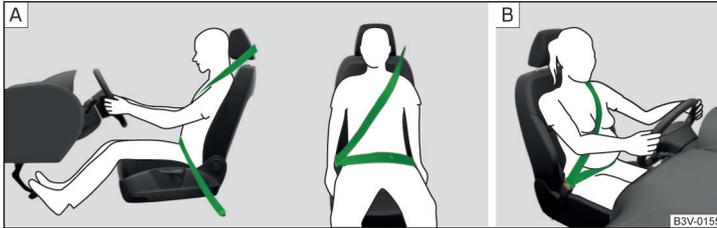
ACHTUNG (Fortsetzung)

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schloßzunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schloßteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 66](#).

ACHTUNG

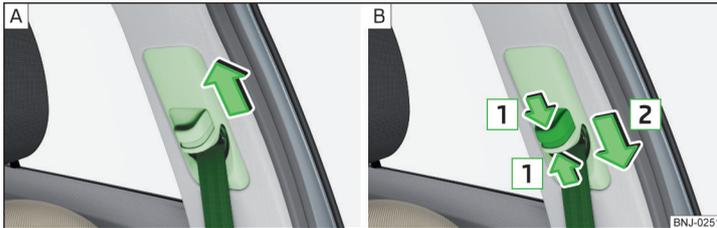
- Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte
- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 141](#).
 - Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
 - Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schloßteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
 - Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf



B3V-0155

Abb. 4 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



BNJ-0251

Abb. 5 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 14.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermittle (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 4 - A.

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 4 - A.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 4 - B.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

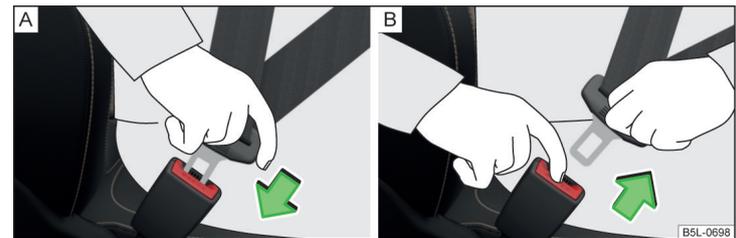
➤ Den Umlenkschlag **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 5 - A.

- **Oder:** Die Sicherung in Richtung der Pfeile **1** zusammendrücken und den Umlenkschlag **nach unten** in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 5 - B.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkschlag sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich der Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen



B5L-0698

Abb. 6 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 14.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).
- Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen. ▶

- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 6 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- › Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 6 - [B], die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	16
Gurtstraffer	16

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurtenen** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

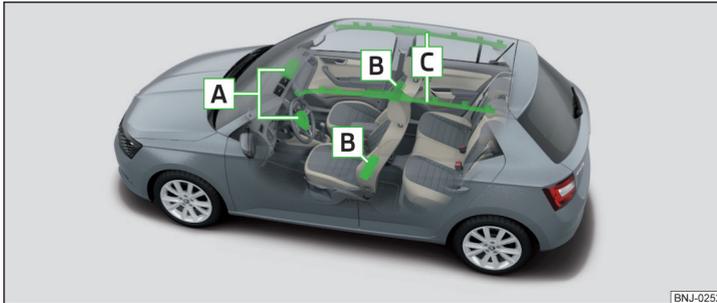
Systembeschreibung	17
Airbagauslösung	18
Sicherheitshinweise	18

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 34](#).

Systembeschreibung



BNJ-0252

Abb. 7 Verbauorte der Airbags

Verbauorte der Airbags » [Abb. 7](#)

- A** Frontairbags
- B** Seitenairbags
- C** Kopfairbags

Frontairbags - beim Eintauchen in die voll aufgeblasenen Airbags wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

Die Frontairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.

Seitenairbags - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

Die Seitenairbags sind mit einem Label mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet.

Kopfairbags - beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Bewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für den Kopf- und Halsbereich reduziert.

Die Kopfairbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument » [Seite 34](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 20](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmitteil » [Seite 20](#).

Airbagauslösung



Abb. 8 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf entscheidend. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.

- ▶ Seitenairbag vorn.
- ▶ Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Stellung).

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

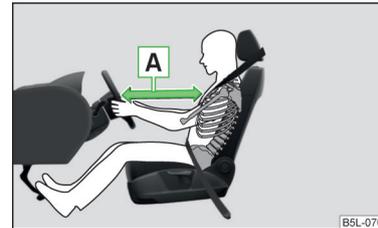


Abb. 9
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden » Seite 11.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 23.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 9 - A. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 19, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 135.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 135.
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	20
Beifahrer-Frontairbag abschalten	20

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 10 auf Seite 20](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » [Seite 34](#).

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » [Seite 21](#).
- ▶ Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- ▶ Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- ▶ Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

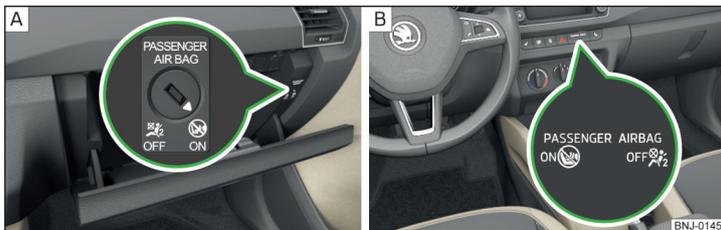


Abb. 10 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Stellungen des Schlüsselschalters » [Abb. 10](#) - [A](#)

- OFF** Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  » [Abb. 10](#) - [B](#)
- ON** Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet für 65 s die Kontrollleuchte 

Abschalten

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- ▶ Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- ▶ Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- ▶ Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  leuchtet.

Einschalten

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- ▶ Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » .
- ▶ Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- ▶ Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  leuchtet.

ACHTUNG

- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten  OFF  blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüssel-schalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	22
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	23
Kindersicherheit und der Seitenairbag	23
Gruppeneinteilung der Kindersitze	23
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	24

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzerstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 67. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 11 Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 21.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 11 - [A].
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 11 - [B].

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » !.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen. ▶

- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 12
Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 12.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

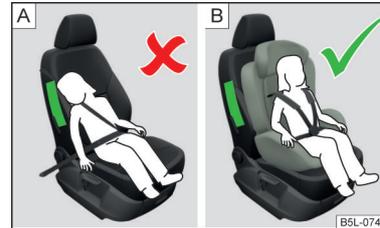


Abb. 13
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten
» Abb. 13 - [A].

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 13 - [B].

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 21.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 21.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U ^{a)}
3 22-36 kg	U	U	U ^{a)}

^{a)} Ist der mittlere Rücksitz mit keiner Kopfstütze versehen, dann ist ein Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 nur dann zu verwenden, wenn dieser über eine eigene integrierte Kopfstütze verfügt. Verfügt der Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 über keine eigene integrierte Kopfstütze, dann ist der Kindersitz auf dem äußeren Rücksitz zu befestigen.

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	24
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	25
Halteösen des TOP TETHER -Systems	26

Halteösen des **ISOFIX**-Systems



Abb. 14
Labels des **ISOFIX**-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System » **Abb. 14**.

ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg	-	X	IL-SU	X
3 22-36 kg	-	X	IL-SU	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

- IL-SU** Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des TOP TETHER-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

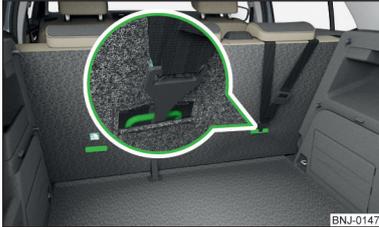


Abb. 15
Halteösen des TOP TETHER-Systems

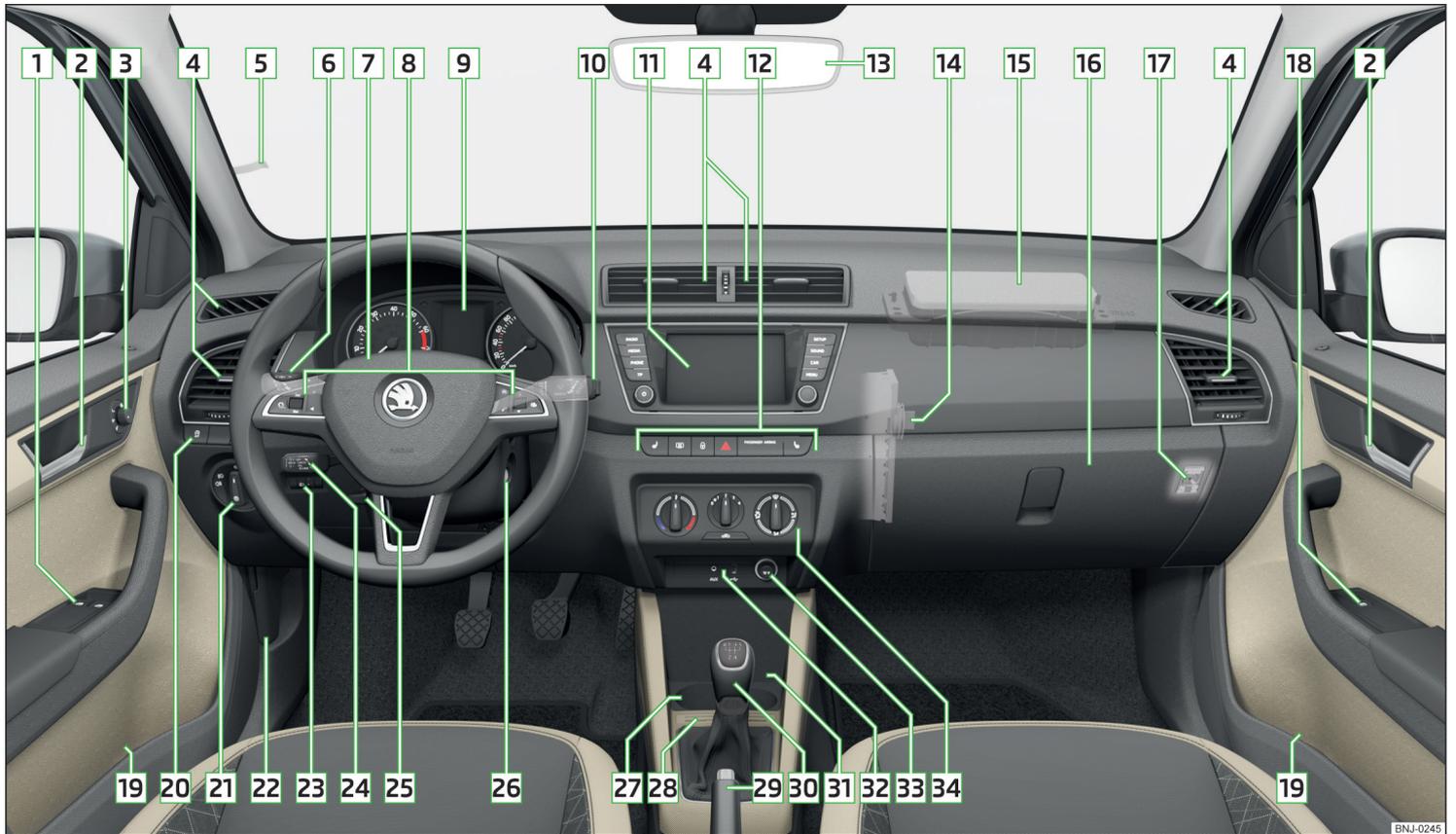
TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzelehnen » [Abb. 15](#).

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse auf der Rückseite der mittleren Rücksitzelehne ausgestattet sein.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.



BNJ-0245

Abb. 16 Cockpit-Beispiel beim Linkslenker

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	54
2	Türöffnungshebel	51
3	Elektrische Außenspiegelverstellung	65
4	Luftaustrittsdüsen	93
5	Zettelhalter	70
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	57
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	112
	▶ Geschwindigkeitsbegrenzer	114
7	Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag	17
8	Tasten für die Bedienung des Informationssystems	39
9	Kombi-Instrument	29
10	Bedienungshebel:	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	62
	▶ Informationssystem	39
11	Je nach Ausstattung:	
	▶ Ablagefach	71
	▶ Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
12	Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶ Sitzheizung links	68
	▶ Heckscheibenbeheizung	61
	▶ Zentralverriegelung	49
	▶ Warnblinkanlage	59
	▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	20
	▶ Sitzheizung rechts	68
13	Innenspiegel	64
14	SD-Kartenschacht (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
15	Beifahrer-Frontairbag	17
16	Ablagefach auf der Beifahrerseite	75
17	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	20

18	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	54
19	Ablagefach	70
20	Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶ START-STOPP	96
	▶ Traktionskontrolle (ASR)	107
	▶ Einparkhilfe	108
	▶ Reifenkontrollanzeige	123
21	Lichtschalter	56
22	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	145
23	Regler für Leuchtweitenregulierung der Frontscheinwerfer	56
24	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	117
25	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	13
26	Je nach Ausstattung:	
	▶ Zündschloss	95
	▶ Starterknopf	95
27	Getränkehalter	72
28	Münz- und Kartenhalter	71
29	Handbremshebel	99
30	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	100
	▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	101
31	Ablagefach	71
32	USB-Eingang / AUX-Eingang	71
33	Je nach Ausstattung:	
	▶ 12-Volt-Steckdose	74
	▶ Zigarettenanzünder	73
34	Bedienung für Heizung / Klimaanlage	90

Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » [Abb. 16](#) » gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

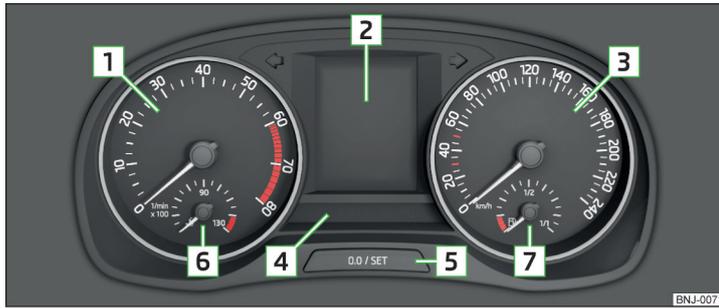


Abb. 17 Kombi-Instrument - Variante 1

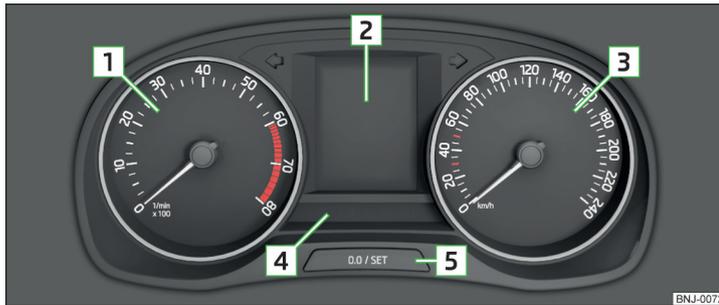


Abb. 18 Kombi-Instrument - Variante 2

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Drehzahlmesser	29
Kühlmitteltemperaturanzeige	30
Kraftstoffvorratsanzeige	30

- 1 Drehzahlmesser » Seite 29
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 30
- 2 Display » Seite 39
- 3 Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 30
- 4 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 30
- 5 Bedienungstaste:
 - ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 39
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 39
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 44
- 6 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 30
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 30

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 17 auf Seite 29 bzw. » Abb. 18 auf Seite 29 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalbereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalbereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 40.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalbereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige



Abb. 19
Kühlmitteltemperaturanzeige

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » [Abb. 17 auf Seite 29](#).

Die Anzeige » [Abb. 19](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich - der Zeiger steht im Bereich [A](#), der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich - der Zeiger steht im Bereich [B](#).

Hochtemperaturbereich - der Zeiger steht im Bereich [C](#), die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » [Seite 36](#).

Kraftstoffvorratsanzeige

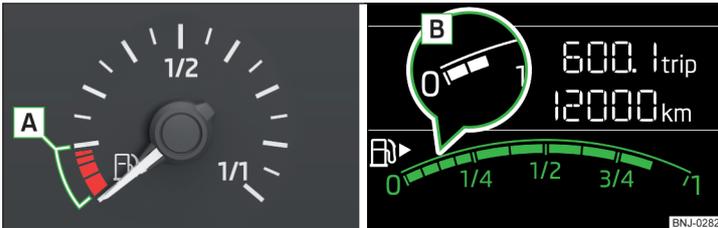


Abb. 20 Kraftstoffvorratsanzeige: im Kombi-Instrument / im Display des Kombi-Instruments

Die Anzeige » [Abb. 20](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 45 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich [A](#) bzw. [B](#) erreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » [Seite 35](#).

! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige vorübergehend ca. einen Teil weniger anzeigt.
- Der Pfeil  neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbaurt des Kraftstoffeffüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

	Handbremse	31
	Bremsanlage	31
	Gurtwarnleuchte vorn	32
	Automatische Distanzregelung (ACC)	32
	Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	32
	Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)	32
	Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	33
	Antiblockiersystem (ABS)	33
	Nebelschlussleuchte	33
	Abgaskontrollsystem	33
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	33
	EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	34
	Airbag-System	34 ▶

 Reifenfülldruck	34
 Kraftstoffreserve	35
 Blinkanlage	35
 Anhängerblinkleuchten	35
 Nebelscheinwerfer	35
 Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer	35
 Bremspedal (automatisches Getriebe)	35
 Fernlicht	35
 Automatisches Getriebe	35
 Gurtwarnleuchte hinten	36
 Generator	36
 Kühlmittel	36
 Motoröldruck	36
 Motorölstand	37
 Lampenausfall	37
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	37
 Scheibenwaschwasserstand	38
 START-STOPP-System	38
 Anzeige einer niedrigen Temperatur	38
 Automatische Distanzregelung (ACC)	38
 Abstandswarnung (Front Assist)	38
 Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)	38
 Service	38

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » [Abb. 17 auf Seite 29](#) bzw. » [Abb. 18 auf Seite 29](#).

- ▶ Drehzahlmesser **1**
- ▶ Display **2**
- ▶ Geschwindigkeitsmesser **3**
- ▶ Leiste mit Kontrollleuchten **4**

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten auf.

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 59](#). Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 144, Motorraum](#).

Handbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

▶ Die Handbremse lösen.

Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

▶ Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt. Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ungefähr 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - die Verzögerung der ACC ist nicht ausreichend.

► Das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen zum ACC-System » Seite 115.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

► Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.

► Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, das Fahrzeug abstellen,  nicht weiterfahren. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

► Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (Motorstart per Knopfdruck)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

 blinkt  Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!
 LENKUNG DEFEKT STOPP

► Das Fahrzeug abstellen,  nicht weiterfahren. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 blinkt  Lenkungsverriegelung: Werkstatt!
 LENKUNG WERKSTATT

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (Motorstart per Knopfdruck)

 blinkt  Lenkrad bewegen!
 LENKRAD BEWEGEN

► Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
► Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

Systemstörung

 leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor. ►

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

- ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 106](#), *Stabilisierungskontrolle (ESC)* oder ASR-System » [Seite 107](#), *Traktionskontrolle (ASR)*.

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 31](#),  *Bremsanlage* aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 31.

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsmin- derung kommen.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unver- züglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 31.

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag

 FEHLER AIRBAG

▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ungefähr 4 Sekunden auf.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ungefähr 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ungefähr 12 Sekunden.

 Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

 AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst! Dieses ist unverzüglich von einem Fachbe- trieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 31.

Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- ▶ Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 153.
- ▶ Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Sei- te 159 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 162.
- ▶ Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 124.

Systemstörung

 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im Sys- tem der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder an- lassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unver- züglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlö- schen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfeh- ler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unver- züglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe be- stehen.

- ▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
- ▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- ▶ Schneeketten sind montiert.
- ▶ Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 7 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

► Bitte tanken » Seite 143.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

► Die Anhängerglühlampen prüfen.

Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Fernlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.
 GETRIEBE ÜBERHITZT

Das Getriebe ist überhitzt, die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.

  leuchtet  Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!
 GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP

►  **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen. ►

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

- ▶ Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebe Störung

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|--|---|
|  leuchtet |  Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten! |
| |  GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT |

- ▶ Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

- | | |
|--|---|
|  leuchtet |  Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang. |
| |  FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN |
|  leuchtet |  Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt. |
| |  FEHLER GETRIEBE |

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

- ▶ Da sich während der Fahrt die Fahrzeugbatterie entlädt, sind alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) auszuschalten.
- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

Kühlmittelstand zu niedrig

- | | |
|--|---|
|  leuchtet |  Kühlmittel prüfen! Bordbuch! |
| |  KÜHLMITTEL PRÜFEN |

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Den Kühlmittelstand prüfen [» Seite 148, Prüfen und Nachfüllen.](#)

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese austauschen.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

- | | |
|--|--|
|  leuchtet |  Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch! |
| |  MOTOR ÜBERHITZT STOPP |

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- ▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröl Druck

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.**

 blinkt - der Motoröl Druck ist zu niedrig.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 31.

Motorölstand zu niedrig

 leuchtet  Ölstand: Öl nachfüllen!
 ÖL NACHFÜLLEN

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

 leuchtet  Ölstand reduzieren!
 ÖLSTAND ZU HOCH

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

 leuchtet  Ölsensor: Werkstatt!
 ÖLSENSOR WERKSTATT

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 31.

 leuchtet - eine der Lampen ist defekt.

Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 31.

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

 leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **!**, für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung **D / S**).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammbar Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

! VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem SKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

► Das Scheibenwaschwasser auffüllen » Seite 146.

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » Seite 96, *START-STOPP-System*.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

Die Kontrollleuchten    zeigen den Zustand des ACC-Systems an » Seite 115.

Abstandswarnung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Informationen zum System Front Assist » Seite 120.

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst » Seite 120.

Service

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 31.

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 44, *Service-Intervall-Anzeige*.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Display im Kombi-Instrument	39
Uhrzeit einstellen	39
Gangempfehlung	40
Auto-Check-Control	40

Display im Kombi-Instrument

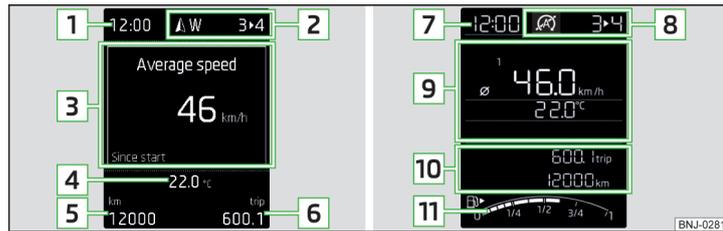


Abb. 21 Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplay

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » Abb. 21.

- 1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
- 2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige¹⁾
- 3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen
Türwarnung

- 4 Außentemperatur
- 5 Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
- 6 Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
- 7 Uhrzeit
- 8 Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
- 9 Außentemperatur
Kontrollleuchten
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
- 10 Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
Geschwindigkeitsregelanlage/Speedlimiter
Service-Intervall-Anzeige
Hinweismeldungen
- 11 Kraftstoffvorratsanzeige

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

» Die Taste **A** » Abb. 22 auf Seite 39 antippen.

Uhrzeit einstellen

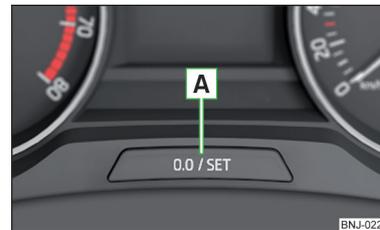


Abb. 22 Taste im Kombi-Instrument

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 22 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- › Ungefähr 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- › Ungefähr 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Gangempfehlung

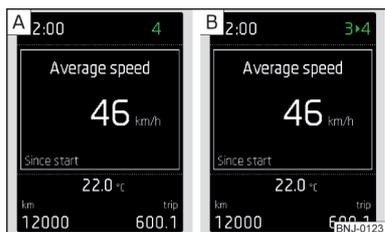


Abb. 23
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 23

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung (bspw. **3** ► **4** bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Auto-Check-Control

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten **!** (Gefährdung) bzw. **!** (Warnung) angezeigt.

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

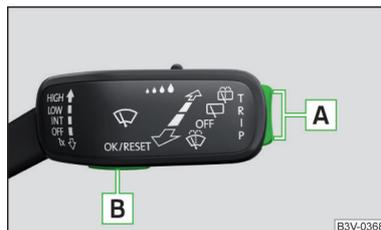


Abb. 24
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A** Drücken (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B** Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- A** Drücken (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
- Halten** (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B** Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen



Abb. 25 Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Sprachbedienung ein-/ausschalten

A **Drehen** - Lautstärke einstellen

Drücken - Ton aus-/einschalten

▷ Zum nächsten Titel/Sender wechseln

◁ Zum vorherigen Titel/Sender wechseln

Menü der Assistenzsysteme anzeigen

Drücken - Menü Telefon anzeigen; Gespräch annehmen/beenden; gewählten Kontakt anrufen

Halten - letzten Anruf wiederholen; Gespräch ablehnen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

B **Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen

Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

Halten - Hauptmenü anzeigen

Drücken - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren

B **Drehen** - Bewegung im gewählten Menü

Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen

i Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Auf diese Tatsache weist das System durch eine Textmeldung im Infotainmentdisplay hin.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Angabenübersicht	41
Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit	42
Speicher	42

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Werden bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display die Fahrdaten nach dem Einschalten der Zündung nicht angezeigt, ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 43](#), **MAXI DOT-Display**.

Die Einheiten sowie die Anzeige einiger Angaben können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --, - km/l).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige. ▶

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Kühlmitteltemperatur - liegt die Temperatur im Bereich von 70-120 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht. Liegt die Temperatur unter 70 °C, sind hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung zu vermeiden. Liegt die Temperatur über 120 °C, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » [Seite 36](#).

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen.
- Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

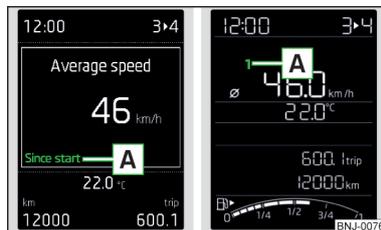


Abb. 26
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » [Abb. 26](#).

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

- Zur **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
- Zum **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- ▶ Zurückgelegte Fahrstrecke.
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▶ Fahrzeit.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Menüpunkt Navigation	43
Menüpunkt Audio	43
Menüpunkt Telefon	43
Menüpunkt Assistenten	44

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » [Seite 40](#).

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » [Seite 41](#)
- **Assistenten** » [Seite 44](#)
- **Navigation** » [Seite 43](#)
- **Audio** » [Seite 43](#)
- **Telefon** » [Seite 43](#);
- **Fahrzeug** » [Seite 40](#), *Auto-Check-Control*

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment Blues oder bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Displaysprache nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

- ▶ Fahrempfehlungen
- ▶ Kompass
- ▶ Letzte Ziele

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

Radio

- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien

- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

-  Eingehender Anruf
-  Abgehender Anruf
-  Anruf in Abwesenheit

Symbole im Display

Ladezustand des Telefonakkus¹⁾

Signalstärke¹⁾

Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden

Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)

Mikrofon ausgeschaltet

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** kann das System Front Assist aktiviert/deaktiviert werden.

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen _____ 44

Service-Meldungen _____ 44

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen _____ 44

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Informationen bezüglich der Service-Intervalle » [Seite 135](#).

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

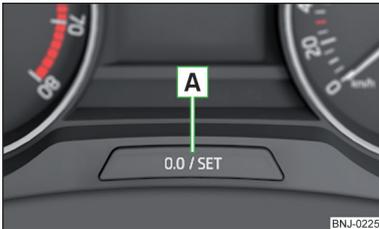


Abb. 27
Taste im Kombi-Instrument

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

› Die Zündung einschalten.

› Die Taste » [Abb. 27](#) gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.

› Die Taste loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.

Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Einleitung zum Thema



Abb. 28
QR-Code mit dem Verweis auf
die ŠKODA-Internetseiten

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi oder Wi-Fi Direct übermittelt.

Die in einem unterstützten externen Gerät (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Einige ŠKODA-Anwendungen können im Infotainmentdisplay mittels der SmartLink-Verbindung angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Durch das Einlesen des QR-Codes » *Abb. 28* mittels der zugehörigen Anwendung in Ihrem externen Gerät **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit einer Übersicht verfügbarer Anwendungen, kompatibler Geräte und weiterer Informationen zu SmartGate geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity-smartgate>

! VORSICHT

- Für die Erhöhung der Zugriffssicherung auf die übermittelten Fahrzeugdaten erfolgt nach dem Start der ŠKODA-Anwendung eine Aufforderung, das Passwort/den PIN-Code zu ändern (solange das/der werkseitig eingestellte Passwort/PIN-Code noch nicht geändert wurde » *Seite 46, Passwort/PIN-Code*). Ohne diese Änderung ist kein Start der ŠKODA-Anwendung möglich.
- ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der externen Geräte.

¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

Diese Verbindungsart ist für externe Geräte mit dem Betriebssystem Android und iOS vorgesehen.

Verbindungsaufbau zu einem externen Gerät mit dem System Android

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät Wi-Fi einschalten und nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung des zu verbindenden externen Geräts).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (Fahrzeug-Identifizierungsnummer mittels Großbuchstaben » *Seite 46*).
- Im zu verbindenden externen Gerät die SmartGate-Anwendung starten.
- Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier externe Geräte mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Verbindungsaufbau zu einem externen Gerät mit dem System iOS

- Die Zündung einschalten.
- Im zu verbindenden externen Gerät Wi-Fi einschalten und nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung des zu verbindenden externen Geräts).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (Fahrzeug-Identifizierungsnummer mittels Großbuchstaben » *Seite 46*).

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi maximal vier externe Geräte gleichzeitig verbunden sein. In diesen externen Geräten können maximal vier ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig gestartet sein.

Verbindungsstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- Wi-Fi im verbundenen externen Gerät ausschalten.

Automatische Verbindung

Sollte das externe Gerät mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Wi-Fi im zu verbindenden externen Gerät ist eingeschaltet.
- ✓ Das zu verbindende externe Gerät speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

Diese Verbindungsart ist für externe Geräte mit dem Betriebssystem Android vorgesehen.

Verbindungsaufbau

- › Die Zündung einschalten.
- › Im zu verbindenden externen Gerät die SmartGate-Anwendung starten.
- › In der Anwendung den Verbindungstyp auf Wi-Fi Direct ändern.
- › Des Weiteren den Anweisungen in der Anleitung folgen, welche in der SmartGate-Anwendung enthalten ist.

Das Passwort für die Verbindung zu SmartGate...¹⁾ umfasst die letzten sechs Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer » [Seite 46](#).

Mit SmartGate können mittels Wi-Fi Direct maximal zwei externe Geräte mit beliebig vielen gestarteten ŠKODA-Anwendungen gleichzeitig verbunden sein.

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, ist in der SmartGate-Anwendung eine neue Verbindung herzustellen.

Verbindungsstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- › Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- › Die Verbindung in der SmartGate-Anwendung beenden.
- › Wi-Fi im verbundenen externen Gerät ausschalten.

¹⁾ Auf der Position ... werden die letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

²⁾ Sollte die Schaltfläche „Reboot“ nicht angezeigt werden, dann ist die Webbrowser-Darstellung manuell wiederherzustellen.

Automatische Verbindung

Sollte das externe Gerät mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Einschalten der Zündung automatisch wiederhergestellt.

SmartGate-Webschnittstelle

In der SmartGate-Webschnittstelle können die SmartGate-Parameter eingestellt werden.

In den Webbrowser des mittels Wi-Fi mit SmartGate verbundenen externen Geräts, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen werden erst nach dem Antippen der Schaltflächen „Save“ → „Reboot“ wirksam.

Passwort/PIN-Code

Werkseitig besteht das voreingestellte Passwort für die **Wi-Fi**-Verbindung aus der vollständigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Großbuchstaben eingegeben), für die **Wi-Fi Direct**-Verbindung besteht der voreingestellte PIN-Code aus den letzten 6 Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Nach der Passwort-/PIN-Code-Änderung ist im zu verbindenden externen Gerät die Verbindung zu SmartGate unter Verwendung des neuen Passworts/PIN-Codes erneut herzustellen.

Passwortänderung für die Wi-Fi-Verbindung

- › Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen » [Seite 46](#), *SmartGate-Webschnittstelle*.
- › Im Menüpunkt „WPA / WPA2 key:“ das neue Passwort (8 bis 63 alphanumerische Zeichen und Sonderzeichen, Klein- sowie Großbuchstaben) eingeben.
- › Die Passwortänderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- › SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“²⁾ neu starten.

PIN-Code-Änderung für die Wi-Fi Direct-Verbindung

- › Die SmartGate-Webschnittstelle öffnen » [Seite 46](#), *SmartGate-Webschnittstelle*.

- › Im Menüpunkt „WiFi Direct PIN:“ den neuen PIN-Code (6 Ziffern) eingeben.
- › Die PIN-Code-Änderung durch das Antippen der Schaltfläche „Save“ bestätigen.
- › Das SmartGate durch das Antippen der Schaltfläche „Reboot“¹⁾ neu starten.

i Hinweis

Bei vergessenem Passwort/PIN-Code für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln	48
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	48
Entriegeln/Verriegeln - KESSY	49
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln	49
Safesicherung	50
Individuelle Einstellungen	50
Tür öffnen/schließen	51
Kindersicherung	51
Funktionsstörungen	51

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türentriegelung kann individuell eingestellt werden » [Seite 50](#).

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrtür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen, die Gepäckraum- oder Motorraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung. ▶

¹⁾ Sollte die Schaltfläche „Reboot“ nicht angezeigt werden, dann ist die Webbrowser-Darstellung manuell wiederherzustellen.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

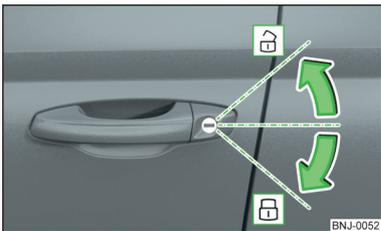


Abb. 29
Linke Fahrzeugseite: Schlüssel-
drehungen zum Ent-/Verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 48.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 29

- 🔓 Fahrzeug entriegeln
- 🔒 Fahrzeug verriegeln

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY ist zum Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Funkschlüssel über den Schließzylinder vorerst die Abdeckkappe des Schließzylinders abzubauen » Seite 168.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

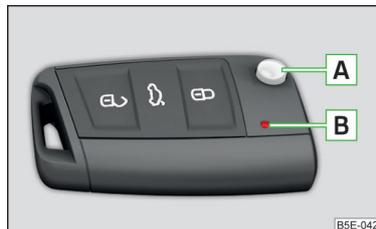


Abb. 30
Schlüssel mit herausklappbarem
Schlüsselbart

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 48.

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 30

- 🔓 Entriegelungstaste
- 🔒 Verriegelungstaste
- ↔ Taste für die Entriegelung/Entrastung der Gepäckraumklappe
- A Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten

Durch Drücken der Taste ↔ wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste ↔ wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste ↔ entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 53.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 167.

Entriegeln/Verriegeln - KESSY

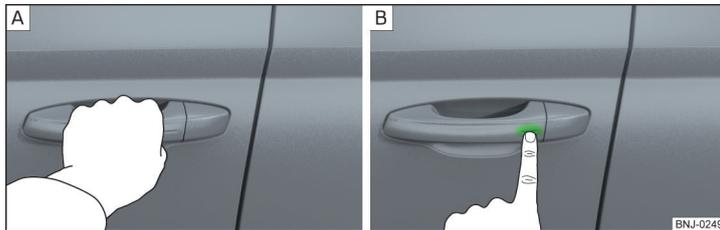


Abb. 31 Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 48.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

- Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » Abb. 31 - **A**.
- Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » Abb. 31 - **B**.

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfasen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

! VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln



Abb. 32 Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 48.

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Es ist keine der Türen geöffnet.

➤ Zum **Verriegeln/Entriegeln** die Taste  drücken » Abb. 32.

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

M SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!

S SAFELOCK BEACHTEN

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

► Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.

► **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » Seite 52.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Alle Türen

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Einzeltür

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

Tür öffnen/schließen

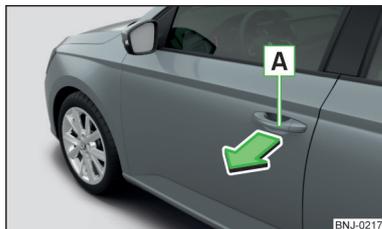


Abb. 33
Türgriff

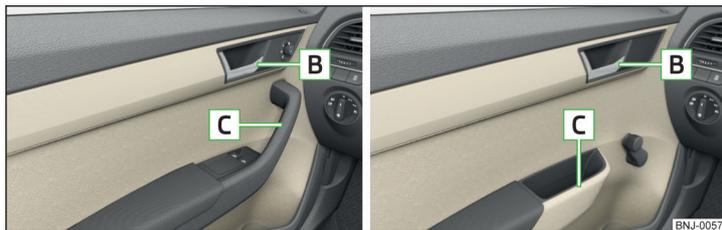


Abb. 34 Türöffnungshebel - Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

- Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 33.
- Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** » Abb. 34 ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung

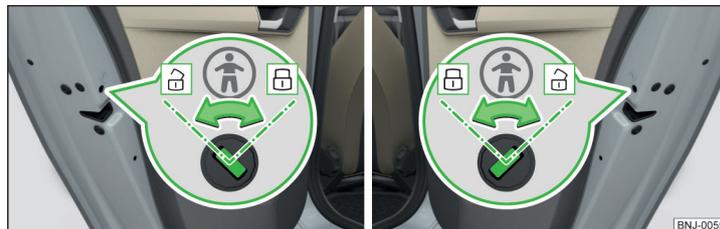


Abb. 35 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

- Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen » Abb. 35.
- Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 48.

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen. ▶

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeugtüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » Seite 167.

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » Seite 167.

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Alarmauslösung _____ 52
Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 52

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster verschlossen sind.

i Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Lebensdauer 5 Jahre beträgt.

Alarmauslösung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 52.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 36
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 52.

Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird. ▶

Die beiden Systeme sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivieren

- › Die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.
- › Die Taste  an der Mittelsäule auf der Fahrerseite drücken » Abb. 36, in der Taste leuchtet das Symbol  auf.
- › Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Durch die Deaktivierung der beiden Systeme wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Gepäckraumklappe öffnen/schließen _____ 53
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen _____ 53

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

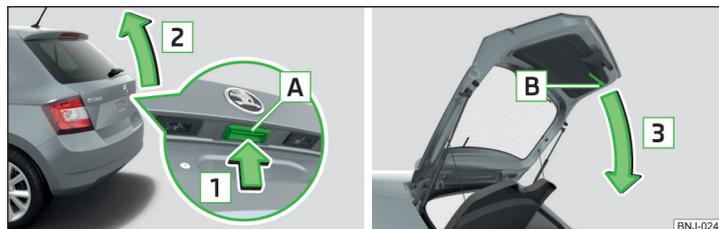


Abb. 37 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 53.

- › Zum **Öffnen** die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 37.
- › Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Zum **Schließen** die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

i Hinweis

Die Taste **A** » Abb. 37 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 53.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mechanische Fensterheber	54
Elektrische Fensterheber	54
Kraftbegrenzung	55
Funktionsstörungen	55

Die Fenster können mittels der an der jeweiligen Türverkleidung angebrachten Kurbel mechanisch bedient werden.

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, die Fenster in den Vordertüren oder alle Fenster vom Fahrerplatz aus, und auch über die jeweilige Taste das Fenster in der Beifahrertür und in den Hintertüren elektrisch zu bedienen.

! ACHTUNG

- Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten diese erhebliche Quetschverletzungen verursachen.
- Elektrische Fensterheber in der Fahrertür und in den Hintertüren sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet (gilt nur für die **Variante 2**) » **Seite 55**. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der mechanischen sowie elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

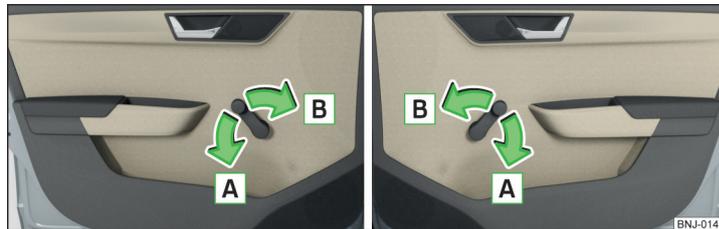


Abb. 38 Fensterbedienung: links/rechts

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

- Zum **Öffnen** die Kurbel in Pfeilrichtung **A** drehen » **Abb. 38**.
- Zum **Schließen** die Kurbel in Pfeilrichtung **B** drehen.

Elektrische Fensterheber

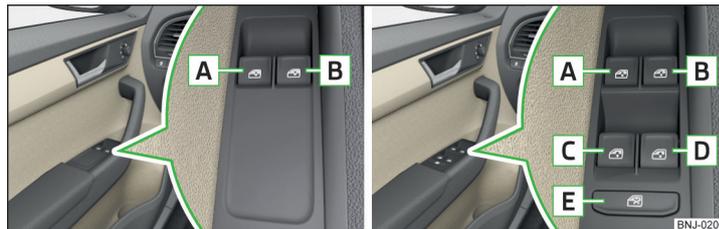


Abb. 39 Tasten der Fensterheber: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 54.

Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung. Ausstattungsabhängig können durch Drücken/Ziehen der Tasten in der Fahrertür die Fenster vorn - **Variante 1** bzw. die Fenster vorn und hinten - **Variante 2** bedient werden » **Abb. 39**.

Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren (Variante 2) werden auch über die Taste in der jeweiligen Tür bedient. ▶

Tasten der Fensterheber

- A** Vordertür links
 - B** Vordertür rechts
 - C** Hintertür links
 - D** Hintertür rechts
 - E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)
- Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Das Fahrerfenster kann bei der **Variante 2** » **Abb. 39** automatisch vollständig geöffnet/geschlossen werden, indem die Taste bis zum Anschlag gedrückt bzw. gezogen wird. Bei erneutem Drücken/Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

- Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste **E** drücken. Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

Kraftbegrenzung

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 54.**

Mit der Kraftbegrenzung ist nur die Variante 2 der elektrischen Fensterheber ausgestattet (gilt nicht für das Beifahrerfenster).

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

ACHTUNG

- Die **Variante 1** der elektrischen Fensterheber » **Abb. 39 auf Seite 54 verfügt über keine Kraftbegrenzung**. Die Fenster sind vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Das **Beifahrerfenster bei der Variante 2** der elektrischen Fensterheber » **Abb. 39 auf Seite 54 verfügt über keine Kraftbegrenzung**. Das Fenster ist vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 54.**

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Die Deaktivierung der elektrischen Fensterheber erfolgt nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie. Nach dem Anklempfen der Fahrzeugbatterie ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	56
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	57
Blink- und Fernlicht	57
Automatische Fahrlichtsteuerung	58
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	58
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	59
COMING HOME / LEAVING HOME	59
Warnblinkanlage	59
Parklicht	60
Fahren im Ausland	60

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 40 auf Seite 56 gezeigten Anordnung ab.

! ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion

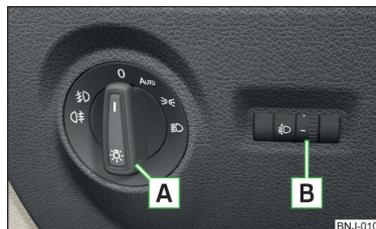


Abb. 40
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.**

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 40 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.

- 0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)
- AUTO** Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 58
- ☞ Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 60
- ☞ Abblendlicht einschalten

Zur **Leuchtweitenregulierung der Scheinwerfer** den Drehregler **B** » Abb. 40 je nach Beladungszustand des Fahrzeugs drehen » !.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 56.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder AUTO.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

- Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

- Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind » Seite 59.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

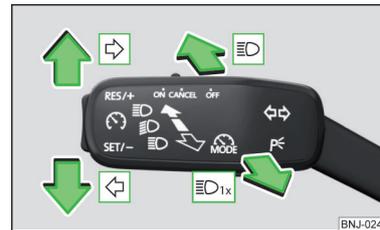


Abb. 41
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 56.

Bedienungshebelstellungen » Abb. 41

- ⇨ Blinklicht rechts einschalten
- ⇨ Blinklicht links einschalten
- ☰ Fernlicht einschalten
- ☰1x Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gedeferte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Komfortblinken

Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinken der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken in der ursprünglichen Richtung beendet. ▶

Das Komfortblinken kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 42
Lichtschalter: Stellung AUTO

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 42, dann erfolgt staltungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol »« neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

- ▶ Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- ▶ Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte

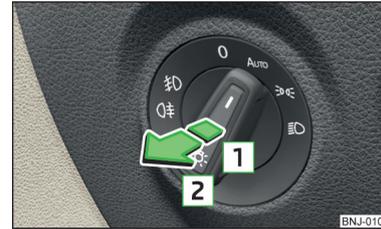


Abb. 43
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**, »« oder »D » Abb. 43.
- Zum **Einschalten** der **Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte »D auf.
- Zum **Einschalten** der **Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte »L auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

i Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 56.**

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 56.**

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment **aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten (z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist), hat das Blinklicht die höhere Priorität.

²⁾ Gilt nur bei aktiviertem Komfortblinken » [Seite 57](#).

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 44
Taste für Warnblinkanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i auf Seite 56.**

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste **▲** drücken » [Abb. 44](#).

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte **▲** in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten **◀▶** im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite²⁾.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 56.

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht $\text{P} \leftarrow$ einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung \leftrightarrow oder \leftarrow drücken
» Abb. 41 auf Seite 57.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht $\text{P} \leftrightarrow$ einschalten

- Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung $\text{P} \leftrightarrow$ drehen » Seite 56, das Standlicht wird eingeschaltet.
- Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladezustand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 56.

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	60
Innenleuchte hinten	61

60 Bedienung

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung (oder nach dem Öffnen einer Tür) erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Innenleuchte vorn

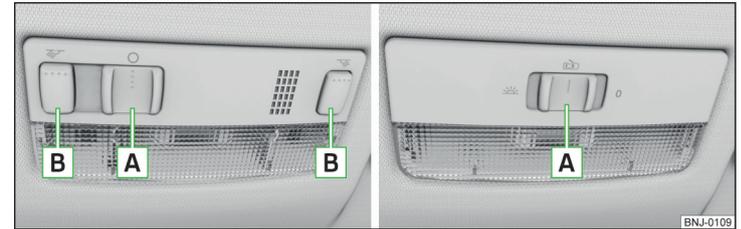


Abb. 45 Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des verschiebbaren Leuchterschalters **A** » Abb. 45

- P Einschalten
- 0** Ausschalten
- $\text{P} \leftrightarrow$ Automatische Bedienung

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters **B**) » Abb. 45

- $\text{P} \leftarrow$ Leseleuchte links
- $\text{P} \rightarrow$ Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Stellung $\text{P} \leftrightarrow$

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

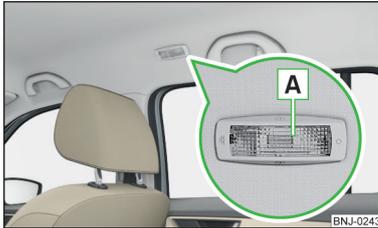


Abb. 46
Innenleuchte hinten

Bedienung (durch Bewegung der Streuscheibe **A**) » Abb. 46

- ☞ Einschalten
- ☞ Automatische Bedienung (Mittelstellung)¹⁾
- ☐ Ausschalten

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heckscheibenbeheizung	61
Sonnenblenden vorn	62
Sonnenschutzrollo des Panoramadachs	62

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die automatische Bedienung der Leuchte vorn » Seite 60.

Heckscheibenbeheizung



Abb. 47
Taste für Heckscheibenbeheizung

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 61.

Die Beheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Heckscheibe. Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der Beheizung die Taste  drücken » Abb. 47.

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 150, *Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie*.

Sonnenblenden vorn

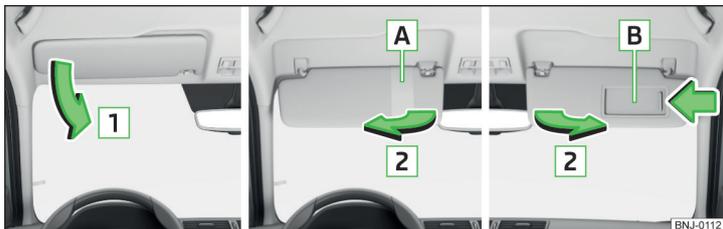


Abb. 48 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 61.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 48

- 1 Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2 Blende zur Tür schwenken
- A Parkzettelband (je nach Ausstattung)
- B Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)

i Hinweis

Je ein Make-up-Spiegel kann in der Fahrer- sowie in der Beifahrer-Sonnenblende verbaut sein.

Sonnenschutzrollo des Panoramadachs



Abb. 49
Sonnenschutzrollo öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 61.

Das Sonnenschutzrollo des Panoramadachs kann manuell in Pfeilrichtung **geöffnet** bzw. entgegen der Pfeilrichtung **geschlossen** werden » Abb. 49.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheibenwischer und -wascher	63
Heckscheibenwischer und -wascher / Rückfahrkamera-Reinigungsanlage	63
Scheinwerferreinigungsanlage	64

Die Scheibenwischer arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Zum Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen » Seite 169.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.

- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung können die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe nach dem Motorstart automatisch beheizt werden.

Frontscheibenwischer und -wascher



Abb. 50
Bedienung der Scheibenwischer- und Waschanlage vorn

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 50

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

INT Je nach Ausstattung:

- ▶ Intervallwischen der Scheibe
- ▶ Automatisches Scheibenwischen bei Regen

A ... Einstellung des Scheibenwischerintervalls für die Stellung **INT** - durch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter

LOW Langsames Scheibenwischen

HIGH Schnelles Scheibenwischen

1x Tippwischen der Scheibe (gefederte Stellung)

☞ Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischerauslässe aus.

Das automatische Scheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

i Hinweis

Wenn das Wischen ohne Unterbrechung erfolgt, variiert die Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Heckscheibenwischer und -wascher / Rückfahrkamera-Reinigungsanlage



Abb. 51
Bedienung der Scheibenwischer- und Waschanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 51

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

☞ Scheibenwischen

☞ Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führt der Wischer noch 2 bis 3 Wischerauslässe aus
Besprühen der Rückfahrkamera (gefederte Stellung)

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt. Die Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment.

Scheinwerferreinigungsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt -11 °C bis +36 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis (z. B. mit einem Enteisungsspray) zu befreien.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegelverdunkelung _____ 64

Außenspiegel _____ 65

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

Innenspiegelverdunkelung

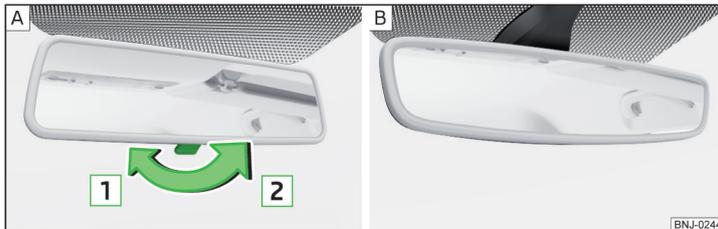


Abb. 52 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 64.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 52 - A

- 1 Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » Abb. 52 - B wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

! ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten). Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Außenspiegel

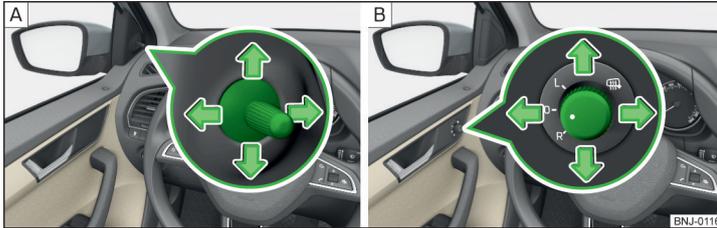


Abb. 53 Außenspiegelbedienung: mechanisch/elektrisch

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 64.

Die Außenspiegelflächen sind (je nach Fahrzeugausstattung) mechanisch oder elektrisch einstellbar.

➤ Zur **Einstellung** der Spiegelfläche den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » Abb. 53.

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Der Drehknopf für die elektrisch einstellbaren Spiegel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 53 - B.

L Spiegelfläche links einstellen

0 Spiegelbedienung ausschalten

R Spiegelfläche rechts einstellen

🔌 Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)

Außenspiegel anklappen

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze einstellen	65
Armlehnenhöhe einstellen	66

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Vordersitze einstellen

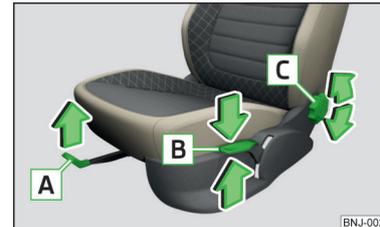


Abb. 54 Bedienelemente am Sitz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 65.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen, gedrückt oder gedreht wird » Abb. 54.

A Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)

B Sitzhöhe einstellen

C Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Armlehnenhöhe einstellen



Abb. 55
Armlehne anheben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 65.

- Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung in eine der fünf Raststellungen anheben » Abb. 55.
- Zum **Herunterklappen** die Armlehne in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben und dann wieder herunterklappen.

Rücksitze

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzlehnen	66
Rücksitzbank	67

Sitzlehnen

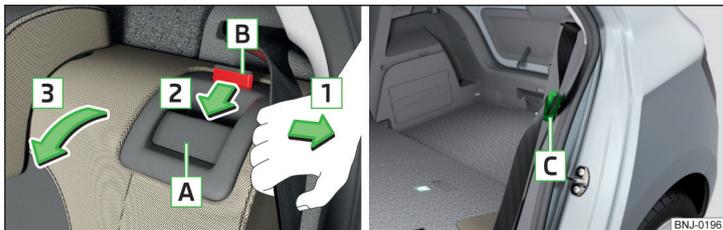


Abb. 56 Sitzlehne vorklappen / Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Vorklappen

- Die Kopfstützen bis zum Anschlag in die Sitzlehne einschieben.
- Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 56.
- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **3** vorklappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen und die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Zurückklappen

- Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 56.
- Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **3** anheben, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne müssen die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten und der rote Stift **B** darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte. ▶

i Hinweis

Die Schlosszunge des äußeren Sicherheitsgurts **C** kann in die Seitenverkleidung eingesteckt werden - Bereitschaftsstellung » Abb. 56.

Rücksitzbank

Gilt für die Fahrzeuge Fabia Combi



Abb. 57 Rücksitzbank vorklappen / Geteilte Rücksitzbank herausnehmen

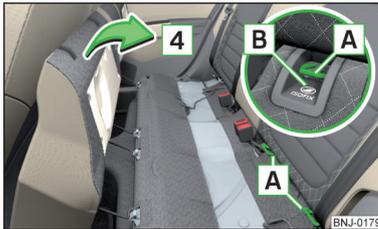


Abb. 58 Rücksitzbank zurückklappen

Der Gepäckraum kann vergrößert werden, indem die Rücksitzbank vorgeklappt und herausgenommen wird.

Bei Fahrzeugen mit geteilter Rücksitzbank können die Teile der Rücksitzbank einzeln vorgeklappt und herausgenommen werden.

- » Zum **Vorklappen** die Sitzbank in Pfeilrichtung **1** hochziehen und in Pfeilrichtung **2** vorklappen » Abb. 57.
- » Zum **Herausnehmen** die Drahtbügel in Richtung der Pfeile **3** drücken, sodass diese sich aus den Halterungen lösen, und die Sitzbank herausnehmen.
- » Zum **Einsetzen** die Drahtbügel in Richtung der Pfeile **3** drücken und in die Halterungen einsetzen.

» Zum **Zurückklappen** die Sitzbank in Pfeilrichtung **4** zurückklappen » Abb. 58.

» Die Rücksitzbank an die Befestigungsösen **A** ansetzen, sodass die Ösen **A** in die Aussparungen in den Kunststoffkappen für ISOFIX **B** einrasten.

! ACHTUNG

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen **A** eingezogen werden. Die Rücksitzbank könnte nicht ordnungsgemäß gesichert werden.

! VORSICHT

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen **A** eingezogen werden - es besteht die Gefahr der Rücksitzbankbeschädigung.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Höhe einstellen	67
Herausnehmen/einsetzen	68

i Hinweis

- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.
- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe einstellen

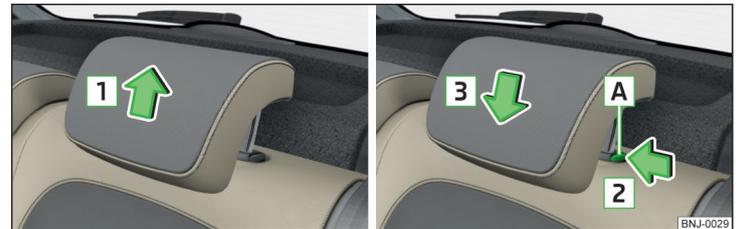


Abb. 59 Höhe der Kopfstütze einstellen

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » Abb. 59.
- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

Herausnehmen/einsetzen

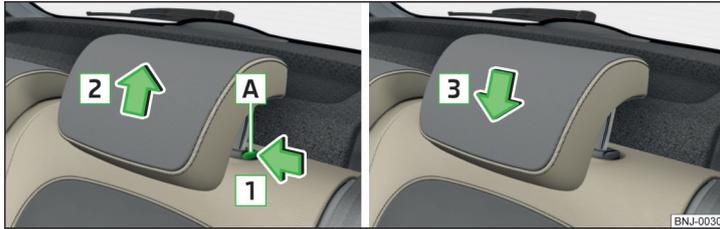


Abb. 60 Kopfstütze herausnehmen/einsetzen

Das Herausnehmen und Einsetzen der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

- › Vor dem Herausnehmen/Einsetzen der Kopfstütze ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen » Seite 66.
- › Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 60.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **3** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Vordersitzheizung



Abb. 61
Tasten für die Beheizung der
Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 61

- ☞ Sitzheizung links
- ☞ Sitzheizung rechts

- › Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) die Taste ☞ bzw. ☞ drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** herunteregelt. Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.

- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

- Wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) eingeschaltet, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 150, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Zettelhalter	70
Ablagefächer in den Türen	70
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	71
USB- und AUX-Eingang	71
Münz- und Kartenhalter	71
Ablagefach in der Schalttafel	71
Getränkhalter	72
Abfallbehälter	72
Zigarettenanzünder	73
Aschenbecher	73
12-Volt-Steckdose	74
Multimediahalter	74
Ablagefach in der Armlehne	75
Brillenfach	75
Ablagefach auf der Beifahrerseite	75
Ablagefach seitlich am Vordersitz	76
Ablagefach unter dem Vordersitz	76
Ablagefach für den Regenschirm	76
Kleiderhaken	76
Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze	77
Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze	77
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	77

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer, der Multimediahalter sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter



Abb. 62
Zettelhalter

BNJ-0036

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 69.

Der Zettelhalter » Abb. 62 ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefächer in den Türen

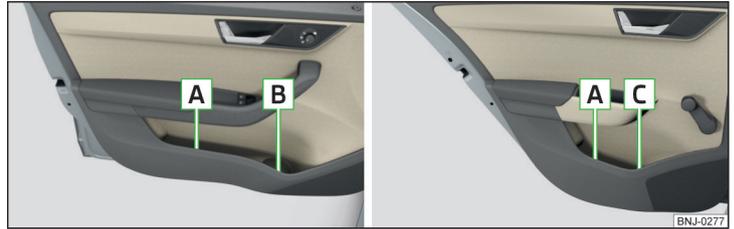


Abb. 63 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 69.

Ablagefächer » Abb. 63

- A** Ablagefach
- B** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
- C** Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l

In den Ablagefächern in der Tür kann die Reflexweste verstaut werden » Seite 157.

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 63 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 64
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 64.

USB- und AUX-Eingang



Abb. 65
USB- und AUX-Eingang

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der USB-Eingang (mit  gekennzeichnet) und AUX-Eingang (mit **AUX** gekennzeichnet) befinden sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn » Abb. 65.

Informationen zum Gebrauch » *Bedienungsanleitung Infotainment.*

Münz- und Kartenhalter

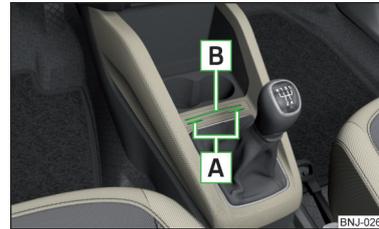


Abb. 66
Münz- und Kartenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Münzhalter **A** und Kartenhalter **B** befinden sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 66.

Ablagefach in der Schalttafel



Abb. 67
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das Ablagefach befindet sich im mittleren Teil der Schalttafel » Abb. 67.

Getränkehalter



Abb. 68
Getränkehalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

In den Getränkehalter » Abb. 68 können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter



Abb. 69 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

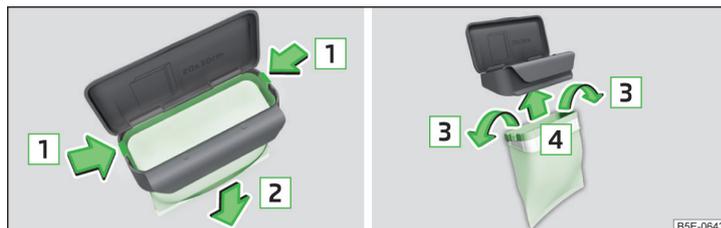


Abb. 70 Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 69.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 69.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 69.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 70.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Zigarettenanzünder



Abb. 71
Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- › Zum **Gebrauch** den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken und warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt » Abb. 71.
- › Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen, verwenden und in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher



Abb. 72
Aschenbecher herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

- › Den Aschenbecher (nicht am Deckel) fassen und in Pfeilrichtung **herausnehmen** » Abb. 72.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

12-Volt-Steckdose

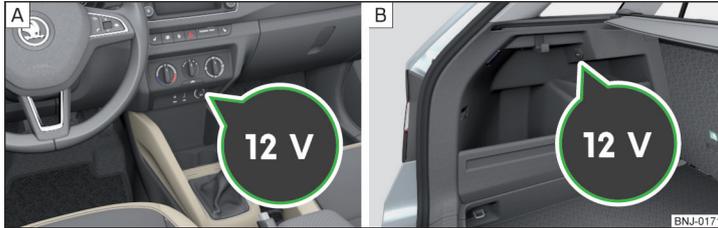


Abb. 73 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: im mittleren Teil der Schalttafel / im Gepäckraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 73 - **A** oder die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 73 - **B**.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

! VORSICHT

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

Multimediahalter



Abb. 74
Multimediahalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Der Multimediahalter » Abb. 74 ist für die Aufbewahrung von z. B. einem Mobiltelefon, MP3-Player u. Ä. vorgesehen.

Ablagefach in der Armlehne



Abb. 75 Ablagefach öffnen / Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- Zum **Öffnen** die Armlehne im Bereich **A** fassen und den Deckel des Ablagefachs in Pfeilrichtung klappen » Abb. 75.
- Zum **Schließen** den Deckel des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Brillenfach

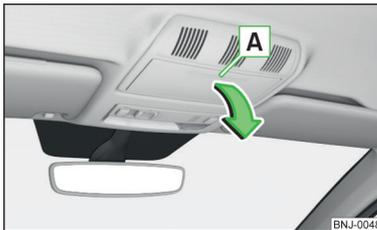


Abb. 76
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- Zum **Öffnen** auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich **A** drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung » Abb. 76.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

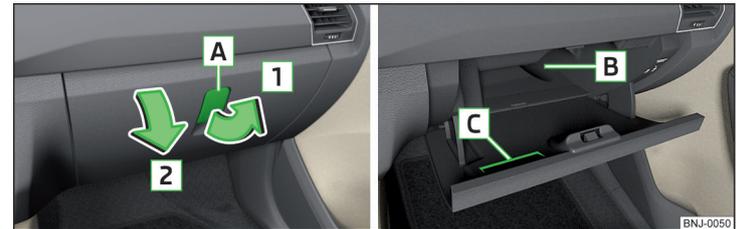


Abb. 77 Ablagefach öffnen / Innenraum des Ablagefachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Ausstattungsabhängig ist das Ablagefach mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Fachs), einer Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1 l **B** und einem Kartenhalter **C** ausgestattet » Abb. 77.

- Zum **Öffnen** den Öffnungshebel **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen. Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **2**.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Ablagefach seitlich am Vordersitz



Abb. 78
Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das Ablagefach **A** » Abb. 78 befindet sich seitlich am Vordersitz.

Ablagefach unter dem Vordersitz



Abb. 79
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

- Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen » Abb. 79.
- Zum **Schließen** den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und diesen bis zum Schließen des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung **2** gezogen halten.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 1,5 kg.

Ablagefach für den Regenschirm



Abb. 80
Ablagefach für den Regenschirm

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das Ablagefach unter dem Beifahrersitz » Abb. 80 dient zum Versteuern eines Regenschirms.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Regenschirm aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Kleiderhaken



Abb. 81
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Die Kleiderhaken befinden sich an den Griffen des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 81.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg. ▶

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 82
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Die Ablagetaschen » Abb. 82 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 83
Ablagetasche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 83 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten



Abb. 84 Ablagefach: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 69.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole hinten » Abb. 84.

Tablethalter

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einsetzen/abnehmen	78
Halter handhaben	78

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Einsetzen/abnehmen



Abb. 85 Einsetzen: Adapter / Halter



Abb. 86 Abnehmen: Halter / Adapter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 77.

- Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung **1** einclippen » Abb. 85 » **!**.
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclippen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen und den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Adapter nehmen » Abb. 86.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Den Adapter vorsichtig einclippen - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Halter handhaben



Abb. 87 Halter kippen und drehen

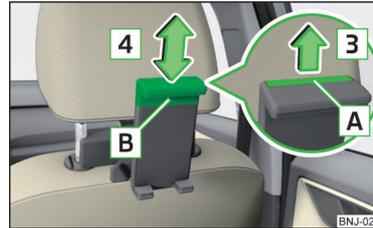


Abb. 88 Haltergröße anpassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 77.

Der Halter kann um 30° in Richtung der Pfeile **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 87.

- Zur **Anpassung der Haltergröße** die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 88.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	80
Befestigungsnetze	80
Multifunktions tasche	81
Haken	81
Ablagefächer im Gepäckraum	81
Gepäckraumabdeckung	82
Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung	82
Aufrollbare Abdeckung	83
Netztrennwand	83
Ablagefach unter dem Boden	84
Cargo-Element	84
Flexibles Ablagefach	84
Fahrzeuge der Klasse N1	84

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

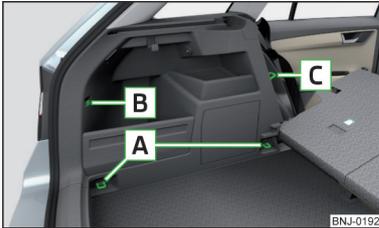


Abb. 89
Befestigungselemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 89

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung, Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche
- B** Befestigungselement zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche
- C** Verzurröse zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche

Die Verzurröse **C** befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **A** beträgt 350 kg.

i Hinweis

Die Verzurrösen **A** können zur Befestigung von Ladung und Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 85¹⁾.

Befestigungsnetze

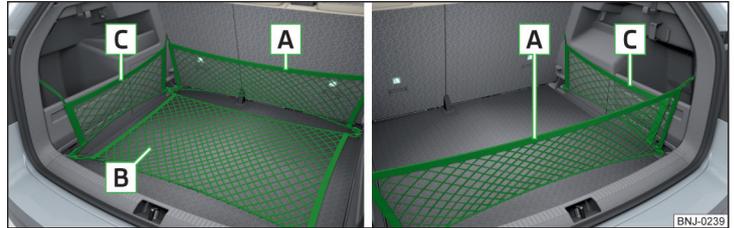


Abb. 90 Befestigungsbeispiele für Netze

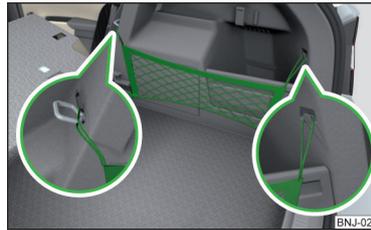


Abb. 91
Längstasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 90 und » Abb. 91

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche (gilt nur für einige Fahrzeuge)

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem variablen Ladeboden.

Multifunktions tasche

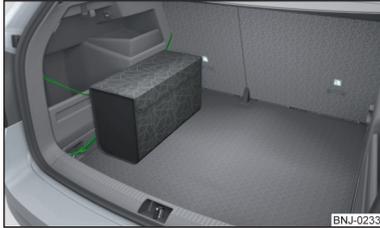


Abb. 92
Multifunktions tasche befestigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die tasche » Abb. 92 kann an den Befestigungselementen **A**, **B** und **C** » Abb. 89 auf Seite 80 befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten tasche beträgt 3 kg.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden ist die Befestigung der tasche an den Befestigungselementen nicht möglich.

Haken



Abb. 93
Haken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

An beiden seiten des gepäckraums befindet sich je ein haken zum aufhängen kleinerer gepäckstücke (z. B. taschen u. ä.) » Abb. 93.

Die maximal zulässige belastung des hakens beträgt 7,5 kg.

! VORSICHT

- Das am haken aufgehängte gepäckstück, falls möglich, in das ablagefach **B** » Abb. 94 auf Seite 81 einlegen - anderenfalls besteht die gefahr einer beschädigung der ablagefachabdeckung.
- Wird am haken ein gepäckstück mit einem gewicht von mehr als 2,5 kg aufgehängt, dann empfehlen wir, die ablagefachabdeckung **B** » Abb. 94 auf Seite 81 abzunehmen - anderenfalls besteht die gefahr einer beschädigung der ablagefachabdeckung.

Ablagefächer im gepäckraum

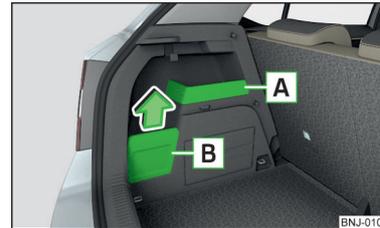


Abb. 94
Ablagefächer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das fest verbaute ablagefach **A** » Abb. 94 ist zum ablegen von kleinen gegenständen bis zu einem gesamtgewicht von 1,5 kg geeignet.

Das ablagefach mit abnehmbarer abdeckung **B** ist zum ablegen von kleinen gegenständen bis zu einem gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Die abdeckung kann in pfeilrichtung abgenommen werden.

! VORSICHT

Beim umgang mit der abdeckung des ablagefachs **B** darauf achten, dass die abdeckung oder die gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Gepäckraumabdeckung

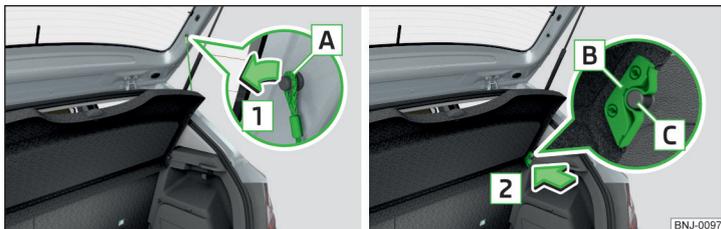


Abb. 95 Gepäckraumabdeckung herausnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 95 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. in zwei Positionen verstaut werden » Abb. 96 auf Seite 82.

Die maximal zulässige Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Herausnehmen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 95.
- Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- Die Aufnahmen **B** an der Abdeckung über die Bolzen **C** stellen » Abb. 95.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Bolzen **C** drücken. Die Aufnahmen **B** müssen in die Bolzen **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
 - Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung

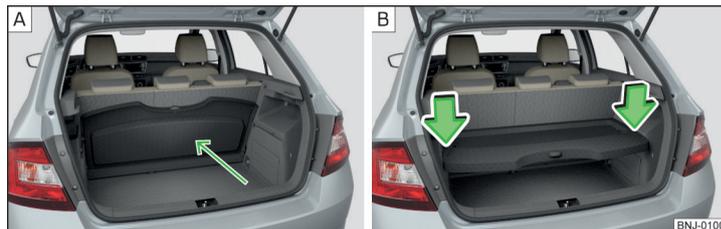


Abb. 96 Gepäckraumabdeckung: hinter den Rücksitzlehnen / in der unteren Position verstaut

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter den Rücksitzlehnen » Abb. 96 - **A** oder in der unteren Position » Abb. 96 - **B** verstaut werden.

Abdeckung in der unteren Position verstauen

- Auf die Oberseite der Abdeckung in Pfeilrichtung drücken » Abb. 96 - **B**.

Im vorderen Bereich müssen die Aufnahmen **B** » Abb. 95 auf Seite 82 an der Abdeckung vollständig in den Bolzen an der Seitenverkleidung einrasten. Im hinteren Bereich muss die Abdeckung auf beiden Seiten unter der Verastung gesichert sein.

In der unteren Position ist die Abdeckung für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen. ▶

! ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

Aufrollbare Abdeckung

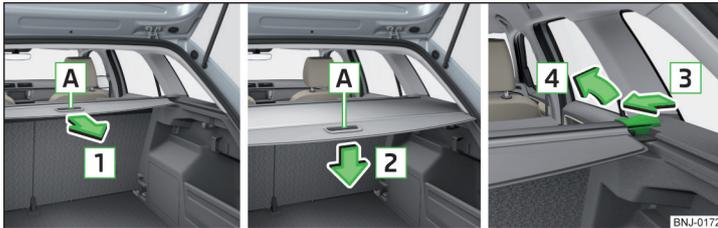


Abb. 97 Aufrollbare Abdeckung: herausziehen / aufrollen / herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

- Zum **Herausziehen** die Abdeckung am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet » Abb. 97.
- Zum **Aufrollen** die Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **2** drücken. Die Abdeckung rollt sich automatisch auf.
- Zum **Herausnehmen** der aufgerollten Abdeckung auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **4** herausnehmen.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckung zuerst auf der linken Seite einsetzen.
- Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **3** drücken und die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung **4** einsetzen.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung und bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

Netztrennwand

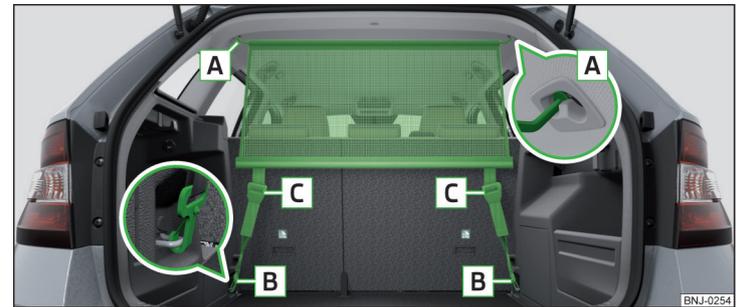


Abb. 98 Netztrennwand hinter den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Die Netztrennwand kann hinter den Rücksitzen eingebaut werden.

Einbauen/Ausbauen

- Zum **Einbauen** die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Abb. 97 auf Seite 83 oder die Rücksitzlehnen vorklappen » Seite 66.
- Die Querstange in die Aufnahme **A** » Abb. 98 erst auf der einen Seite einsetzen und nach vorn drücken. Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme **A** einsetzen.
- Die Karabiner **B** an den Bandenden in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten.
- Die Bänder durch die Spannschnallen **C** ziehen.

Der **Ausbau** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden kann die Netztrennwand nur dann eingebaut werden, wenn sich der variable Ladeboden in der unteren Position befindet » Seite 85.

Ablagefach unter dem Boden



Abb. 99 Boden umklappen / Ablagefach unter dem Boden

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das Ablagefach **A** befindet sich unter dem Gepäckraumboden » Abb. 99.

Den hinteren Bereich des Bodens anheben und in Pfeilrichtung **1** nach vorn umklappen.

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

Cargo-Element



Abb. 100 Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels des Cargo-Elements

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

- Zum **Gebrauch** das Cargo-Element in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 100 - **A**.
- Die Ladung mittels des Cargo-Elements möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 100 - **B**.
- Nach dem Gebrauch das Cargo-Element an der ursprünglichen Stelle befestigen.

Flexibles Ablagefach



Abb. 101
Flexibles Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Das flexible Ablagefach kann an den beiden Gepäckraumseiten eingebaut werden » Abb. 101.

Das flexible Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

- Zum **Einsetzen** die beiden Enden des Ablagefachs in die Öffnungen in der Seitenverkleidung des Gepäckraums einsetzen und das Ablagefach zum Verriegeln nach unten schieben.
- Zum **Herausnehmen** das Ablagefach an beiden oberen Ecken fassen und durch Ziehen nach oben und zu sich herausnehmen.

Fahrzeuge der Klasse N1

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 79.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

In die obere/untere Position einstellen	85
Herausnehmen/einsetzen	85
Hochklappen/befestigen	86

In die obere/untere Position einstellen

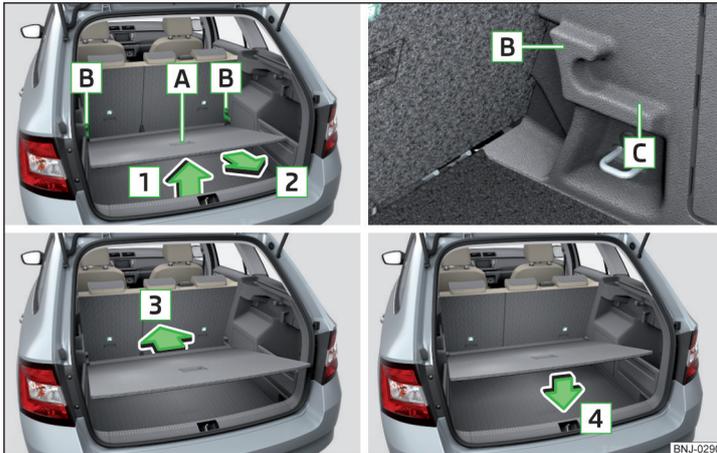


Abb. 102 Variablen Ladeboden in die obere/untere Position einstellen

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position wie folgt eingestellt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** anheben und teilweise in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 102.
- Zum **Einstellen in die obere Position** den variablen Ladeboden im vorderen Bereich anheben und auf die Kante **C** legen.

- Zum **Einstellen in die untere Position** den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **2** verschieben, bis sich dieser von den Aufnahmen **B** löst, und den vorderen Bereich des variablen Ladebodens auf den Bodenbelag des Gepäckraums legen.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag einschieben und in Pfeilrichtung **4** legen.

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von kleineren Gegenständen genutzt werden. Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens in der oberen Position beträgt 75 kg. Zum Transport von schweren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen.

Herausnehmen/einsetzen

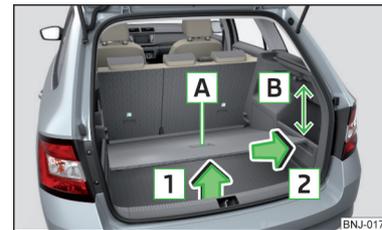


Abb. 103 Variablen Ladeboden herausnehmen

Herausnehmen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** anheben, sodass sich dessen hinterer Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung befindet » Abb. 103.
- Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung **2** aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Einsetzen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 103 fassen.
- Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich etwa 15 cm **B** unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung in das Fahrzeug einsetzen.
- Anschließend auf die gleiche Weise wie beim Einstellen der oberen oder der unteren Position vorgehen » Seite 85.

! VORSICHT

Beim Herausnehmen/Einsetzen des variablen Ladebodens ist der Abstand von 15 cm **B** » Abb. 103 unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Gepäckraumklappendichtung.

Hochklappen/befestigen



Abb. 104 Variablen Ladeboden hochklappen / Variablen Ladeboden befestigen

Der variable Ladeboden kann hochgeklappt und mittels eines Hakens am Rahmen der Gepäckraumklappe in den beiden Positionen (oben sowie unten) befestigt werden.

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung anheben » Abb. 104.
- Den Haken **B** am Rahmen der Gepäckraumklappe einhaken.

! ACHTUNG

Der hochgeklappte variable Ladeboden schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

! VORSICHT

Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist der variable Ladeboden **aus dem Rahmen auszuhaken** - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

Fahrradträger im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Querträger ein-/ausbauen	86
Fahrradträger ein-/ausbauen	87
Fahrrad in den Träger einsetzen	88
Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern	88

Im Gepäckraum können in einem Träger bis zu zwei Fahrräder transportiert werden (Maximalgröße - 19"-Rahmen mit 26"-Rädern).

Vor dem Transport sind folgende Arbeitsschritte durchzuführen.

- Die aufrollbare Abdeckung herausnehmen » Seite 83.
- Die Kopfstützen hinten bis zum Anschlag in die Sitzlehnen einschieben » Seite 67.
- Die Rücksitzbank vorklappen » Seite 67 und die Rücksitzlehnen vorklappen » Seite 66.

! ACHTUNG

Beim Transport von Fahrrädern ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der Fahrzeuginsassen zu achten.

! VORSICHT

Beim Umgang mit dem Fahrrad vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

Der Fahrradträger kann nicht eingebaut werden, sofern der variable Ladeboden im Gepäckraum verstaut ist.

Querträger ein-/ausbauen

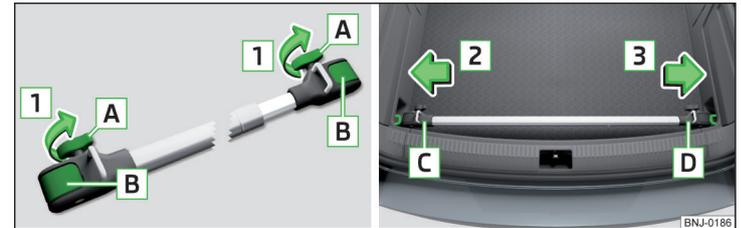


Abb. 105 Querträger einbauen: Schrauben lösen und Halterungen entriegeln / Querträger auf die Verzurrösen setzen

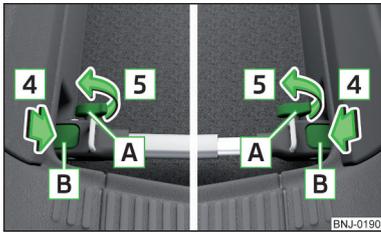


Abb. 106
Querträger einbauen: Schrauben festziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

- Zum **Einbauen** die Schrauben **A** in Richtung der Pfeile **1** ganz lösen und teilweise herausziehen. Die Halterungen **B** werden entriegelt » Abb. 105.
- Den Querträger so einstellen, dass die Schrauben **A** nach vorn zeigen.
- Den Querträger mit dem feststehenden Teil **C** auf die linke Verzurröse in Pfeilrichtung **2** setzen.
- Den Teil **D** des Querträgers ausziehen und auf die rechte Verzurröse in Pfeilrichtung **3** setzen.
- Die Halterungen **B** in Richtung der Pfeile **4** bis zum hörbaren Einrasten eindrücken » Abb. 106.
- Die Schrauben **A** in Richtung der Pfeile **5** bis zum Anschlag festziehen.
- Durch Ziehen die Befestigung des Querträgers überprüfen.

Der **Ausbau** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fahrradträger ein-/ausbauen

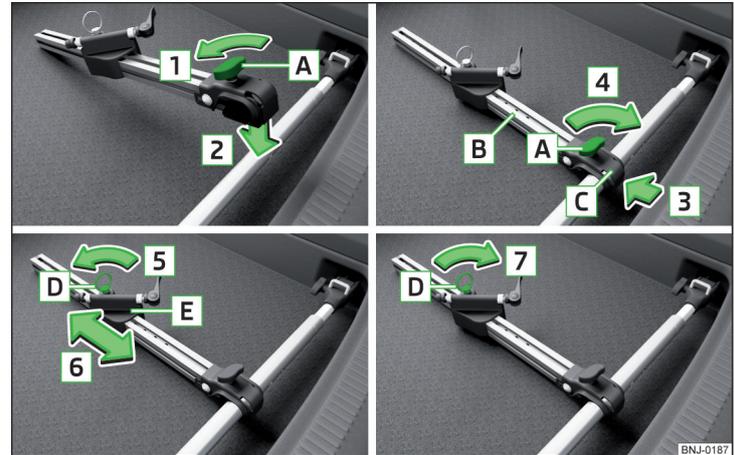


Abb. 107 Fahrradträger einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

- Zum **Einbauen** die Schraube **A** am Fahrradträger (nachstehend nur Träger) in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 107.
- Den Träger auf den Querträger in Pfeilrichtung **2** setzen.
- Den Teil **B** des Trägers festhalten und den Teil **C** des Trägers in Pfeilrichtung **3** andrücken.
- Die Schraube **A** in Pfeilrichtung **4** festziehen.
- Die Schraube **D** in Pfeilrichtung **5** herausschrauben und abnehmen.
- Den Teil **E** in Pfeilrichtung **6**, je nach Fahrradgröße, in eine der möglichen Positionen stellen » **!**
- Die Schraube **D** einsetzen und in Pfeilrichtung **7** festziehen.

Der **Ausbau** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! VORSICHT

Das im Träger verstaute Fahrrad darf weder die Gepäckraumklappe noch andere Fahrzeugteile berühren - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Fahrrad in den Träger einsetzen

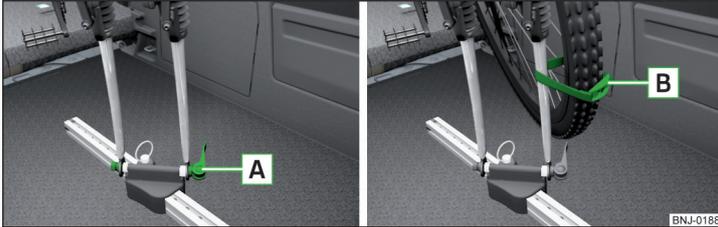


Abb. 108 Vordergabel des Fahrrads in den Träger einsetzen / Befestigungsbeispiel des Vorderrads

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

- Das Vorderrad vom Fahrrad abbauen.
- Den Schnellspanner **A** » Abb. 108 am Träger lösen und entsprechend der Fahrradgabelbreite einstellen.
- Die Fahrradgabel auf die Befestigungsachse aufsetzen und mit dem Schnellspanner **A** festziehen.
- Das linke Fahrradpedal in Richtung Fahrzeugfront einstellen, um das Vorderrad leichter befestigen zu können.
- Möchte man zwei Fahrräder transportieren, dann die Schraube **A** » Abb. 107 auf Seite 87 am Träger lösen und den Träger zusammen mit dem befestigten Fahrrad nach links verschieben.

Der Fahrradlenker darf das Seitenfenster des Gepäckraums nicht berühren.

- Die Schraube **A** » Abb. 107 auf Seite 87 am Träger festziehen.
- Die Gepäckraumklappe vorsichtig nach unten führen und dabei prüfen, ob zwischen dem Fahrradlenker und der Heckscheibe kein Kontakt besteht.
- Falls erforderlich, die Position des verschiebbaren Teils **E** » Abb. 107 auf Seite 87 anpassen.
- Das abgebaute Vorderrad am besten zwischen der linken Tretkurbel und dem Fahrradrahmen verstauen.
- Das Vorderrad mit dem Gurt **B** an der Vordergabel » Abb. 108 oder am Fahrradrahmen befestigen.
- Der Einbau des zweiten Trägers und die Befestigung des Fahrrads erfolgen analog.

Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

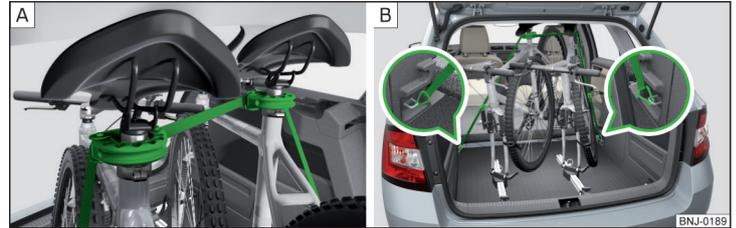


Abb. 109 Stabilität der Fahrräder mit einem Gurt absichern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 86.

- Zum Lösen des Gummitells der Schelle am Gurt, beide Teile gegeneinander drücken und die Schelle öffnen.
- Die Schelle mit dem Gummitell in Fahrtrichtung möglichst weit unten an die Sattelstütze setzen und diese schließen.
- Beim Transport von zwei Fahrrädern den Gurt zwischen den Sätteln spannen, indem die Fahrräder auseinander geschoben werden » Abb. 109 - **A**.
- Die Karabiner an den Gurtenden in die unteren Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten » Abb. 109 - **B**.
- Den Gurt nacheinander auf den beiden Seiten durch die Spannschnallen ziehen.

Falls erforderlich, kann die Position der Fahrräder im Fahrzeug nachträglich korrigiert werden.

Transport auf dem Dachgepäckträger



Abb. 110 Befestigungspunkte

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 110.

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 75 kg.

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heizung und manuelle Klimaanlage	90
Climatronic (automatische Klimaanlage)	91
Climatronic - Automatikbetrieb	92
Umluftbetrieb	92
Luftaustrittsdüsen	93

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 92](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufterlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei um keine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

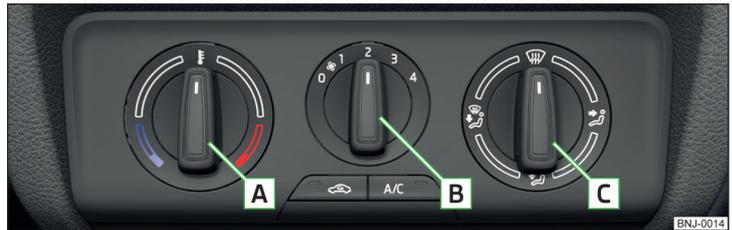


Abb. 111 Bedienelemente der Heizung/Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 90.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 111](#). Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ **■** Temperatur senken / **■** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 93](#)
 - ☞ Luftstrom auf die Scheiben



- Luftstrom auf den Oberkörper
- Luftstrom in den Fußraum
- Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 92

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » Seite 90.

Wenn bei eingeschaltetem Gebläse der Luftverteilungsregler in die Position gedreht wird, dann wird die Kühlanlage eingeschaltet. Die Kühlanlage wird wieder ausgeschaltet, indem der Luftverteilungsregler außerhalb der Position gedreht wird.

Wenn bei eingeschaltetem Gebläse der Luftverteilungsregler außerhalb der Position gedreht wird, dann wird beim Einschalten des Umluftbetriebs die Kühlanlage eingeschaltet.

Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 112 Bedienungselemente der Climatronic

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 90.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » Abb. 112.

- 1** Temperatur einstellen
 - ▶ Temperatur senken / Temperatur erhöhen
- 2** Gewählte Temperatur
- 3** Grad Celsius bzw. Fahrenheit
- 4** Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
- 5** Intensiver Luftstrom auf die Frontscheibe eingeschaltet
- 6** Luftstromrichtung
- 7** Umluftbetrieb eingeschaltet
- 8** Kühlanlage eingeschaltet
- 9** Eingestellte Gebläsedrehzahl
- 10** Gebläsedrehzahl einstellen (die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten im Display dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern / Climatronic ausschalten
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen

11 Innenraumtemperatursensor

MAX Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 92

- Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten
- Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten
- Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 92

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Im Bereich von 16 °C bis 29 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet im Display **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29 °C leuchtet im Display **H** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten

Die Taste **MAX**  und **A/C** gleichzeitig drücken und für 2 s gedrückt halten, im Display erscheint die gewünschte Einheit (Position **3**) » [Abb. 112](#).

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **11** » [Abb. 112](#) nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic - Automatikbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.**

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

➤ Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** drücken. Im Display wird **AUTO** (Pos. **4**) » [Abb. 112 auf Seite 91](#)) angezeigt.

➤ Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Umluftbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.**

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Symboltaste  drücken.

Heizung

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb das Gebläse eingeschaltet und der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb **automatisch ausgeschaltet**.

Manuelle Klimaanlage

Der Umluftbetrieb wird **automatisch eingeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
- ✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich außerhalb der Position .
- ✓ Der Temperaturregler ist links eingeschlagen.

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb das Gebläse eingeschaltet und der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb **automatisch ausgeschaltet**.

Climatronic

Wenn die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug zunimmt, kann eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgen.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

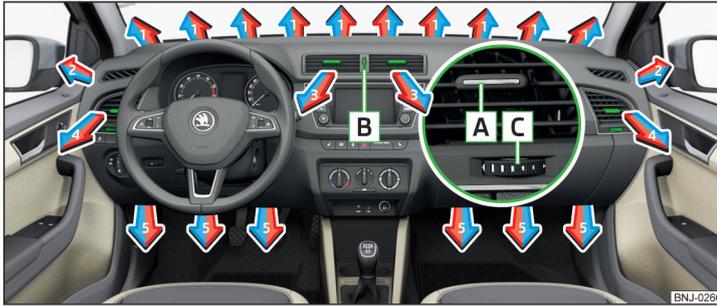


Abb. 113 Luftaustrittsdüsen

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.

Bei den Luftaustrittsdüsen 3 und 4 » Abb. 113 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements **A** » Abb. 113 in gewünschter Richtung.

Öffnen

- › Den Regler **B** nach oben drehen » Abb. 113.
- › Den Regler **C** nach rechts drehen.

Schließen

- › Den Regler **B** nach unten drehen » Abb. 113.
- › Den Regler **C** nach links drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 113
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	3, 4
	4, 5

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperrung und Lenkschloss _____	94
Zündung ein-/ausschalten _____	95
Motor anlassen/abstellen _____	95
Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf _____	96

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 99](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperrung und Lenkschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 94.**

Durch die elektronische Wegfahrsperrung (nachstehend nur Wegfahrsperrung) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperrung

Die Wegfahrsperrung ermöglicht den Motorstart ausschließlich unter Verwendung des Original-Fahrzeugschlüssels.

Funktionsstörung der Wegfahrsperrung

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperrung im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperrung aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt. ▶

Lenkschloss - entriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

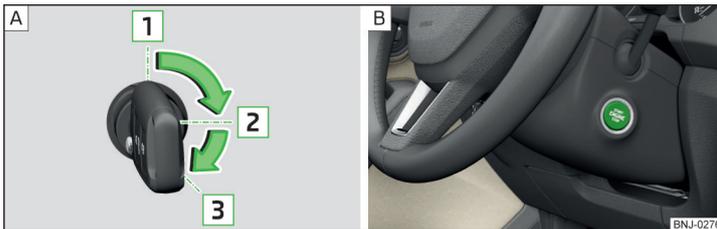


Abb. 114 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 114 - **A**

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

- Den Knopf drücken » Abb. 114 - **B**, die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 94.

Vor dem Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen » **!**, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 114 auf Seite 95 - **A**, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 114 auf Seite 95 - **B**, der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühl-Kontrollleuchte **!** auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Motor abstellen

- Das Fahrzeug anhalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **1** drehen » Abb. 114 auf Seite 95 - **A**.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 114 auf Seite 95 - **B**, der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert. ▶

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden.

➤ Den Knopf gedrückt halten » Abb. 114 auf Seite 95 -  oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.

Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf



Abb. 115
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 94.

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

➤ Den Starterknopf mit dem Schlüssel drücken » Abb. 115.

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört (starkes elektromagnetisches Feld) oder abgeschirmt (bspw. in einem Aluminiumkoffer) wird.

START-STOPP-System

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 97

System manuell deaktivieren/aktivieren _____ 98

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.



Abb. 116
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angeschlossen.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 116](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- ⓧ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#).

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 117
Taste für das START-STOPP-System

» Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste  drücken » **Abb. 117**.

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Handbremse _____ 99

Parken _____ 99

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschicht bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » **Seite 31**,  **Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekanntenen Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Anhalten und Parken ist die Handbremse stets fest anzuziehen, anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremzen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremzen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Handbremse



Abb. 118
Handbremse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Die Handbremse sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

- Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

- Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 118 hineindrücken.
- Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton. Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ungefähr 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Die angezogene Handbremse völlig lösen. Eine zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 98.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » !.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	_____	100
Pedale	_____	100

Manuelles Schalten

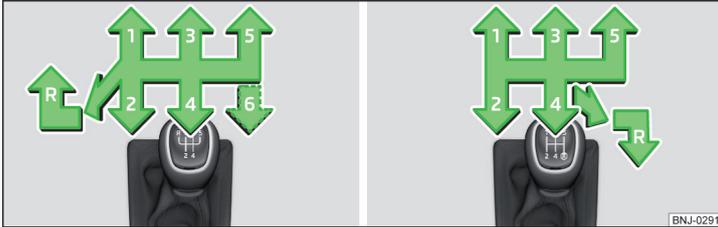


Abb. 119 Schaltschema: Variante 1 (5-Gang- / 6-Gang-Getriebe) / Variante 2 (5-Gang-Getriebe mit dem 1,0 l MPI Motor)

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » Abb. 119.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 40.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen - Variante 1

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- › Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » Abb. 119.

Rückwärtsgang einlegen - Variante 2 (gilt für den 1,0 l MPI Motor)

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- › Kurz warten.
- › Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach rechts und dann nach hinten in **R**-Stellung stellen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Wählhebelstellung wählen	101
Wählhebelsperre	101
Manuelles Schalten (Tiptronic)	102
Anfahren und Fahren	102

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt. ▶

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder Tiptronic stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal oder der Parkbremse gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D** / **S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.

Wählhebelstellung wählen

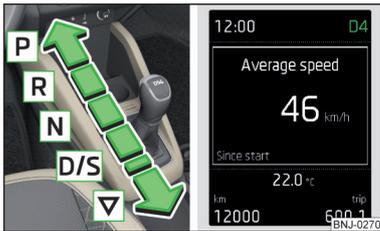


Abb. 120
Wählhebelstellungen / Display-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » Abb. 120. In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » Seite 101.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » Abb. 120.

P **Parken** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.

Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.

R **Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.

N **Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.

D/S **Vorwärtsfahrt / Sport-Programm** - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D**

▽ (gefederte Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Wählhebelsperre



Abb. 121
Sperrtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 101.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperre wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung **1** » Abb. 121 drücken. ▶

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notentriegelt werden » [Seite 169](#).

i Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 122
Wählhebel

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **i** auf Seite 101.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.

Gangwechsel

➤ Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn **+** tippen » [Abb. 122](#).

➤ Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten **-** tippen » [Abb. 122](#).

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 120 auf Seite 101](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 40](#).

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

i Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

i Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **i** auf Seite 101.

Anfahren und vorübergehend anhalten

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Motor anlassen.
- Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » [Seite 101](#).
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motor-Einfahren	103
Tipps für wirtschaftliches Fahren	103
DriveGreen-Funktion	103

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » Seite 40.
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » Seite 153.
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.
- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

DriveGreen-Funktion

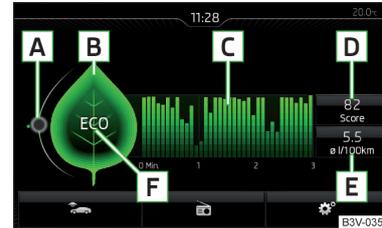


Abb. 123
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

- ▶ Die Taste **CAR** im Infotainment drücken und anschließend im Display die Funktionsflächen → **DriveGreen** antippen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“

Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm

Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)

Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche **D** wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start

Beim Antippen der Funktionsfläche **E** wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

ECO Wirtschaftliche Fahrweise

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

 Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren

 Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Beim Antippen des Blatts **B** werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

i Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E** sowie die Fahrtbewertung **D** zurückgesetzt.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise _____ 104

Wasserdurchfahrt _____ 104

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » Seite 182, Technische Daten.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

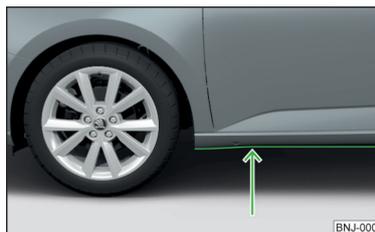


Abb. 124
Maximal zulässige Wasserhöhe
bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » Abb. 124.
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
- Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen. ▶

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserrhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor _____ 105

! ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Radarsensor



Abb. 125
Verbauort des Radarsensors

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 105.

Der Radarsensor » Abb. 125 (nachstehend nur Sensor) erfasst mithilfe von elektromagnetischen Wellen die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. ▶

Der Sensor ist Bestandteil der Systeme ACC » Seite 115 und Front Assist » Seite 120.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Der Sensor ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um den Sensor herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung des Systems ACC » Seite 120, Funktionsstörungen oder Front Assist » Seite 122, Funktionsstörungen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System ACC und Front Assist deaktivieren » Seite 117, » Seite 122. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um den Sensor herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem Lösungsmittelfreien Entfrostspray vom Sensor entfernen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	107
Antiblockiersystem (ABS)	106
Motorschleppmomentregelung (MSR)	106
Traktionskontrolle (ASR)	107
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	107
Bremsassistent (HBA)	107

Berganfahrassistent (HHC)	107
Multikollisionsbremse (MCB)	108

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 30, Kontrollleuchten zu entnehmen.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 105, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 106.

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte 🚦 im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 106.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 106.

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn). ▶

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)



Abb. 126
Taste des ASR-Systems

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 106.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die **Deaktivierung/Aktivierung** der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*.
- ▶ Durch Drücken der Taste  » **Abb. 126**.

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 106.

Die **EDS** verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Die **XDS** ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre (EDS). Die XDS reagiert jedoch auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch einen Bremsengriff auf das entlastete Rad wird ein Durchdrehen durch die XDS verhindert. Das wirkt sich positiv auf die Fahrstabilität und Lenkfähigkeit des Fahrzeugs aus.

Bremsassistent (HBA)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 106.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 106.

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst. ▶

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 106.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	108
Anzeige im Infotainmentdisplay	109
Aktivierung/Deaktivierung	110
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	110

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 105, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 127 auf Seite 108 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise



Abb. 127 **Verbautort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten**

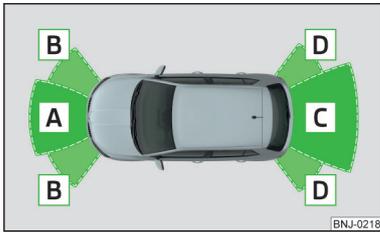


Abb. 128
Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 127.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen

» Abb. 128.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 128	Variante 1 (3 Sensoren)	Variante 2 (7 Sensoren)
A	-	120
B	-	60
C	160	160
D	60	60

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 128 des Systems aktiv.

i Hinweis

Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentdisplay

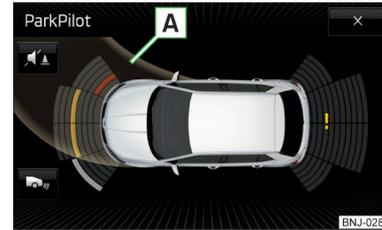


Abb. 129
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 129

- A** Fahrbahnanzeige.
- x / ↵** In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- 🔊 / 🔇** Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- 📷** Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.
- 🔴** Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). **STOP** Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- 🟡** Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- 🟩** Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- !** Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige **A** » Abb. 129 zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 130
Systemtaste (Variante 2)

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** auch durch das Drücken der Taste **P** » Abb. 130.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** wird das System durch das Drücken der Taste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers

Wenn nach Aktivierung des Systems 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols **P** in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Taste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

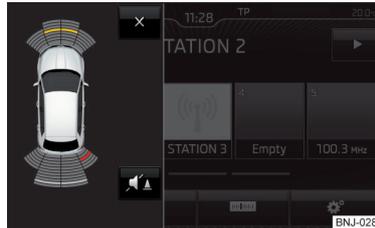


Abb. 131
Infotainmentdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentscreens Folgendes angezeigt » Abb. 131.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Rückfahrkamera

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 111
Orientierungslinien und Funktionsflächen _____ 112

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentdisplay (nachstehend nur Display). ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 105](#), **i** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » [Seite 139](#), *Fahrzeug außen pflegen*.

! VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Deshalb ist die Displayanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. dünne Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnunebenheiten) können in Bezug auf die Displayauflösung möglicherweise nicht ausreichend sichtbar sein.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

i Hinweis

Die Kamera ist mit einer Reinigungsanlage ausgestattet » [Seite 63](#). Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heckscheibe.

Funktionsweise

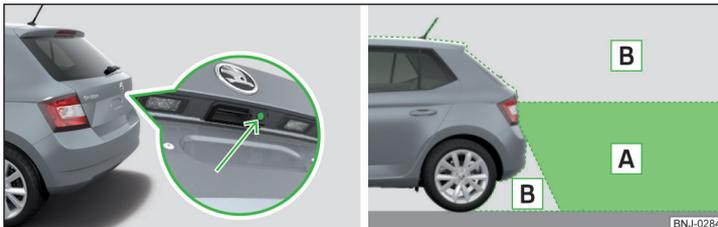


Abb. 132 Verbauport der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 111.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » [Abb. 132](#).

Bereich hinter dem Fahrzeug » [Abb. 132](#)

- A** Erfassungsbereich der Kamera
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.¹⁾
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

i Hinweis

- Die Displayanzeige kann durch das Betätigen der Symboltaste **P** » [Abb. 128 auf Seite 109](#) abgebrochen werden.
- Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Displayanzeige der Einparkhilfe (Variante 2, 3) » [Seite 108](#).

¹⁾ Der Bereich hinter dem Fahrzeug kann noch einige Sekunden nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs angezeigt werden.

Orientierungslinien und Funktionsflächen

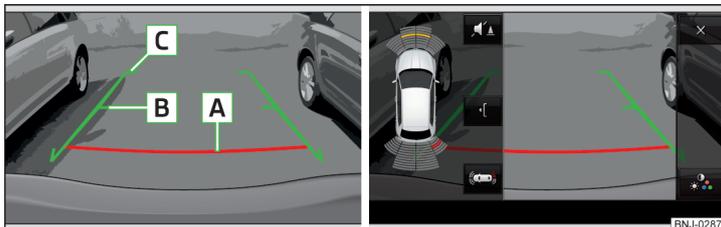


Abb. 133 Infotainmentsdisplay: Orientierungslinien / Funktionsflächen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Im Display werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 133

- A** Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Funktionsflächen » Abb. 133

x / ↵ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug

☼ Displayeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe

🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe

⏪ / ⏩ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfanzeige

🔄 Wechsel zur Einparkhilfanzeige

! VORSICHT

Die im Display angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).

- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	112
Bedienungsbeschreibung	113

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 105, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

A 22.0 °C km/h 120 trip 600.1	B 22.0 °C km/h 100 trip 600.1
C 22.0 °C km/h --- trip 600.1	D 22.0 °C trip 600.1

Abb. 134 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

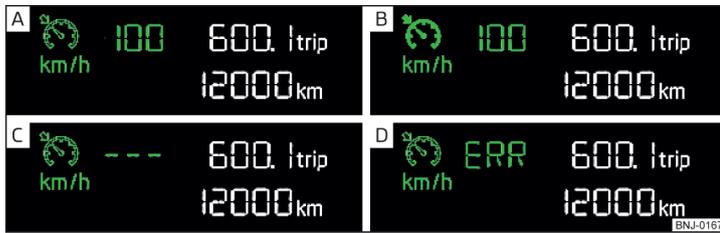


Abb. 135 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 112.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 134, » Abb. 135

- A** Geschwindigkeit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B** Regelung aktiv.
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

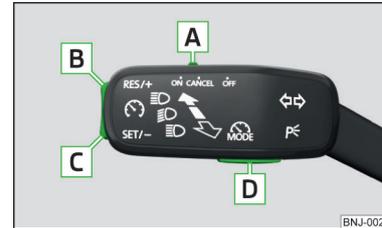


Abb. 136
Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 112.

Übersicht der Bedienungselemente der GRA » Abb. 136

- A ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.
- ▶ Durch das Betätigen der Taste **D**.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Betätigen der Taste **D** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	114
Bedienungsbeschreibung	115

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Dieses Limit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits überwacht, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 105](#), **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

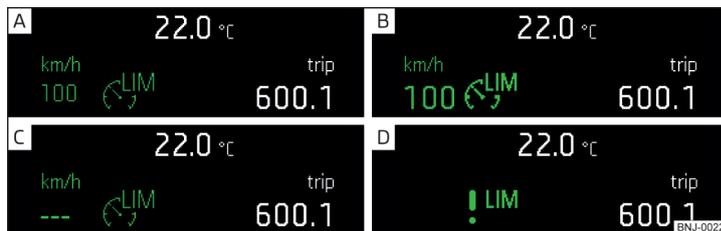


Abb. 137 MAXI DOT-Display: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

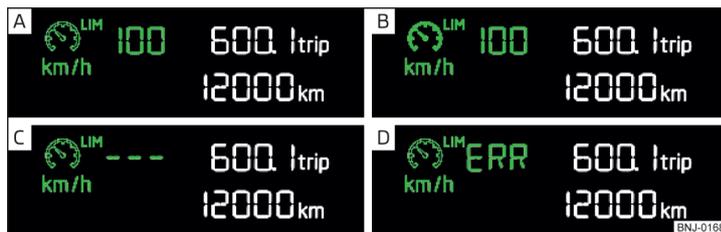


Abb. 138 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » [Abb. 137](#), » [Abb. 138](#)

A Geschwindigkeitslimit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.

B Regelung aktiv.

C Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.

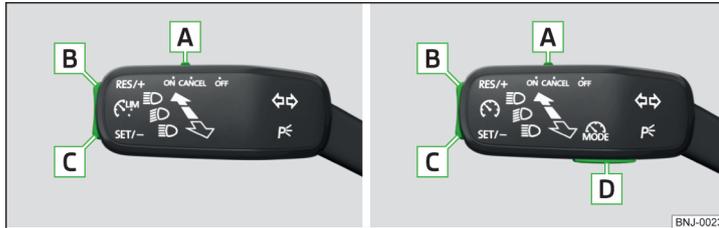
D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.

✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung



BNJ-0023

Abb. 139 Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers: Fahrzeug mit Geschwindigkeitsbegrenzer/ Fahrzeug mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 139

- A ON** Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren (Regelung inaktiv)
Bei Fahrzeugen mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer wird die GRA aktiviert, indem der Schalter in die **ON**-Stellung verstellt wird. Die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgt erst nach dem Betätigen der Taste **D**.
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- D MODE** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Automatische Distanzregelung (ACC)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	116
Automatisches Anhalten und Anfahren	117
Bedienungsübersicht	117
Regelung starten	118
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	118
Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	118
Abstandsstufe einstellen	119
Besondere Fahrsituationen	119
Überholen und Anhängerbetrieb	120
Funktionsstörungen	120

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Bereich vor dem Fahrzeug sowie der Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird durch einen Radarsensor überwacht » Seite 105.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 105, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss stets bereit sein, die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis (z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug) nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Fahrt in „scharfen“ Kurven oder in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
 - Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
 - Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motor-drehzahl automatisch ab.

Funktionsweise

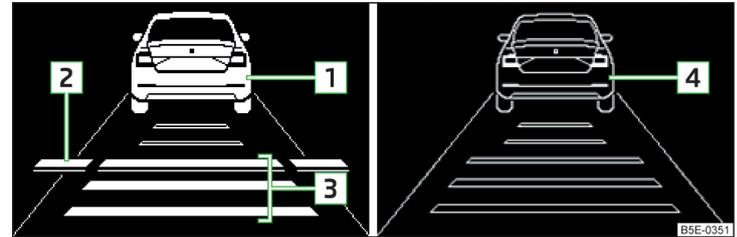


Abb. 140 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für ACC-Anzeigen

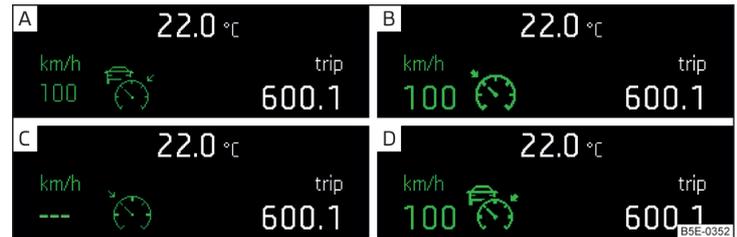


Abb. 141 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 116.**

Die ACC bietet die Möglichkeit an, eine Geschwindigkeit von 30-160 km/h sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen Abstand einzustellen.

Die ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von 120 m erkennen. ▶

ACC-Anzeigen » Abb. 140

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv)
- 2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet » Seite 119, *Abstandsstufe einstellen*
- 3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv)

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 141

- A Regelung inaktiv.
- B Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt.
- C Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt.

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringerung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display erscheint ein Hinweis, das Bremspedal zu betätigen.

Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 116.

Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug sofort nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt. Bei einer längeren Haltepause wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Bedienungsübersicht

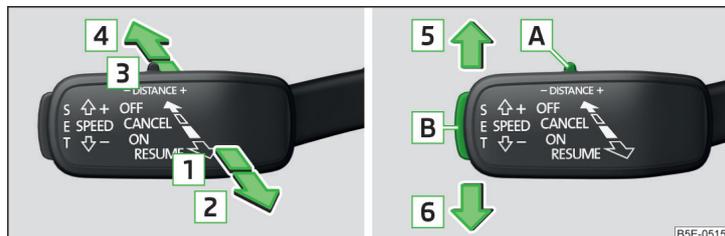


Abb. 142 Bedienungshebel

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 116.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden » Abb. 142

- 1 ON ACC aktivieren (Regelung inaktiv)
- 2 RESUME Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung)
- 3 CANCEL Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- 4 OFF ACC deaktivieren
- 5 SPEED + Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen
- 6 SPEED - Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern
- A - DISTANCE + Abstandsstufe einstellen
- B SET Regelung starten / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern

Wird der Hebel von der Stellung **OFF** direkt in die gefederte Stellung **RESUME** eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 116.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 25 km/h.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 2 km/h.

Regelung starten

- Die Taste **SET** » **Abb. 142 auf Seite 117** drücken.
- **oder:** Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** » **Abb. 142 auf Seite 117** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wird die Regelung gestartet, indem der Hebel in die Stellung **RESUME** eingestellt wird, und sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

i Hinweis

Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 116.

Regelung unterbrechen

- Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » **Abb. 142 auf Seite 117** einstellen.
- **oder:** Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

- Die Regelung starten » **Seite 118, Regelung starten**.

i Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten oder die ASR deaktiviert wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 116.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » **Abb. 142 auf Seite 117**.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen / verringern (RESUME/SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

i Hinweis

- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.
- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » **Seite 118**.
- Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstandsstufe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 116.

Die Abstandsstufe zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel
» Abb. 142 auf Seite 117 oder im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment* eingestellt werden.

Einstellung mittels Hebel

➤ Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung – oder + einstellen » Abb. 142 auf Seite 117.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie **Z** » Abb. 140 auf Seite 116, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

➤ Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie **Z** auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

I Hinweis

- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Je höher die Fahrgeschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Besondere Fahrsituationen

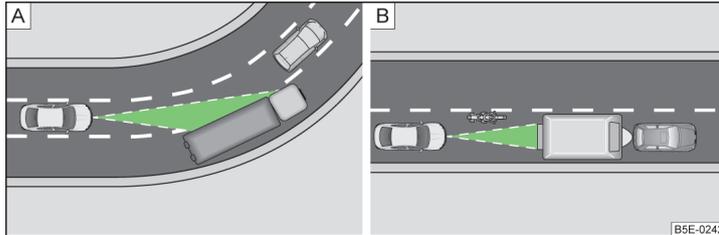


Abb. 143 Kurvenfahrt / Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

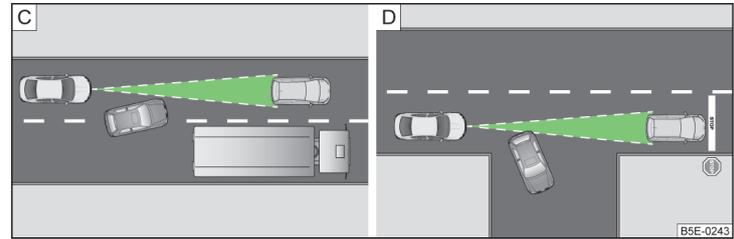


Abb. 144 Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / Stehende Fahrzeuge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 116.

Folgende (und ähnliche) Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit und ggf. den Eingriff des Fahrers (Bremsen, Gasgeben u. Ä.).

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass ein auf der Nebenspur fahrendes Fahrzeug in den vom Radar abgetasteten Bereich gelangt » Abb. 143 - **A**. Das eigene Fahrzeug wird dann nach diesem Fahrzeug geregelt.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Ein schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug kann erst dann von der ACC erkannt werden, wenn sich dieses im vom Radar abgetasteten Bereich befindet » Abb. 143 - **B**.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln » Abb. 144 - **C**, müssen von der ACC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » Abb. 144 - **D**, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Überholen und Anhängerbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 116.

Beim Überholen

Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der gespeicherten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel  **Abb. 142 auf Seite 117** abgebrochen werden.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb oder bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 116.

Ist die ACC aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  auf und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen  **Abb. 125 auf Seite 105**.

ACC nicht verfügbar

Ist die ACC derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte die ACC weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACC-Störung

Bei einer ACC-Störung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Front Assist

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	120
Abstandswarnung	121
Warnung und automatische Bremsung	121
Deaktivierung/Aktivierung	122
Funktionsstörungen	122

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor  **Seite 105** überwacht.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten  **Seite 105**,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  und  auf Seite 120.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision. 

- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 107](#).
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » [Seite 106](#).

Abstandswarnung

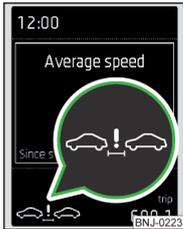


Abb. 145
Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 120.

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte » [Abb. 145](#).

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung



Abb. 146
Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 120.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte » [Abb. 146](#).

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte » [Abb. 146](#) und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 85 km/h.

Bei einer Vorwarnungsanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Bei automatischen Bremsengriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden. ▶

Die automatischen Bremseingriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Deaktivierung/Aktivierung



Abb. 147 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » **!**

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü deaktiviert/aktiviert werden » Seite 44, Menüpunkt Assistenten.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 1 47	Handlung	Funktion
A	Halten oben/unten	Menüpunkt Front Assist anzeigen
B	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 1 47	Handlung	Funktion
C	Drücken	Menüpunkt Front Assist anzeigen
D	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 120.

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensordistanz besteht. Den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » Abb. 125 auf Seite 105.

System nicht verfügbar

Ist das System derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Müdigkeitserkennung

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 65-200 km/h aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Pausenempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 105](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abspeicherung der Reifendruckwerte _____ 124

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige _____ 124

Abspeicherung der Reifendruckwerte mittels der Taste _____ 124

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » [Seite 34](#),  *Reifenfülldruck*.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgegebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 105](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » [Seite 153](#).
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Abspeicherung der Reifendruckwerte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 123.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifenfülldrucks.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt ausstattungsabhängig entweder im Infotainment oder per Tastendruck.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 153. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige



Abb. 148
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn links hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 123.

- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- › Die Taste  im Infotainment drücken und anschließend im Display die Funktionsflächen  → Fahrzeugstatus antippen.

- › Mithilfe der Funktionsflächen  den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- › Die Funktionsfläche  SET antippen » Abb. 148.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 148.

Abspeicherung der Reifendruckwerte mittels der Taste



Abb. 149
Taste für Speicherung der Druckwerte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 123.

- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Symboltaste  » Abb. 149 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- › Die Symboltaste  loslassen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	125
Bereitschaftsstellung einstellen	126
Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen	126
Kugelstange montieren - 1. Schritt	126
Kugelstange montieren - 2. Schritt	127
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	128
Kugelstange abnehmen - 1. Schritt	128
Kugelstange abnehmen - 2. Schritt	128
Stützlast mit montiertem Zubehör	129

Die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb beträgt **50 kg**. Sonstige Angaben (bspw. auf dem Typschild der Anhängervorrichtung angeführt) geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, ggf. ist diese beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

Beschreibung

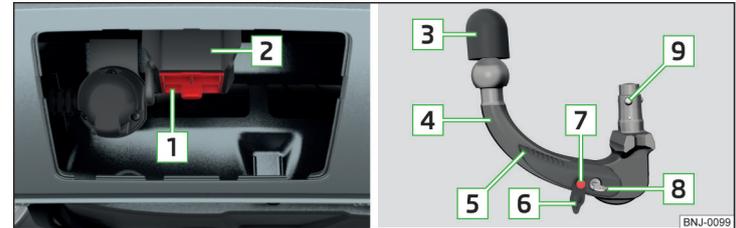


Abb. 150 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich im Staufach für das Reserve-/Notrad.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 150

- 1 Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht
- 2 Aufnahmeschacht
- 3 Schutzkappe
- 4 Kugelstange
- 5 Bedienungshebel
- 6 Schlosskappe
- 7 Auslösebolzen
- 8 Schlüssel
- 9 Verriegelungskugel

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

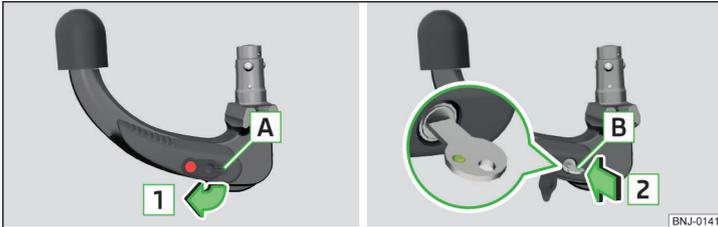


Abb. 151 Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken

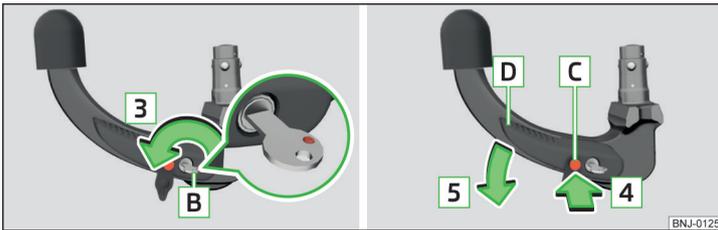


Abb. 152 Schloss entriegeln / Auslösebolzen hineindrücken und Bedienungshebel drücken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 126, Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen.

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 151 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- Den Schlüssel **B** in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 152.
- Den Auslösebolzen **C** in Pfeilrichtung **4** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **D** in Pfeilrichtung **5** bis zum Anschlag drücken.

Der Bedienungshebel **D** bleibt in dieser Stellung arretiert.

Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen

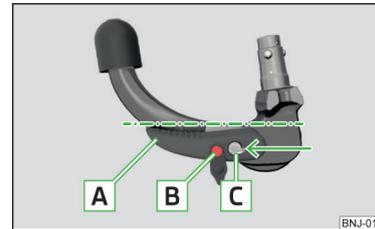


Abb. 153
Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 153

- ✓ Der Bedienungshebel **A** ist in der unteren Position arretiert.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** kann bewegt werden.
- ✓ Die rote Markierung am Schlüssel **C** zeigt nach oben.

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht abgezogen oder in eine andere Stellung gedreht werden.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

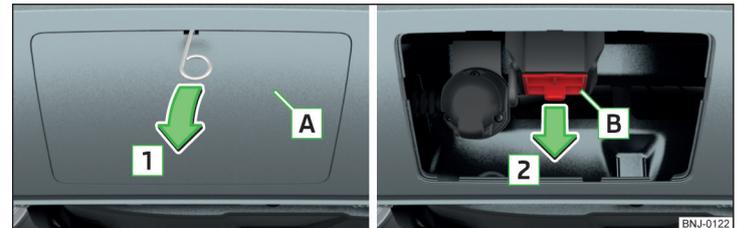


Abb. 154 Abdeckkappe abnehmen: am hinteren Stoßfänger / für den Aufnahmeschacht

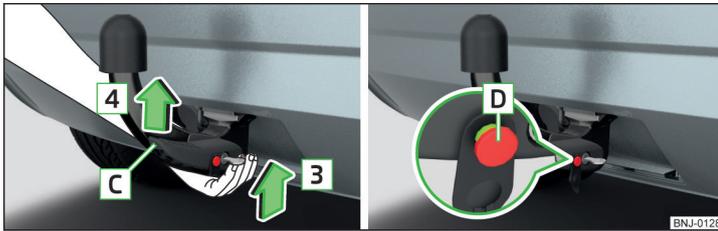


Abb. 155 Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

Die Kugelstange muss in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden » Seite 126.

Einbau vorbereiten

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 154 mithilfe des zum Bordwerkzeug gehörenden Bügels zum Abziehen der Radvollblenden abnehmen.
- Die Abdeckkappe **B** in Pfeilrichtung **2** abnehmen » **!**

Einbauen

- Die Kugelstange **von unten** » Abb. 155 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung **3** bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Bedienungshebel **C** dreht sich **selbsttätig** in Pfeilrichtung **4** nach oben und der Auslösebolzen **D** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Bedienungshebel **C** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **D** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Bedienungshebels **C** bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

! ACHTUNG

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht **B** vorsichtig abnehmen - es besteht die Gefahr einer Handverletzung!
- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Bedienungshebels zu halten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

Kugelstange montieren - 2. Schritt

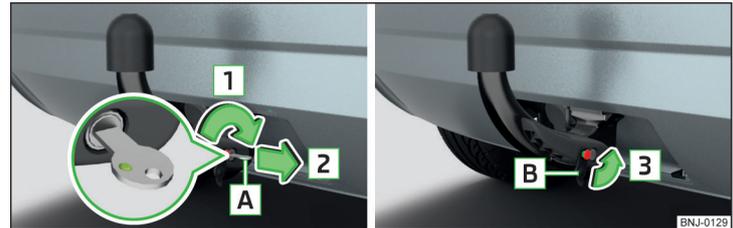


Abb. 156 Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen / Kappe auf das Schloss stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

- Den Schlüssel **A** in Pfeilrichtung **1** drehen, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 156.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Die Kappe **B** auf das Schloss in Pfeilrichtung **3** stecken und eindrücken.
- Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 128, *Ordnungsge-mäße Befestigung prüfen.*

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

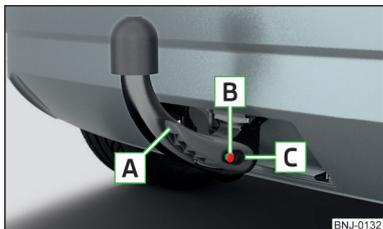


Abb. 157
Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 157

- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmebohrer.
- ✓ Der Bedienungshebel **A** befindet sich ganz oben.
- ✓ Der Auslösebolzen **B** steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen und die Kappe **C** steckt auf dem Schloss.

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

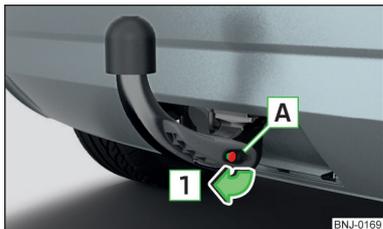


Abb. 158
Kappe vom Schloss abnehmen

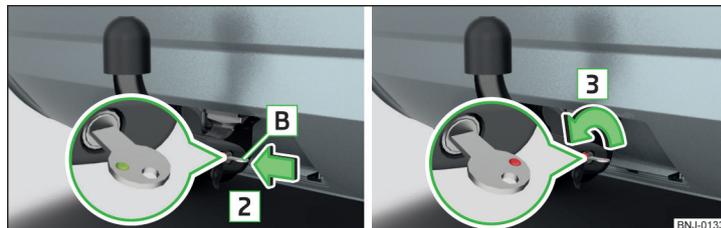


Abb. 159 Schlüssel in das Schloss stecken / Schloss entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

An der Kugelstange darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angekuppelt sein. Wir empfehlen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

- Die Kappe **A** vom Schloss in Pfeilrichtung **1** » Abb. 158 abnehmen.
- Den Schlüssel **B** in das Schloss in Pfeilrichtung **2** einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 159.
- Den Schlüssel in Pfeilrichtung **3** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

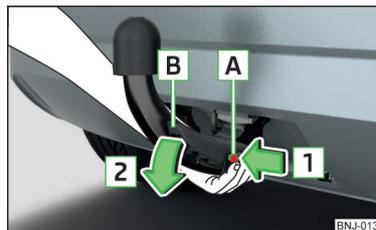


Abb. 160
Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 125.

Ausbauen

- Die Kugelstange von unten fassen » Abb. 160.

- Den Auslösebolzen **A** in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **B** in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Nachträgliche Arbeiten

- Die Abdeckkappe **B** » Abb. 154 auf Seite 126 entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- Die Abdeckkappe **A** » Abb. 154 auf Seite 126 an die „Häkchen“ im unteren Stoßfängerbereich ansetzen.
- Die Abdeckkappe zuerst im linken und rechten und anschließend im oberen Bereich eindrücken.

Wird der Bedienungshebel **B** festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » Seite 126, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

Die Kugelstange ist vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug stets zu reinigen.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

Stützlast mit montiertem Zubehör

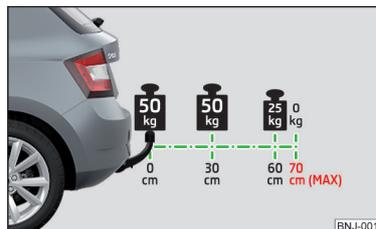


Abb. 161
Darstellung der Maximallänge des montierten Zubehörs und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 125.

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung gemessen) beträgt **70 cm** » Abb. 161.

Das **zulässige Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung nimmt mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktklage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung ab.

Abstand der Schwerpunktklage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	50 kg
30 cm	50 kg
60 cm	25 kg
70 cm	0 kg

! VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängevorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

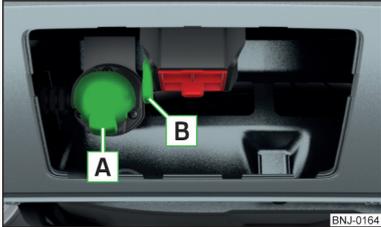


Abb. 162
Gehäuse der 13-poligen Steckdose, Sicherungsöse

An- und abkuppeln

- › Die Kugelstange einbauen und die Schutzkappe **3** » [Abb. 150 auf Seite 125](#) abnehmen.
- › Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
- › Den Stecker des Anhänger-/Zubehörkabels in die 13-polige Steckdose **A** » [Abb. 162](#) einstecken. (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, ein entsprechendes Reduktionsstück aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).
- › Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug durchhängen).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » [Seite 56, Bedienung der Lichtfunktion](#).

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörsstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei eingeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.
- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörluchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhänger-/Zubehörsstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 153](#).

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders vorsichtig.

! ACHTUNG

- Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast - Fabia

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,0 l/44 kW MPI	MG	800	1000	520
1,0 l/55 kW MPI	MG	800	1000	520
1,2 l/66 kW TSI	MG	1000	1100	550
1,2 l/81 kW TSI	MG	1100	1100	560
	DSG	1100	1100	570
1,6 l/66 kW MPI	MG	1100	1200	540
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	1200	540
	AG	1100	1200	560
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1000	1100	570
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1100	1200	570
	DSG	1100	1200	590
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1100	1200	580

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

Zulässige Anhängelast - Fabia Combi

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,0 l/55 kW MPI	MG	800	1000	530
1,2 l/66 kW TSI	MG	1000	1100	560
1,2 l/81 kW TSI	MG	1100	1100	570
	DSG	1100	1100	580
1,6 l/66 kW MPI	MG	1100	1200	550
1,6 l/81 kW MPI	MG	1100	1200	550
	AG	1100	1200	570
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1000	1100	590

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)		Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
		Steigungen bis 12 %	Steigungen bis 8 % ^{a)}	
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1100	1200	590
	DSG	1100	1200	600
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1100	1200	590

^{a)} Gilt nur für einige Länder.

! ACHTUNG

Die maximale Stützlast sowie die zulässige Anhängelast nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Pkw der Klasse M1 ist) bzw. 80 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Lkw der Klasse N1 ist) fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » [Seite 52](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	133
Gesetzliche Prüfungen	133
ŠKODA Servicepartner	133
Die ŠKODA Original Teile	134
Das ŠKODA Original Zubehör	134
Spoiler	134
Komponentenschutz	134
Airbags	135
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	135

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 133.**

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

Gesetzliche Prüfungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 133.**

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit ggf. Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in regelmäßigen Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden.

Die ŠKODA Servicepartner bereiten das Fahrzeug auf Wunsch auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf die Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den ŠKODA Servicepartner hinzu zu ziehen.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 133.**

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 133.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 133.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 133.

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 133.

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 133.

! ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

! ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

! ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 133.

Alle neuen Fahrzeuge der Marke ŠKODA sind zu 95 % wiederverwertbar.

Service-Intervalle

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht der Service-Intervalle	136
Feste Service-Intervalle Q11 - Q14	136
Variables Service-Intervall Q16	137
Digitaler Serviceplan	137

Damit Sie jeden vom Hersteller vorgeschriebenen Service zum richtigen Zeitpunkt durchführen lassen und keinen vergessen, weist Sie die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments darauf hin » Seite 44.

Die Durchführung der Serviceereignisse kann durch den ausgedruckten Nachweis aus dem Digitalen Serviceplan und durch die entsprechenden Rechnungsbelege nachgewiesen werden.

Die angegebenen Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen ist es notwendig, einige Service-Arbeiten bereits vor der Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich die Reinigung bzw. den Austausch des Luftfiltereinsatzes in Gebieten mit starkem Staubanfall sowie die Prüfung und den Austausch des Zahnriemens, aber auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter, bei welchen das Motoröl stärker beansprucht werden kann.

Unter erschwerten Bedingungen wird das Folgende verstanden:

- ▶ Schwefelhaltiger Kraftstoff.
- ▶ Häufiger Kurzstreckenverkehr.
- ▶ Längerer Leerlauf des Motors (z. B. Taxi-Fahrzeuge).
- ▶ Betrieb in Gebieten mit starkem Staubanfall.
- ▶ Häufiger Anhängerbetrieb.
- ▶ Überwiegender Stop-and-go-Betrieb, wie er z. B. in der Stadt vorkommen kann.
- ▶ Überwiegender Winterbetrieb.

Im Fachbetrieb werden Sie beraten, ob bei den Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

Durch den konkreten Umfang erforderlicher Arbeiten, abhängig von Fahrzeugtyp und Ausstattung sowie vom Zustand Ihres Fahrzeugs, können unterschiedliche Servicekosten entstehen.

i Hinweis

- Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.
- Hinsichtlich der aktuellen Service-Umfänge zu den jeweiligen Service-Ereignissen werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Übersicht der Service-Intervalle

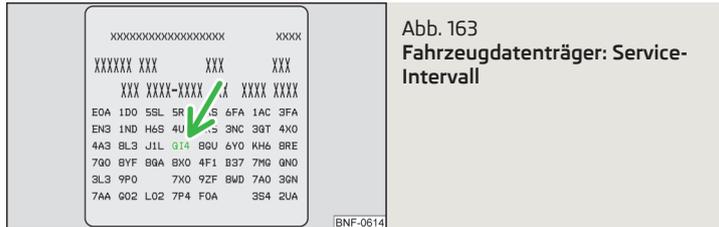


Abb. 163
Fahrzeugdatenträger: Service-Intervall

Das vom Hersteller vorgegebene Service-Intervall ist auf dem Fahrzeugdatenträger » Abb. 163 angegeben, der sich jeweils in dieser Betriebsanleitung und im Fahrzeug befindet.

Für Ihr Fahrzeug gilt eines der folgenden Service-Intervalle.

- ▶ Festes Service-Intervall Q11.
- ▶ Festes Service-Intervall Q12.
- ▶ Festes Service-Intervall Q13.
- ▶ Festes Service-Intervall Q14.
- ▶ Variables Service-Intervall Q16.

Damit ein Fahrzeug mit variablem Service-Intervall betrieben werden kann, ist es unbedingt notwendig, nur das vorgeschriebene Motoröl auf- bzw. nachzufüllen.

Falls dieses Motoröl nicht zur Verfügung steht, gilt für den Ölwechsel ein festes Service-Intervall. In diesem Fall **muß** das Fahrzeug auf das feste Service-Intervall umcodiert werden.

i Hinweis

- Die entsprechenden Motorölspezifikationen » Seite 146.
- Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall Q16 können Sie eine Umstellung auf das feste Service-Intervall bzw. zurück auf das variable Service-Intervall von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Feste Service-Intervalle Q11 - Q14

Ölwechsel-Service	Q11	Alle 5 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q12	Alle 7 500 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q13	Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	Q14	Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 1	Q11 - Q14	Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 2		Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion ^{b)} Variante 3		Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Bremsflüssigkeitswechsel	Q11 - Q14	Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre.

a) Je nachdem, was zuerst eintritt.

b) Für die Information über die für Ihr Fahrzeug gültige Variante, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Bei Betrieb mit Dieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gilt ein Ölwechsel-Service von jeweils 7 500 km. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieselkraftstoff enthalten ist, erfragen Sie bitte bei Ihrem Fachbetrieb.

Variables Service-Intervall Q16

Die Ermittlung der Ölwechsel-Service-Intervalle ist von der Betriebsintensität des Fahrzeugs und von den lokalen Einsatzbedingungen abhängig. So wird Ihr Fahrzeug bei Kurzstreckenverkehr anders als bei Langstreckenverkehr beansprucht. Die Intervalle sind also **variabel**.

Ölwechsel-Service	Nach Service-Intervall-Anzeige (spätestens nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)}).
Inspektion^{b)} Variante 1	Erste nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)} , dann weiter alle 30 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
Inspektion^{b)} Variante 2	Alle 15 000 km oder 1 Jahr.
Bremsflüssigkeitswechsel	Erster Wechsel nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre.

^{a)} Je nachdem, was zuerst eintritt.

^{b)} Für die Information über die für Ihr Fahrzeug gültige Variante, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden. Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

Digitaler Serviceplan

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise nicht in dieser Betriebsanleitung, sondern im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich als Beleg für die durchgeführten Servicearbeiten immer den jeweiligen Service-Nachweis ausdrucken zu lassen.

Vorteile des Digitalen Serviceplans

- ▶ Hohes Sicherheitsniveau in puncto einer Manipulation der Einträge.
- ▶ Transparente Dokumentation durchgeführter Servicearbeiten.
- ▶ Schutz gegen Verlust oder Beschädigung der Einträge - Sie erhalten bei Bedarf einen kompletten Service-Nachweis.
- ▶ Option, den Nachweis komplett in elektronischer Form anzufordern.
- ▶ Das Fahrzeug kann man in jedem beliebigen Fachbetrieb (auch im Ausland) warten lassen - die Datenbank ist weltweit erreichbar.
- ▶ Erhöhte Transparenz beim Erwerb eines Gebrauchtfahrzeugs durch zentral gespeicherte Einträge.
- ▶ Die Systemeinträge unterstützen Sie bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantieverlängerung und der Mobilitätsgarantie.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugwäsche	138
Fahrzeug außen pflegen	139
Eis und Schnee von den Scheiben entfernen	140
Innenraum pflegen	141

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

! **!** **!** Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Aussteldachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Antenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

Genügend großen Spritzabstand zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten » **!**.

! ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

! VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

! VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Fensterscheiben und Außenspiegelgläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Rückfahrkamera	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen
	Schnee/Eis	Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostmittel
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Rückfahrkamera

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.

- Schnee/Eis nicht mit warmem/heißen Wasser entfernen.
- Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
- Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen



Abb. 164
Verbauort des Eiskratzers, Eis-
kratzer abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 137.**

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben
» [Abb. 164.](#)

! VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 137.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
	Pflege (Alcantara® / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte » !	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Milde Seifenlösung = 2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

■ Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
 - Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
 - Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
 - Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsfläche.
 - Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
 - Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbestabilität - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
 - Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.
- #### ■ Kunststoffteile
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.
- #### ■ Fensterscheiben
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- #### ■ Bezüge der elektrisch beheizten Sitze
- Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
 - Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.
- #### ■ Sicherheitsgurte
- Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen. ▶

i Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema



Abb. 165
Aufkleber mit vorgeschriebenem
Kraftstoff

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin und Diesel tanken	_____	143
Bleifreies Benzin	_____	143
Dieselmotorkraftstoff	_____	144

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 165](#).

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **45 Liter**, davon **7 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken



Abb. 166 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 166.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** herausschrauben.
- Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 165 auf Seite 142.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht und **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Vorgeschriebenes Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 RON/ROZ
Wir empfehlen, das Benzin **95 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **91, 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Vorgeschriebenes Benzin min. 95 RON/ROZ
Das Benzin mind. **95 ROZ** verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95.

! VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

- Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
 - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
 - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Dieselmotorkraftstoff

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 165 auf Seite 142.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieselmotorkraftstoff** betrieben werden, der der Norm **EN 590**²⁾ entspricht und **maximal 7 % Biodiesel (B7)**³⁾ enthält.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95.

²⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004, in Indien IS 1460/Bharat IV oder im Notfall IS 1460/Bharat III.

³⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Betrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Nur einen Dieselmotorkraftstoff entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen verwenden. Es ist beim Tankstellenpersonal zu erfragen, ob der angebotene Dieselmotorkraftstoff diesen Verhältnissen entspricht.

! VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieselmotorkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten!
 - Der Biokraftstoff **RME** darf nicht verwendet werden!

! VORSICHT

Dieselmotorkraftstoffzusätze (Additive)

- Der Dieselmotorkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieselmotorkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

Motorraum

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	145
Motorraumübersicht	146
Scheibenwaschwasser	146

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

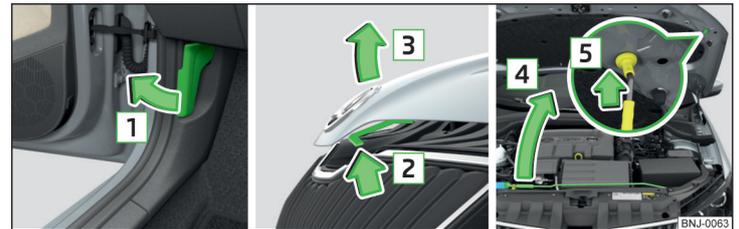


Abb. 167 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 144.

Klappe öffnen

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- Die Vordertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 167.
- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Klappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Klappenstütze in Pfeilrichtung **4** aus der Halterung nehmen.
- Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung **5** eingesetzt wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe anheben.

- » Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
- » Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

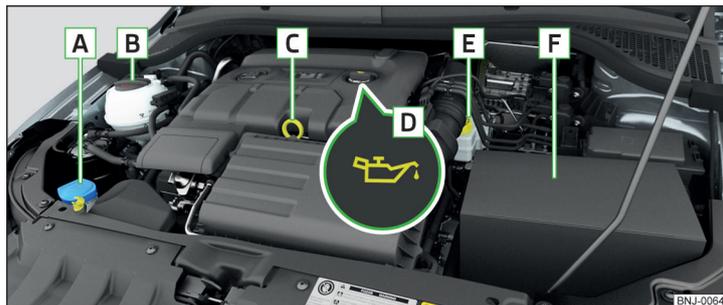


Abb. 168 Anordnungsbeispiel im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 144.

A Scheibenwaschwasserbehälter	_____	146
B Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	148
C Motorölmessstab	_____	147
D Motoröleinfüllöffnung	_____	147
E Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	149
F Fahrzeugbatterie	_____	150

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten.

Scheibenwaschwasser



Abb. 169
Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 144.

Der Scheibenwaschwasserbehälter **A** befindet sich im Motorraum » Abb. 169.

Der Inhalt des Behälters beträgt 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 5,4 Liter¹⁾.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dann nur solche Scheibenwaschwasserarten verwenden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb aus dem Behälterstutzen nicht nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	_____	147
Prüfen und Nachfüllen	_____	147 ▶

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig (außer in extremen Klimazonen) verwendet werden kann.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 135.

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 144.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 147.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44, 55 kW MPI - EU6	VW 504 00
1,2 l/66, 81 kW TSI	
Dieselmotoren	Spezifikation
1,4 l/55, 66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,0 l/44, 55 kW MPI - EU6	VW 502 00
1,0 l/55 kW MPI - EU4	
1,2 l/66, 81 kW TSI	
1,6 l/66, 81 kW MPI	

Dieselmotoren	Spezifikation
1,4 l/55, 66, 77 kW TDI CR	VW 507 00

Bei Dieselmotoren ohne Dieselpartikelfilter (DPF) kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

- Ist kein vorgeschriebenes Motoröl verfügbar, dann kann max. 0,5 l Öl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden.
 - Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Prüfen und Nachfüllen

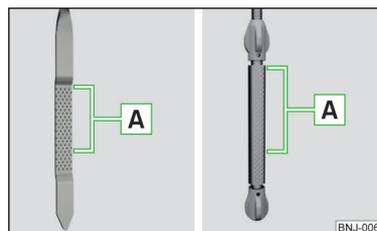


Abb. 170
Ölmesstabvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 147.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen. ▶

- Den Ölmesstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- Den Ölstand ablesen und den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 170. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **D** abschrauben » Abb. 168 auf Seite 146.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 147.
- Den Ölstand prüfen.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 170 - es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**, nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 37. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.

Kühlmittel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Prüfen und Nachfüllen _____ 148

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 144.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

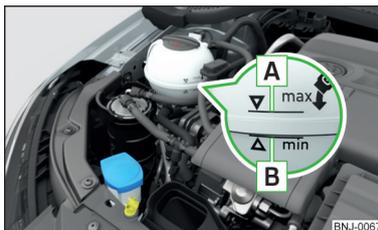


Abb. 171
Kühlmittelausgleichsbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 148.

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » Abb. 171. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen. ▶

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » **!**

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » **Abb. 171**.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! **⚠** Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » **Abb. 171**. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **⚠** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Würde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 36**. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremsflüssigkeit



Abb. 172
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » **Abb. 172**.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 144**.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » **Abb. 172**, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. **⚠** Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen einer vorgeschriebenen Inspektion.
- Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 31**. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Zustand prüfen	151
Laden	151
Ab-/anklemmen und wechseln	151

Die Fahrzeuggatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeuggatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeuggatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeuggatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeuggatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeuggatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeuggatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeuggatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

1 Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeuggatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeuggatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen

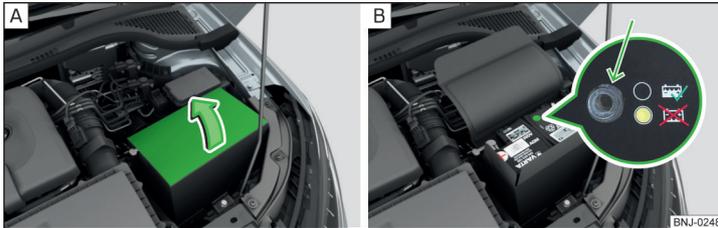


Abb. 173 Fahrzeugbatterie: Abdeckung aufklappen / Säurestandsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Die Fahrzeugbatterie kann ausstattungsabhängig mit einer Abdeckung versehen sein, diese lässt sich in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 173 - A.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 173 - B.

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol \ominus der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- Bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System oder Standheizung die \oplus -Klemme des Ladegeräts am \oplus -Pol der Batterie, die \ominus -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklemmen » Seite 165.
- Bei Fahrzeugen ohne START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (\oplus an \oplus , \ominus an \ominus) anklemmen.
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Wir empfehlen Ihnen, das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 150.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

- Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol \ominus , erst danach den Pluspol \oplus der Batterie abklemmen. ▶

- Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Fensterheber	» Seite 55
Zeiteinstellungen	» Seite 39

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie alle elektrisch betätigten Fenster immer schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen der Fenster auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

I Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel lagern. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Wir empfehlen, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 16...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2016 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet. ▶

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

! ACHTUNG

- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen - es besteht Unfallgefahr.
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Felgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

i Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Felgen und Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Reifen, Schneeketten und Radvollblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Reifenfülldruck

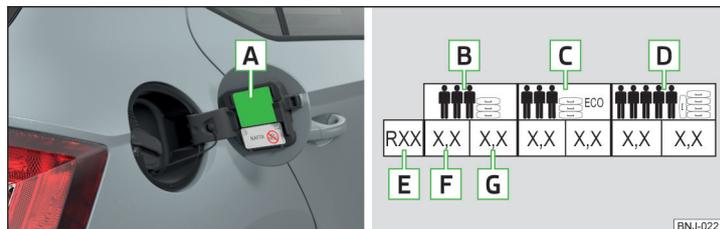


Abb. 174 Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » Abb. 174 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

B Fülldruck für halbe Beladung

C Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)

D Fülldruck für volle Beladung

E Reifendurchmesser in Zoll

Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation, in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) sowie auf dem Fahrzeugdatenträger aufgeführt » Seite 182.

F Reifenfülldruckwert an der Vorderachse

G Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserve- bzw. Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren. ▶

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 123](#).

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA¹⁾ Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß und Rädertausch

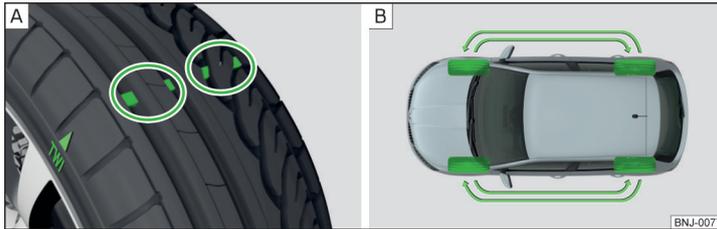


Abb. 175 Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel-/reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » [Abb. 175 - A](#). Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ und/oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » [Abb. 175 - B](#).

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Die Abmessung des Reserverads ist mit der der am Fahrzeug werkseitig montierten Räder identisch.

Nach dem Reserveradwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 123](#).

! ACHTUNG

- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit entgegengesetzter Laufrichtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung (z. B. Winterreifen, laufrichtungsgebundene Reifen), so darf das Reserverad nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

Notrad

Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es **nicht für eine Dauerverwendung bestimmt** ist.

Das Notrad ist immer mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufpumpen » [Seite 153](#).

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 123](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. **185/60 R 15 84 H**

185	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
15	Felgendurchmesser in Zoll
84	Lastindex
H	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“)-Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** ggf. eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*. Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Sind am Fahrzeug Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt, montiert, dann muss im Fahrzeuginnenraum an einer sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Ggf. muss der Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie im Infotainment eingestellt werden¹⁾.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » Seite 160.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	175/70 R14

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15	38 mm	185/60 R15

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

! ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

¹⁾ Gilt für einige Länder.

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks	157
Platzierung der Reflexweste	157
Feuerlöscher	158
Bordwerkzeug	158

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks



Abb. 176
Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 1



Abb. 177 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 2 / Warndreieck lösen

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Platzierung des Verbandskastens

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 176 bzw. » Abb. 177.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 1

Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben werden » Abb. 176.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 177.

- » Zum **Lösen** die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung **1** drücken und das Band **A** in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 177.
- » Zum **Sichern** das Band **A** entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Einrasten zuklappen.

! ACHTUNG

Den Verbandskasten und das Warndreieck immer sicher befestigen - andernfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Platzierung der Reflexweste

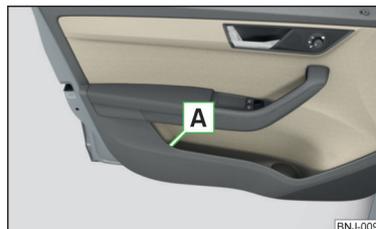


Abb. 178
Staufach für die Reflexweste in der Vordertür

Die Reflexweste kann im Staufach **A** innerhalb des Ablagefachs in der Vordertür verstaut werden » Abb. 178.

Feuerlöscher



Abb. 179
Feuerlöscher lösen

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

- Zum **Abnehmen** des Feuerlöschers die Sicherungen an den beiden Gurten in Pfeilrichtung lösen » Abb. 179 und den Feuerlöscher abnehmen.
- Zum **Befestigen** den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Die Bedienungsanleitung ist am Feuerlöscher angebracht.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Nach Ablauf dieses Datums ist die richtige Funktion des Geräts nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

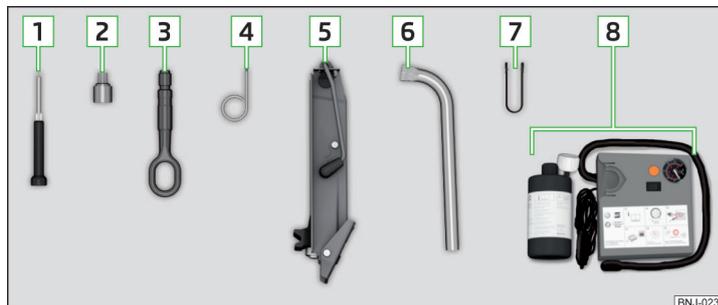


Abb. 180 Bordwerkzeug

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Not- bzw. Reserverad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber mit Hinweisschild
- 6 Radschlüssel
- 7 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 8 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Not- bzw. Reserverad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - es besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

I Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- › Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- › **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- › Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad wechseln

- › Das Not- bzw. Reserverad herausnehmen » [Seite 160](#).
- › Die Radvollblende » [Seite 160](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 160](#) abnehmen.
- › Die Anti-Diebstahl-Radschraube » [Seite 161](#) und dann die anderen Radschrauben » [Seite 160](#) lösen » **I**.
- › Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt » [Seite 161](#).
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- › Das Not- bzw. Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.

› Das Fahrzeug ablassen.

- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » [Seite 161](#).
- › Die Radvollblende » [Seite 160](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 160](#) wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » [Seite 152](#).

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Mutter befestigen.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » [Seite 123](#).
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **120 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Not- oder Reserverad herausnehmen/verstauen



Abb. 181
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Mutter befestigt.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Mutter in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 181 und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Mutter entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 181.
- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.

- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » **i**.

i ACHTUNG

Wenn Radblenden eingebaut werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

i VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 182
Abdeckkappe abziehen

- › Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 182.
- › Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

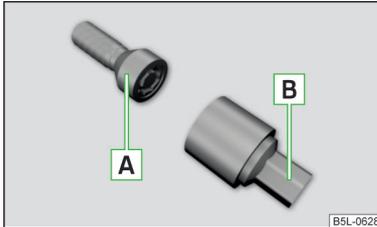


Abb. 183
Anti-Diebstahl-Radschraube und
Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück **B** » Abb. 183 lösen/festziehen.

- › Das Aufsatzstück **B** » Abb. 183 bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube **A** stecken.
- › Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück **B** stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
- › Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen.

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen » Seite 160.

i Hinweis

Das Aufsatzstück sowie die Anti-Diebstahl-Radschrauben sind mit einer Codenummer versehen. Anhand dieser ist ein Ersatz-Aufsatzstück aus dem ŠKODA Original Zubehör erhältlich.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 184
Radschrauben lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » Abb. 183 auf Seite 161.
- › Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 184.
- › Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 184, bis diese fest ist.

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

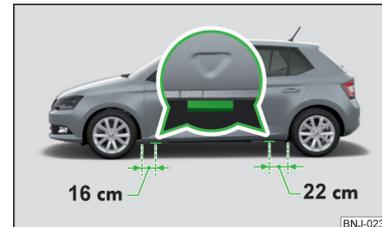


Abb. 185
Aufnahmestelle für den Wagenheber

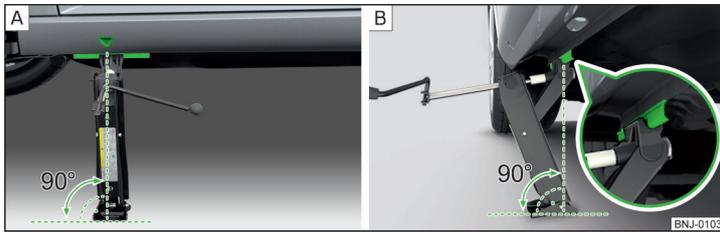


Abb. 186 Wagenheber ansetzen

Die Vorgehensweise für das Fahrzeuganheben ist für alle Karosserievarianten gültig.

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **!**.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » **Abb. 185**.

- ▶ Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » **Abb. 186 - A**.
- ▶ Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » **Abb. 186 - B**.
- ▶ Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Pannensetbeschreibung	163
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	163
Reifen abdichten und aufpumpen	163
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	164

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

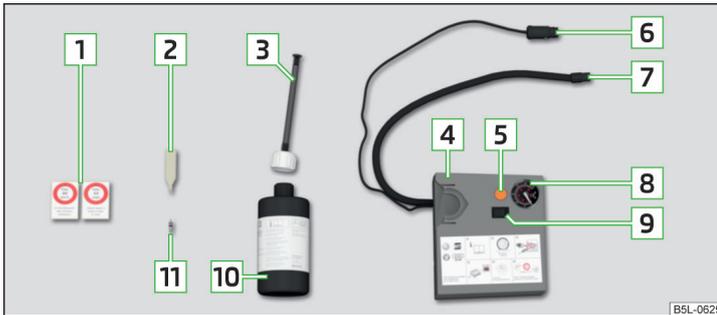
Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

Pannensetbeschreibung



BSL-0629

Abb. 187 Pannensetbeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 163.

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor (die Anordnung der Bedienelemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 5 Taste für den Reifendruckabbau
- 6 12-Volt-Kabelstecker
- 7 Reifenfüllschlauch
- 8 Reifenfülldruckanzeige
- 9 EIN- und AUS-Schalter

10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel

11 Ersatz-Ventileinsatz

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 163.

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 163.

Abdichten

- Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- Den Ventileinsatzdreher **[2]** » Abb. 187 auf Seite 163 auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Die Flasche **[10]** » Abb. 187 auf Seite 163 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **[3]** fest auf die Reifenfüllflasche **[10]** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **[3]** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.

- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch **7** » **Abb. 187 auf Seite 163** fest auf das Reifventil schrauben.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
- Den Motor anlassen.
- Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 74**.
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Maximale Laufzeit 6 Minuten » **!**
- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Den entsprechenden Aufkleber **1** » **Abb. 187 auf Seite 163** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🛑 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 6 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 163.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. 🛑 **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » **Seite 153**.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 165

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 144**.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 150**.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

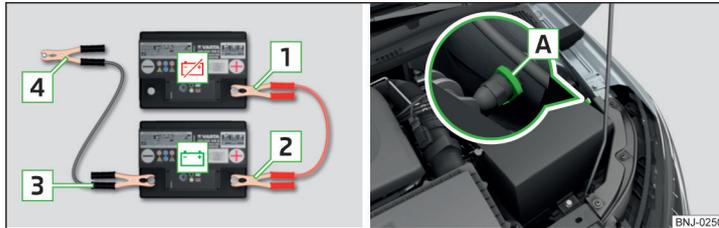


Abb. 188 Starthilfe: - entladene Batterie, - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 164.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- » Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- » Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- » Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- » Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » [Abb. 188](#).
- » Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- » Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- » Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- » Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.

» Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklemmen - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

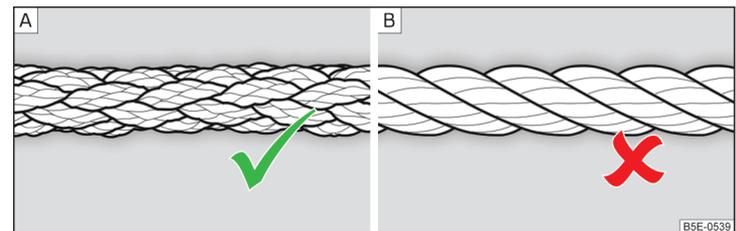


Abb. 189 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » [Abb. 189](#) - **A** verwenden » .

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » [Seite 166](#), **Abschleppöse hinten** » [Seite 167](#) bzw. an der **Kugelstange der Anhängavorrichtung** » [Seite 125](#) befestigen.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

! ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden
» **Abb. 189** - , die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 164, Starthilfe**.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn



Abb. 190 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » **Abb. 190**.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » **Abb. 190** bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 191
Abschleppöse hinten

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger » Abb. 191.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute Kugelstange verwendet werden » Seite 125, Anhängervorrichtung.

Fernbedienung - Batterie wechseln



Abb. 192 Abdeckung abnehmen / Batterie herausnehmen

- › Den Schlüsselbart herausklappen.
- › Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 192 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.

- › Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- › Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 51.

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Batterie von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.
- Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	168
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	168
Gepäckraumklappe entriegeln	168
Wählhebel-Notentriegelung	169

Fahrertür ent-/verriegeln



Abb. 193 Griff an der Fahrertür: Schlossabdeckung aufklappen / Schließzylinder mit Schlüssel

Die Fahrertür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/verriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 193.
- Den Türgriff loslassen.
- Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach oben gerichtet** » Abb. 193 in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Die Abdeckung wieder einsetzen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln



Abb. 194 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

- Die entsprechende Hintertür öffnen und die Blende **A** entfernen » Abb. 194.
- Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gefederte Stellung).
- Die Blende **A** wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln

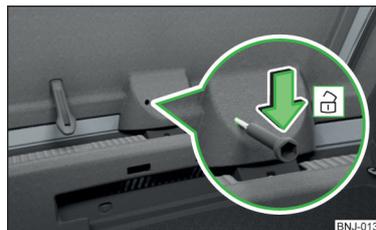


Abb. 195 Klappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- In die Öffnung in der Klappenverkleidung » Abb. 195 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- Durch Bewegungen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 196 Abdeckung abnehmen / Wählhebel entriegeln

- Die Handbremse fest anziehen.
- Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich **1** » Abb. 196 einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** vorsichtig anheben.
- Die Abdeckung mit der Hand ebenfalls hinten anheben.
- Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

! VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelumfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter austauschen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 169
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 170

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



Abb. 197 Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 198 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe austauschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Vor dem Austauschen der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 197 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 198.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen. ▶

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 197.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 199 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm » Seite 170 von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 199.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

📖 Einleitung zum Thema

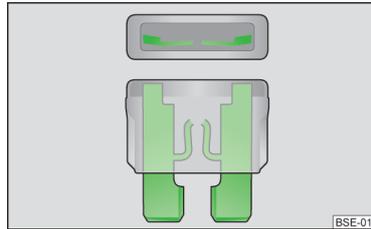


Abb. 200
Durchgebrannte Sicherung

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	171
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	171
Sicherungen im Motorraum	173
Sicherungsbelegung im Motorraum	173

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » Abb. 200.

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 144.

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden. ▶

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

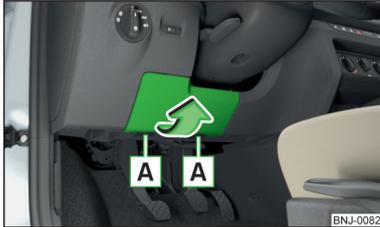


Abb. 201
Abdeckung abnehmen

BNJ-0082

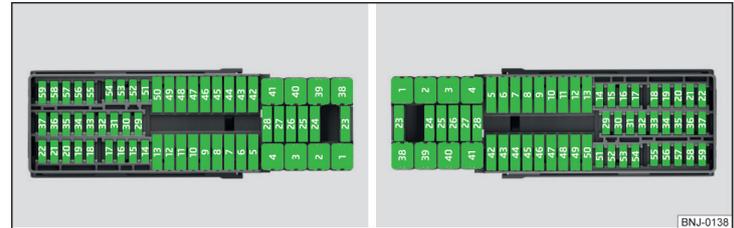
📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 201.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung in die Schalttafel erst an der Oberkante einsetzen.
- Die Unterkante der Abdeckung im Bereich **A** eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel



BNJ-0138

Abb. 202 Sicherungen: Linkslenkung / Rechtslenkung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Nr.	Verbraucher
1	Licht - links, Standlicht, hochgesetzte Bremsleuchte
2	Zentralverriegelung, Front- und Heckscheibenwaschanlage (nur mit KESSY oder mit ACC)
3	Zündung
4	Licht - rechts, Nebelschlussleuchte, Kennzeichenleuchte
5	Elektrische Fensterheber - Fahrer
6	Innenraumbelichtung
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung - Licht links
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Motorsteuerungssystem (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), ESC (nur ohne KESSY), Anhängervorrichtung (nur ohne KESSY), Lenkkraftunterstützung (nur ohne KESSY)
10	Elektrische Fensterheber - hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Infotainmentdisplay
13	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum
14	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Lichtschalter, Zündschlüsselabzugssperre (automatisches Getriebe), Diagnoseanschluss, Licht- hupe, SmartGate, Regensensor, Lichtsensor, Rückfahrkamera

Nr.	Verbraucher
15	Klimaanlage, automatisches Getriebe
16	Kombi-Instrument
17	Diebstahlwarnanlage, Hupe
18	Nicht belegt
19	Nicht belegt
20	Nicht belegt
21	Nicht belegt
22	Front- und Heckscheibenwaschanlage (nur ohne KESSY oder ohne ACC)
23	Nicht belegt
24	Gebälaselüfter für Klimaanlage, Heizung, Klimaanlage, Heizung
25	Nicht belegt
26	Sitzheizung vorn
27	Heckscheibenwischer
28	Nicht belegt
29	Airbag
30	Elektrische Fensterheber, Lichtschalter, Rückfahrlichtschalter, Einstellung der Außenspiegelflächen, Einspeisung der mittleren Tastenleiste, Einspeisung der seitlichen Tastenleiste, Innenspiegel
31	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Geschwindigkeitsregelanlage, Front- und Heckscheibenwaschanlage, Motorstart
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Klimaanlage, Einparkhilfe
33	Kupplungspedalschalter
34	Beheizte Scheibenwaschdüsen
35	Nicht belegt
36	Sitzheizung vorn
37	Radar
38	Nicht belegt
39	Elektrische Zusatzheizung
40	Nicht belegt
41	Heckscheibenbeheizung
42	Elektrische Fensterheber - Beifahrer

Nr.	Verbraucher
43	Anhängevorrichtung - elektrische Steckdose
44	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose
45	Elektrische Fensterheber - hinten rechts
46	Front- und Heckscheibenwaschanlage, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
47	Anhängevorrichtung - elektrische Steckdose
48	Anhängevorrichtung - Licht rechts
49	Kraftstoffpumpe
50	Infotainment
51	Außenspiegelbeheizung
52	KESSY
53	KESSY-Lenkungsverriegelung
54	Nicht belegt
55	Sitzheizung vorn
56	Nicht belegt
57	Nicht belegt
58	Nicht belegt
59	Nicht belegt

Sicherungen im Motorraum



Abb. 203 Abdeckung abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Verriegelungstaste der Abdeckung in Pfeilrichtung **1** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 203.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens in der Schalttafel nehmen.
- Die defekte Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstaste der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

⚠ VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

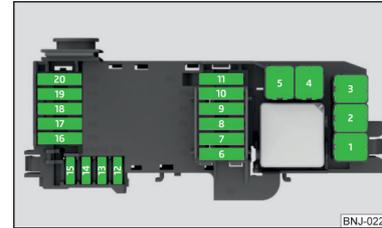


Abb. 204
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Vorglühanlage
3	ABS bzw. ESC
4	Elektrische Zusatzheizung
5	Elektrische Zusatzheizung
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuerungssystem
8	Frontscheibenwischer
9	Batteriedatenmodul
10	ABS bzw. ESC
11	Nicht belegt
12	Einspritzventile, Ventil für Kraftstoffdosierung, Regelventil für Öldruck, Umschaltventil für Abgasrückführungskühler
13	Bremspedalschalter
14	Kraftstoffpumpe, Kühlmittelpumpe
15	Motorsteuerungssystem
16	Anlasser
17	Motorsteuerungssystem
18	Elektrische Zusatzheizung, Kühlerlüfter, Ladedruckregler, Öltemperaturgeber, Ventil für Aktivkohlebehälter, Ventil für Saugrohrklappe

Nr.	Verbraucher
19	Lambdasonde
20	Vorglühanlage, Beheizung der Kurbelgehäuseentlüftung, Zündspulen

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern	175
Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen/einsetzen	175
Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen/einsetzen	176
Glühlampe für Abblend- und Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln	176
Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln	177
Glühlampe für Standlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln	177
Glühlampe für Tagfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln	177
Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) wechseln	178
Glühlampe für Fernlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) wechseln	178
Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) wechseln	179
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	179
Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	180
Rückleuchte aus-/einbauen	180
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln	181

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Bei defekter LED ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 144.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H4-, H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern

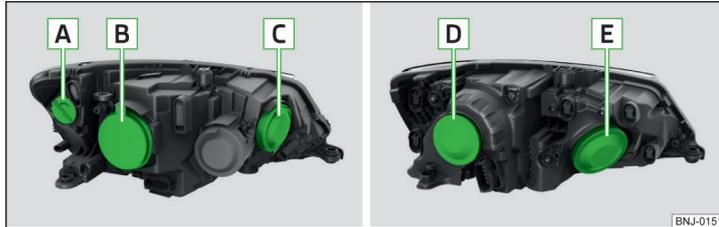


Abb. 205 Halogen-Scheinwerfer / Halogen-Projektorscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen ausgestattet.

Glühlampenordnung » Abb. 205

- A** Tagfahrlicht
- B** Abblend-, Fern- und Standlicht
- C** Blinklicht
- D** Abblendlicht
- E** Fern- und Blinklicht

Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen/einsetzen



Abb. 206
Kunststoffabdeckung abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Abdeckung im vorderen Radhaus abzunehmen.

Die Information über ein evtl. erforderliches Abnehmen der Abdeckung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Abnehmen

- Die Vorderräder in Richtung Fahrzeugmitte einstellen.
- Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 158, *Bordwerkzeug* in die Aussparung in der Abdeckung einführen.
- Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung abnehmen
» Abb. 206.

Einsetzen

- Die Abdeckung in die zugehörige Öffnung einsetzen und eindrücken.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen/einsetzen

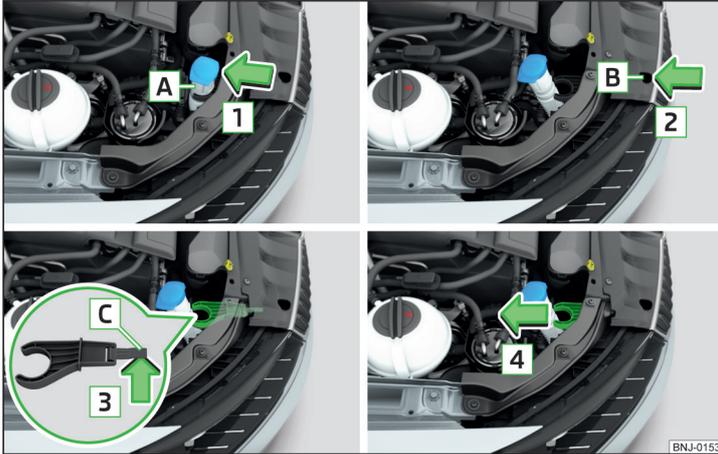


Abb. 207 Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 174.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abzunehmen. Die Halterung befindet sich im Motorraum vorn rechts.

Die Information über ein evtl. erforderliches Abnehmen der Halterung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Abnehmen

- Den Behälterstutzen **A** aus der Halterung in Pfeilrichtung **1** lösen » Abb. 207.
- Einen Finger in die Aussparung **B** in Pfeilrichtung **2** einführen und die Rastnase **C** in Pfeilrichtung **3** anheben.
- Die Halterung des Behälterstutzens in Pfeilrichtung **4** abnehmen.

Einsetzen

- Die Halterung des Behälterstutzens entgegen der Pfeilrichtung **4** einschieben » Abb. 207.
- Die Halterung muss sicher einrasten.
- Den Behälterstutzen in die Halterung entgegen der Pfeilrichtung **1** einschieben.

Glühlampe für Ablend- und Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln

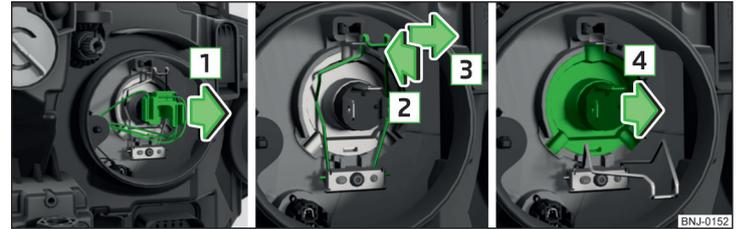


Abb. 208 Glühlampe für Ablend- und Fernlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 174.

- Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen » Seite 175.

Für den Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen » Seite 176.

- Die Schutzkappe **B** » Abb. 205 auf Seite 175 abnehmen.
- Die Steckverrastung drücken und den Stecker mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 208 herausnehmen.
- Die Feder in Pfeilrichtung **2** eindrücken.
- Die Feder in Pfeilrichtung **3** loslassen.
- Die defekte Glühlampe in Pfeilrichtung **4** herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und die Feder entgegen der Pfeilrichtung **3** sichern.
- Den Stecker entgegen der Pfeilrichtung **1** aufstecken.
- Die Schutzkappe **B** » Abb. 205 auf Seite 175 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einsetzen » Seite 176.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einsetzen » Seite 175.

Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln

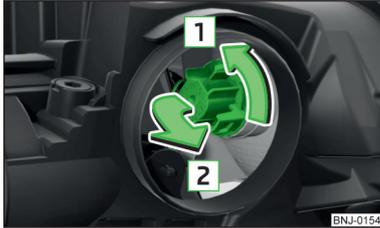


Abb. 209
Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

- ☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstützens abnehmen » Seite 176.

- › Die Schutzkappe **C** » Abb. 205 auf Seite 175 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 209.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **C** » Abb. 205 auf Seite 175 einsetzen.

Glühlampe für Standlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln



Abb. 210 Glühlampe für Standlicht wechseln

- ☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen » Seite 175.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstützens abnehmen » Seite 176.

- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 205 auf Seite 175 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 210 herausziehen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe im Bereich **A** fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- › Die Schutzkappe **B** » Abb. 205 auf Seite 175 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstützens wieder einsetzen » Seite 176.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einsetzen » Seite 175.

Glühlampe für Tagfahrlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln

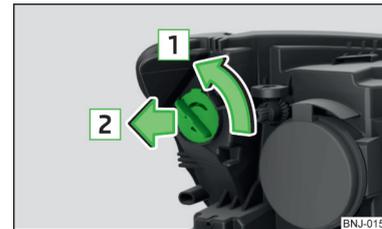


Abb. 211
Glühlampe für Tagfahrlicht wechseln

- ☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen » Seite 175.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 211.
- › Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe im Sockel wechseln.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Sockel mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einsetzen » Seite 175.

Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) wechseln



Abb. 212 Glühlampe für Abblendlicht wechseln

- › Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen » Seite 175.
- › Die Schutzkappe **D** » Abb. 205 auf Seite 175 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 212.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **D** » Abb. 205 auf Seite 175 einsetzen.
- › Die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einsetzen » Seite 175.

Glühlampe für Fernlicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) wechseln



Abb. 213 Glühlampe für Fernlicht wechseln

- › Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Vor dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen » Seite 176.

- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 205 auf Seite 175 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 213.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **E** » Abb. 205 auf Seite 175 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einsetzen » Seite 176.

Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Projektorscheinwerfer) wechseln

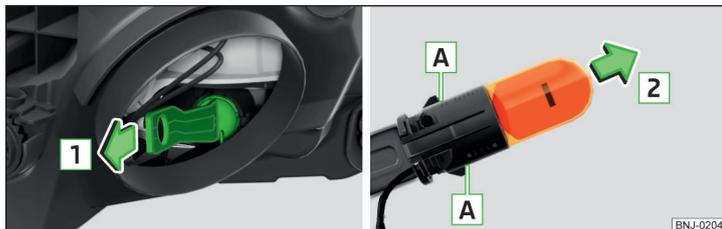


Abb. 214 Glühlampe für Blinklicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Für den Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstützens abnehmen » Seite 176.

- Die Schutzkappe **E** » Abb. 205 auf Seite 175 abnehmen.
- Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 214 herausziehen.
- Den Sockel mit der Glühlampe im Bereich **A** fassen.
- Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- Den Sockel mit der Glühlampe wieder in den Scheinwerfer einschieben.
- Die Schutzkappe **E** » Abb. 205 auf Seite 175 einsetzen.

Nach dem Lampenwechsel im rechten Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstützens wieder einsetzen » Seite 176.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

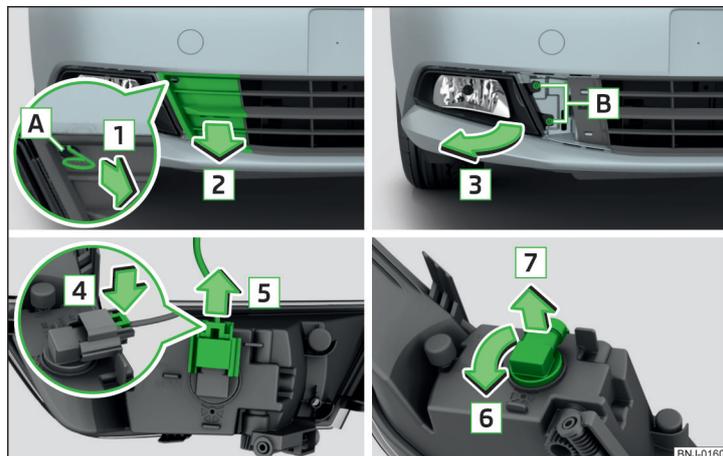


Abb. 215 Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Schutzgitter und Scheinwerfer herausnehmen

- In die Öffnung **A** den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 158, Bordwerkzeug einführen.
- Durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** das Schutzgitter in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 215.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **3** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **4** drücken » Abb. 215.
- Den Stecker in Pfeilrichtung **5** abziehen.
- Den Sockel mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **6** drehen.
- Den Sockel mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **7** herausnehmen.
- Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **6** drehen. ▶

- › Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einsetzen

- › Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **3** » Abb. 215 einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis dieses sicher einrastet.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

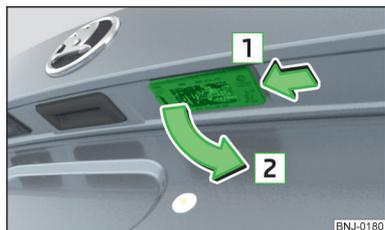


Abb. 216
Kennzeichenleuchte herausnehmen

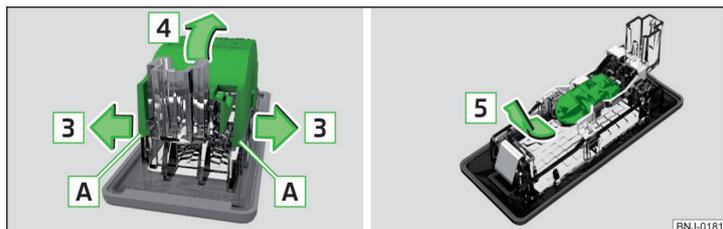


Abb. 217 Abdeckkappe abnehmen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 216 eindrücken, bis diese gelöst ist.
- › Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herausschwenken und abnehmen.
- › Die Abdeckkappe der Leuchte im Bereich **A** sowie in Pfeilrichtung **3** » Abb. 217 lösen.
- › Die Abdeckkappe der Leuchte in Pfeilrichtung **4** abnehmen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **5** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- › Die Abdeckkappe der Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **4** einclippen.

- › Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Leuchte andrücken, bis die Feder sicher einrastet.

Rückleuchte aus-/einbauen

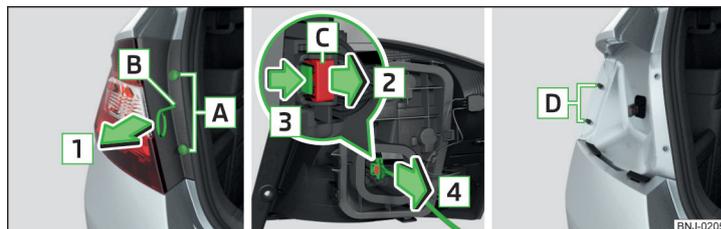


Abb. 218 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Ausbauen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Die Schrauben **A** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › In die Öffnung **B** den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden, mit der Öse nach unten (bei der rechten Leuchte mit der Öse nach oben) gerichtet, einführen.
- › Die Leuchte mit der Handfläche festhalten und in Pfeilrichtung **1** » Abb. 218 vorsichtig von den Bolzen **D** abziehen.
- › Die Verriegelung **C** am Stecker in Pfeilrichtung **2** ziehen.
- › Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **3** drücken und den Stecker in Pfeilrichtung **4** herausziehen.

Einbauen

- › Den Stecker in die Leuchte einstecken.
- › Die Verriegelung entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 218 sichern.
- › Die Leuchte mit den Öffnungen **B** » Abb. 219 auf Seite 181 auf die Bolzen **D** » Abb. 218 in der Karosserie stecken.
- › Die Leuchte vorsichtig in die Bolzen in der Karosserie eindrücken » **!**.
- › Die Leuchte festschrauben.
- › Die Gepäckraumklappe schließen.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leuchte der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

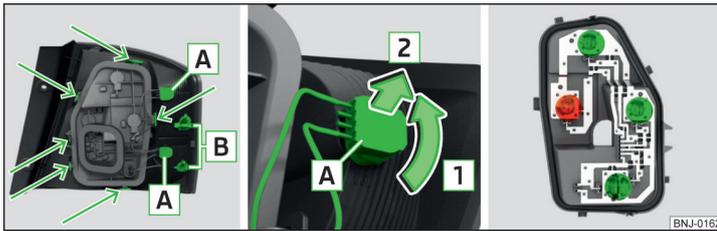


Abb. 219 Äußerer Teil der Leuchte / Glühlampe herausnehmen / Lampenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 174.

Äußere Teile der Leuchte

- Die Fassung mit der Glühlampe **A** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 219.
- Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die Glühlampe mit Wackelbewegungen herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
- Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

Innere Teile der Leuchte

- Die Fassungen mit den Glühlampen **A** in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 219.
- Die Fassungen mit den Glühlampen aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

- Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 219 und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
- Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in den Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen.

Der Lampenhalter muss sicher einrasten.

- Die Fassungen mit Glühlampen **A** wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **1** drehen.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	182
Betriebsgewicht	183
Zuladung	184
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	184
Abmessungen	185
Überhangwinkel	186

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

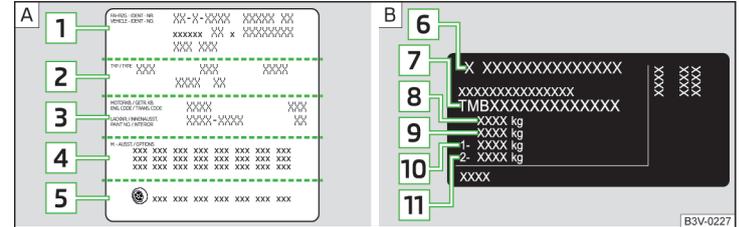


Abb. 220 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 220 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch in der Betriebsanleitung eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgenreößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 220 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Fahrzeughersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeinodm eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Klimaanlage, Not- bzw. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrgewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Fabia

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/44 kW MPI	MG	1055
1,0 l/55 kW MPI	MG (EU6)	1055
	MG (EU4)	1050
1,2 l/66 kW TSI	MG	1109
1,2 l/81 kW TSI	MG	1129
	DSG	1154
1,6 l/66 kW MPI	MG	1086
1,6 l/81 kW MPI	MG	1086
	AG	1126
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1156
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1156
	DSG	1186
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1165

Betriebsgewicht - Fabia Combi

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/55 kW MPI	MG (EU6)	1079
	MG (EU4)	1074
1,2 l/66 kW TSI	MG	1133
1,2 l/81 kW TSI	MG	1153
	DSG	1178
1,6 l/66 kW MPI	MG	1110
1,6 l/81 kW MPI	MG	1110
	AG	1150
1,4 l/55 kW TDI CR	MG	1180
1,4 l/66 kW TDI CR	MG	1180
	DSG	1210
1,4 l/77 kW TDI CR	MG	1189

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 50 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben,

die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen

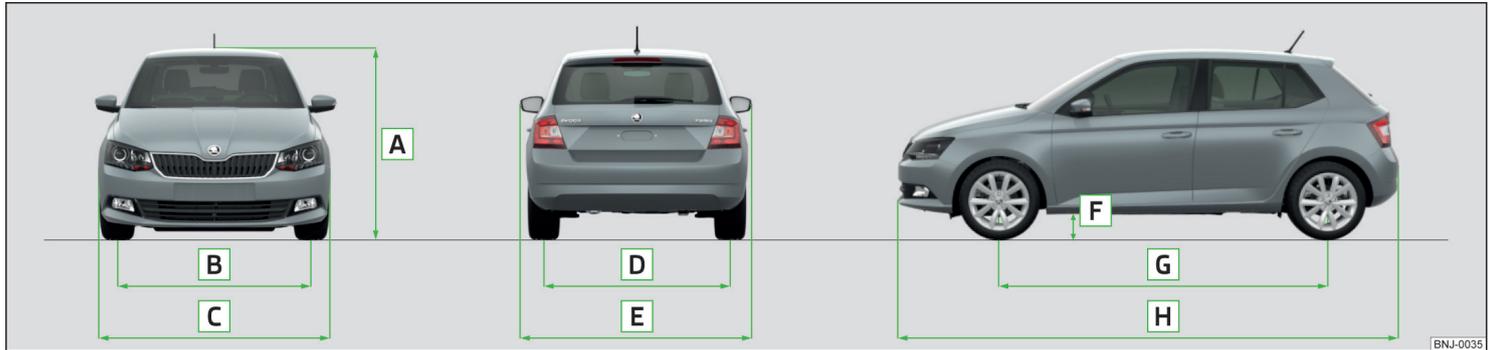


Abb. 221 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 221	Angabe	Fabia	Fabia Combi
A	Höhe	1467	1467
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1463
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/81 kW TSI und 1,4 l/77 kW TDI Motor	1457
C	Breite	1732	1732
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1457
		Fahrzeuge mit dem 1,2 l/81 kW TSI und 1,4 l/77 kW TDI Motor	1451
E	Breite einschließlich Außenspiegel	1958	1958
F	Bodenfreiheit	133	135
G	Radstand	2470	2470
H	Länge	3992	4257

Überhangwinkel



Abb. 222
Überhangwinkel

Winkel » Abb. 222

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

» Abb. 222	Fabia	Fabia Combi
A	14,6	14,6
B	17,6	13,1

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,0 l/44 kW MPI Motor	187
1,0 l/55 kW MPI Motor	187
1,2 l/66 kW TSI Motor	188
1,2 l/81 kW TSI Motor	188
1,6 l/66 kW MPI Motor	188
1,6 l/81 kW MPI Motor	189
1,4 l/55 kW TDI CR Motor	189

1,4 l/66 kW TDI CR Motor	189
1,4 l/77 kW TDI CR Motor	190

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt, das bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden kann^{a)}.

^{a)} Gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten.

1,0 l/44 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	44/5000-6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000-4300
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999
Karosserie	Fabia
Getriebe	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	15,7

1,0 l/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	55/6200	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000-4300	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/999	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	172	175
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,7	14,9

1,2 l/66 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4400-5400		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1400-3500		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197		
Karosserie	Fabia		Fabia Combi
Getriebe	MG		MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182		185
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9		11,0

1,2 l/81 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/4600-5600			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	175/1400-4000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1197			
Karosserie	Fabia		Fabia Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	196	199	199
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,4	9,4	9,6	9,6

1,6 l/66 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4250-6000		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598		
Karosserie	Fabia		Fabia Combi
Getriebe	MG		MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	181		184
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,0		11,1

1,6 l/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598			
Karosserie	Fabia		Fabia Combi	
Getriebe	MG	AG	MG	AG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	190	190	190	190
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	11,0	9,9	11,1

1,4 l/55 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	55/3000-3750	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	210/1500-2000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	172	175
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,1	13,3

1,4 l/66 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/3000-3250	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	230/1750-2500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182	182
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,1	11,1

1,4 l/77 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	77/3500-3750	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1750-2500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	3/1422	
Karosserie	Fabia	Fabia Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	193	196
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,1	10,2

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	56
Abfallbehälter	72
Abgaskontrollsystem	33
Ablagefach	
auf der Beifahrerseite	75
Brillenfach	75
für den Regenschirm	76
in den Türen	70
in der Armlehne	75
in der Mittelkonsole hinten	77
in der Mittelkonsole vorn	71
in der Schalttafel	71
seitlich am Vordersitz	76
unter dem Vordersitz	76
Ablagefächer	69
Ablagen	69
ABS	
Funktionsweise	106
Kontrollleuchte	33
Abschalten	
Airbag	19
Abschleppen	165
Abschleppöse	166, 167
Abschleppschutz	52
Abstandswarnung	121
Kontrollleuchte	38
ACC	115
Airbag	17
abschalten	19
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	135
Auslösung	18
Kontrollleuchte	34
Airbag-System	17
Alarm	52
Anhänger	132

Altfahrzeuge

Rücknahme und Verwertung	135
--------------------------	-----

Anhalten

siehe Parken	99
--------------	----

Anhänger

an- und abkuppeln	130
Anhängerbetrieb	132
beladen	130
Last	131

Anhängerbetrieb

	125, 132
--	----------

Anhängevorrichtung

	125, 130
Beschreibung	125
Stützlast	125
Zubehör	129

Anpassungen und technische Änderungen

	133
--	-----

Anti-Diebstahl-Radschrauben

	161
--	-----

Antiblockiersystem (ABS)

	106
--	-----

Anzeige

Gangwechsel	40
Himmelsrichtungen	39
Kraftstoffvorrat	30
Kühlmitteltemperatur	30
Service-Intervall	44

Armlehne

vorn	66
------	----

Aschenbecher

	73
--	----

ASR

deaktivieren/aktivieren	107
Funktionsweise	107
Kontrollleuchte	32, 33

ASR - ausschalten

Kontrollleuchte	33
-----------------	----

Assistenzsysteme

	105
--	-----

Ausschalten

Alarm	52
-------	----

Auswechseln

Scheibenwischerblätter	169, 170
Sicherungen	170

Auto-Check-Control

	40
--	----

Auto-Computer

siehe Multifunktionsanzeige	41
-----------------------------	----

Automatische Distanzregelung

	115
--	-----

Abstandsstufe einstellen

	119
--	-----

Anhängerbetrieb

	120
--	-----

automatisches Anhalten und Anfahren

	117
--	-----

Bedienungsübersicht

	117
--	-----

besondere Fahrsituationen

	119
--	-----

Funktionsstörungen

	120
--	-----

Funktionsweise

	116
--	-----

gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

	118
--	-----

Kontrollleuchte

	32, 38
--	--------

Radarsensor

	105
--	-----

Regelung starten

	118
--	-----

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

	118
--	-----

Überholen

	120
--	-----

Automatische Fahrlichtsteuerung

	58
--	----

Automatisches Getriebe

	100
--	-----

Anfahren und Fahren

	102
--	-----

Funktionsstörungen

	35
--	----

Kick-down

	102
--	-----

Kontrollleuchte

	35
--	----

Tiptronic

	102
--	-----

Wählhebel

	101
--	-----

Wählhebel-Notentriegelung

	169
--	-----

Wählhebel lösen

	101
--	-----

Wählhebelsperre

	101
--	-----

Automatische Verbraucherabschaltung

	150
--	-----

AUX

	71
--	----

B

Batterie

im Schlüssel wechseln	167
-----------------------	-----

Befestigungselemente

	80
--	----

Beförderung von Kindern

	21
--	----

Beheizung

Außenspiegel	65
--------------	----

Heckscheibe	61
-------------	----

Beleuchtung	
Gepäckraum	79
Benzin	143
Berganfahrassistent (HHC)	107
Betriebsgewicht	183
Bilder	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Blenden	62
Blinkanlage	
Kontrollleuchte	35
Blinken	57
Blinklicht	57
Bluetooth	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Bordcomputer	
siehe Multifunktionsanzeige	41
Bordwerkzeug	158
Bremsassistent (HBA)	107
Bremsbeläge	
neu	98
Bremsen	
Brems- und Stabilisierungssysteme	106
Bremsflüssigkeit	149
Bremskraftverstärker	98
Einfahren	103
Handbremse	99
Informationen für das Bremsen	98
Kontrollleuchte	31
Bremsflüssigkeit	149
prüfen	149
Spezifikation	149
Bremskraftverstärker	98
Bremspedal (automatisches Getriebe)	
Kontrollleuchte	35
Bremssysteme	106
Brillenfach	75

C

CAR	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Cargo-Element	84
CD	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Climatronic	90
Automatikbetrieb	92
Bedienungselemente	91
Umluftbetrieb	92
Cockpit	28
Leuchten	60
COMING HOME	59
Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	41
CORNER	
siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	59

D

Dach	
Last	89
Dachgepäckträger	89
DAY LIGHT	
siehe Tagfahrlicht	57
Diebstahlwarnanlage	52
Anhänger	132
Diesel	144
Dieseldieselkraftstoff	144
Dieselpartikelfilter (DPF)	37
Digitale Serviceplan	137
Digitaluhr	39
Display	
im Kombi-Instrument	39
MAXI DOT	43
Drehzahlmesser	29
Dreieck	157
DriveGreen	103

E

EDS	107
Einfahren	
Bremsbeläge	98
Motor	103
Reifen	152
Einparkhilfe	108
Aktivierung/Deaktivierung	110
Anzeige im Infotainmentdisplay	109
automatische Systemaktivierung bei Vorwärts- fahrt	110
Funktionsweise	108
Einstellen	
Gurthöhe	15
Kopfstützen	67
Lenkrad	13
obere Position des variablen Ladebodens	85
Sitze	65
Spiegel	64, 65
Uhrzeit	39
untere Position des variablen Ladebodens	85
Elektrische Energie sparen	103
Elektrische Fensterheber	54
Funktionsstörungen	55
Tasten in der Fahrertür	54
Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS)	107
Elektronische Wegfahrsperre	94
Emissionswerte	184
Entriegeln	
Fernbedienung	48
individuelle Einstellungen	50
KESSY	49
Schlüssel	48
Zentralverriegelungstaste	49
Entriegeln und Verriegeln	47
Entriegelung	
im Notfall	167

H	
Haken	81
Handbremse	99
Kontrollleuchte	31
HBA	107
Hebel	
ACC	117
Bedienung des Informationssystems	40
Blink-/Fernlicht	57
Front Assist	122
Geschwindigkeitsbegrenzer	115
Geschwindigkeitsregelanlage	113
Scheibenwischer	63
Heckscheibe - Beheizung	61
Heckscheibe entfrosten	61
Heizung	90
Sitze	68
Umluftbetrieb	92
HHC	107
Hilfe im Notfall	9
Hinweise für den Abschleppvorgang	165
Hinweise für die Radverwendung	152
Höchstgeschwindigkeit	187
Hupe	28
I	
I-PAD-Halter	77
Informationssystem	39
Auto-Check-Control	39
Gangempfehlung	40
MAXI DOT-Display	43
Multifunktionsanzeige	41
Service-Intervall-Anzeige	44
Türwarnung	39
Infotainment	7
Innenleuchte	60, 61
Innenraumüberwachung	52
ISOFIX	24, 25

K	
Kamera	
siehe Rückfahrkamera	110
KESY	
entriegeln/verriegeln	49
Kindersicherung	51
Kindersitz	21
auf dem Beifahrersitz	22, 23
Einbauort	24, 25
Gruppeneinteilung	23
ISOFIX	24, 25
TOP TETHER	26
Kinder und Sicherheit	21
Klang	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Kleiderhaken	76
Klimaanlage	90
Climatronic	91
Luftaustrittsdüsen	93
manuelle Klimaanlage	90
Umluftbetrieb	92
Kombi-Instrument	29
Kontrollleuchten	30
siehe Kombi-Instrument	29
Komfortblinken	57
Komponentenschutz	134
Kontrollleuchten	30
Kopfstützen	67
Kraftbegrenzung	
Fenster	55
Kraftstoff	
bleifreies Benzin	142
Diesel	143
Diesel	144
Kontrollleuchte	35
Kraftstoffvorratsanzeige	30
siehe Kraftstoff	142
tanken	143
Kraftstoffreserve	35
Kraftstoff sparen	103

Kraftstoffverbrauch	184
Kugelstange	
abnehmen, Schritt 1	128
abnehmen, Schritt 2	128
Befestigung prüfen	128
Bereitschaftsstellung	126
Bereitschaftsstellung einstellen	126
montieren, Schritt 1	126
montieren, Schritt 2	127
Kühlmittel	
Kontrollleuchte	148
nachfüllen	36
prüfen	148
Temperaturanzeige	30
L	
Ladung	184
Lampen	
Kontrollleuchte	37
Lampenausfall	
Kontrollleuchte	37
LEAVING HOME	59
Lenkrad	
einstellen	13
Richtige Haltung	12
Tasten	41
Lenkschloss entriegeln	94
Lenkschloss verriegeln	94
Lenkungsverriegelung (System KESY)	
Kontrollleuchte	32
Leuchten	
Innenleuchten	60
Kontrollleuchten	30
Licht	
Abblendlicht	56
automatisches Ein-/Ausschalten	56
Blink-/Fernlicht	58
Cockpit	57
COMING HOME / LEAVING HOME	60
ein-/ausschalten	59
ein-/ausschalten	56

Fahren im Ausland	60
Glühlampenwechsel	174
Leuchtweitenregulierung	56
Lichthupe	57
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	58
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	59
Parklicht	60
Scheinwerferreinigungsanlage	64
Standlicht	56
Tagfahrlicht	57
Warnblinkanlage	59
Licht ein- und ausschalten	56
Luftaustrittsdüsen	93

M

Manuelle Klimaanlage	
Bedienelemente	90
Umluftbetrieb	92
Manuelles Schalten	
siehe Schalten	100
MAXI DOT	
siehe MAXI DOT-Display	43
MAXI DOT-Display	
Bedienung	40, 41
Hauptmenü	43
Menüpunkt Assistenten	44
Menüpunkt Audio	43
Menüpunkt Navigation	43
Menüpunkt Telefon	43
MCB	108
Mechanische Fensterheber	54
öffnen/schließen	54
Medien	
AUX	71
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
USB	71
Mobilitätsgarantie	6
Modi des automatischen Getriebes	101

Motor	
Einfahren	103
Hinweismeldungen	36
Motor abstellen	
Schlüssel	95
Starterknopf	95
Motor anlassen	
Schlüssel	95
Starterknopf	95
Starthilfe	164, 165
Wegfahrsperre	94
Motornummer	182
Motoröl	146
Kontrollleuchte	36, 37
nachfüllen	147
prüfen	147
Spezifikation	147
wechseln	146
Motorraum	144
Bremsflüssigkeit	149
Fahrzeugbatterie	150
Kühlmittel	148
Motoröl	146
Scheibenwaschwasser	146
Übersicht	146
Motorraumklappe	
öffnen	145
schließen	145
Motorschleppmomentregelung (MSR)	106
MSR	106
Müdigkeitserkennung	123
Multifunktionsanzeige	
Angaben	41
Funktionen	41
Speicher	42
Multifunktionslenkrad	41
Multifunktions tasche	81
Multikollisionsbremse (MCB)	108
Multimediahalter	74
Münz- und Kartenhalter	71

N

N1	84
Nachfüllen	
Kühlmittel	148
Motoröl	147
Scheibenwaschwasser	146
Navigation	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Nebelscheinwerfer	
Kontrollleuchte	35
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	58
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	59
Nebelschlussleuchte	58
Kontrollleuchte	33
Netze	80
Netztrennwand	83
Notausstattung	
Bordwerkzeug	158
Feuerlöscher	158
Reflexweste	157
Verbandskasten	157
Wagenheber	158
Warndreieck	157
Notfall	
Fahrzeug abschleppen	165
Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	167
Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen	96
Radwechsel	159
Reifenreparatur	162
Starthilfe	164, 165
Tür ent-/verriegeln	168
Wählhebel-Entriegelung	169
Warnblinkanlage	59
Notrad	155
herausnehmen/verstauen	160

O	
Öl	
Hinweismeldungen	36
siehe Motoröl	147
Ölmesstab	147
Original Teile	134
Original Zubehör	134

P	
Pannendienst	
siehe Hilfe im Notfall	9
Pannenset	162
Parken	99
Einparkhilfe	108
Rückfahrkamera	110
ParkPilot	108
Passive Sicherheit	11
Fahrsicherheit	11
vor jeder Fahrt	11
Pedale	100
Fußmatten	100
Pflege und Wartung	133

Praktische Ausstattungen	
12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	74
12-Volt-Steckdose im Innenraum	74
Abfallbehälter	72
Ablagefach	69
Ablagefach für den Regenschirm	76
Ablagefach unter dem Vordersitz	76
Aschenbecher	73
Brillenfach	75
Getränkehalter	72
Kleiderhaken	76
Multimediahalter	74
Münz- und Kartenhalter	71
Reflexweste	157
Taschen	77
Zettelhalter	70
Zigarettenanzünder	73

Prüfen	
Batteriezustand	151
Bremsflüssigkeit	149
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	128
Kühlmittel	148
Motoröl	147
Ölstand	147

Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	133

R	
Räder	152
Geschwindigkeitssymbol	155
Lastindex	155
laufrichtungsgebundene Reifen	152
Reifenalter	152
Reifenfülldruck	153
Reifenlagerung	152
Reifenschäden	152
Schneeketten	156
Vollblende	160
wechseln	159
Winterreifen	155

Radio	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7

Radschrauben	
Abdeckkappen	160
Anti-Diebstahl-Radschrauben	161
lösen und festziehen	161

Radwechsel	159
Reflexweste	157

Regulierung	
Leuchtweite	56

Reifen	152
Erläuterung der Beschriftung	155
neu	152
Reifenfülldruck	153
Schäden	152
Verschleißanzeiger	154

Reifendruck-Überwachung	123
Kontrollleuchte	34
Reifenfülldruck	153
Kontrollleuchte	34
Reifengröße	155

Reifenkontrollanzeige	
siehe Reifendruck-Überwachung	123

Reifenreparatur	162
Reifentragfähigkeit	155

Reparaturen und technische Änderungen	133
Reserverad	154
herausnehmen/verstauen	160

Richtige Sitzposition	11, 13
Rollo	
Gepäckraumabdeckung	83

Rückfahrkamera	110
Funktionsflächen	112
Funktionsweise	111
Orientierungslinien	112

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	135
Rücksitze	66
Rückspiegel	64

S	
Sachmängelhaftung	5
Safesicherung	50
SAFE, SAFELOCK	
siehe Safesicherung	50
Schäden am Fahrzeug vermeiden	104
Schalten	
Schalthebel	100
Tiptronic	102
Wählhebel	101
Schaltung	
Gangempfehlung	40
Information zum geschalteten Gang	40
Scheibenwaschanlage	62

Scheibenwaschwasser		Höheneinstellung	15	START-STOPP	96
Kontrollleuchte	38	Kontrollleuchte	32, 36	Funktionsweise	97
nachfüllen	146	richtiger Verlauf	15	Kontrollleuchte	38
Scheibenwischer und -wascher	62	Sicherungen	170	Starthilfe	165
betätigen	63	im Motorraum	173	System manuell deaktivieren/aktivieren	98
Flüssigkeit nachfüllen	146	in der Schalttafel	171	START-STOPP-System	96
Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasser-		Sicht	61	Starterknopf	
stand	38	Sitze		Lenkschloss verriegeln/entriegeln	94
Scheibenwischerblätter auswechseln	169, 170	Armlehne vorn	66	Motor anlassen/abstellen	95
Servicestellung der Scheibenwischerarme	169	einstellen	65	Probleme mit dem Motorstart	96
Schlüssel		Heizung	68	Zündung ein-/ausschalten	95
Batterie wechseln	167	hinten	66	Starthilfe	164, 165
entriegeln	48	Kopfstützen	67	Steckdosen	
Motor anlassen/abstellen	95	Rücksitzbank	67	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	74
verriegeln	48	Rücksitzlehnen	66	12-Volt-Steckdose im Innenraum	74
Zündung ein-/ausschalten	95	Vordersitze einstellen	65		
Schneeketten	156	vorn	65		
SD-Karte		Sitze einstellen	11	T	
siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7	Sitze und Kopfstützen	65	Tablethalter	77
Service	133	SmartGate		Tagfahrlicht	57
Kontrollleuchte	38	einleitende Informationen	45	Tanken	143
Service-Intervall-Anzeige	44	Einstellung	46	Kraftstoff	143
Service-Intervall	136	Passwort-/PIN-Code-Änderung	46	Tasche im Gepäckraum	81
Service-Intervalle	135	Verbindung mittels Wi-Fi	45	Taschen	77
Serviceplan	137	Verbindung mittels Wi-Fi Direct	46	Taste CAR	
Servolenkung	32	SmartLink		siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
Sicherheit	11	siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7	Tasten in der Fahrertür	
Airbag	17	Sonnenblenden	62	elektrische Fensterheber	54
ISOFIX	24, 25	Speedlimiter	114	Technische Daten	182
Kindersicherheit	21	Kontrollleuchte	35	Teileersatz	133
Kindersitze	21	Speicher	42	Telefon	
Kopfstützen	67	Spiegel	64	siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
richtige Sitzposition	11	Make-up	62	Tiptronic	102
TOP TETHER	26	Spoiler	134	TOP TETHER	26
Sicherheitsgurte	14	Sprachbedienung		Träger	89
anlegen und ablegen	15	siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7	Traktionskontrolle (ASR)	32, 107
Gurtaufrollautomaten	16	Stabilisierungskontrolle (ESC)	106	Transport	
Gurtstraffer	16	Stabilisierungssysteme	106	Anhängevorrichtung und Anhänger	125
		Standlicht	56	Dachgepäckträger	89
				Gepäckraum	79

Tür			
Kindersicherung	51		
Notverriegelung	168		
Notverriegelung der Fahrertür	168		
öffnen/schließen	51		
Türwarnung	39		
Typschild	182		
U			
Überhangwinkel	186		
Übersicht			
Cockpit	28		
Kontrollleuchten	30		
Motorraum	146		
Sicherungen	170		
Uhr	39		
Umluftbetrieb	92		
USB	71		
V			
Variabler Ladeboden	85		
Verbandskasten	157		
Verriegeln			
Fernbedienung	48		
individuelle Einstellungen	50		
KESSY	49		
Schlüssel	48		
Zentralverriegelungstaste	49		
Verriegelung			
im Notfall	168		
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe			
siehe Gepäckraumklappe	53		
VIN			
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	182		
Vordersitze	65		
Vorglühanlage	33		
Vorwarnung / Notbremsung	38		
		W	
		Wagenheber	158
		ansetzen	161
		Wählhebel	101
		Wählhebelbedienung	101
		Wählhebelsperre	
		Kontrollleuchte	35
		Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	38
		Warnblinkanlage	59
		Warndreieck	157
		Warnsymbole	
		siehe Kontrollleuchten	30
		Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	42
		Wasser	
		Durchfahrt	104
		Wechseln	
		Batterie	167
		Fahrzeuggabatterie	151
		Glühlampen	174
		Motoröl	146
		Räder	159
		Wegfahrsperr	94
		Werkzeug	158
		Weste	157
		Wi-Fi	45
		siehe Bedienungsanleitung Infotainment	7
		Wi-Fi Direct	46
		Winterbetrieb	155
		Dieselmotorkraftstoff	144
		Fahrzeuggabatterie	151
		Ganzjahresreifen	155
		Schneeketten	156
		Winterreifen	155
		Winterreifen	155
		Wirtschaftlich fahren	103
		Wischintervall	63
		Witterungsverhältnisse	133
		X	
		XDS	107
		Z	
		Zentralverriegelung	47
		Probleme	51
		Zentralverriegelungstaste	49
		Zettelhalter	70
		Zigarettenanzünder	73
		Zubehör	133
		Zündschloss	95
		Zündung ausschalten	95
		Schlüssel	95
		Zündung einschalten	95
		Schlüssel	95

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2016

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Fabia německy 05.2016
S58.5610.05.00
6V0012705AE



6V0012705AE